

Sitzungsunterlagen vom 14. Juni 2018

Erstellt am 11. Juni 2018 von Marian Schwabe & Sven Herdes.

Vorschlag zur Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	4
1.1. Allgemeines	4
1.2. Hinweis zu Finanzanträgen	4
1.3. Unbestätigte Protokolle	4
2. Protokolle	5
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	5
2.2. Protokolle des Förderausschusses	5
2.3. Protokolle des Sitzungsvorstandes	5
3. Wahlen und Entsendungen	6
3.1. Referent:innen	6
3.2. Weitere Wahlen	8
3.3. Entsendungen	8
4. P180614-03 Positionen des StuRa zum Software-Einsatz an Universitäten	9
5. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche	10
6. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion	12
7. Geschlossene Sitzung	13
8. Berichte	14
8.1. 4. Quartalsbericht 2016	14
8.2. 1. Quartalsbericht 2017	14
8.3. 2. Quartalsbericht 2017	14
8.4. 3. Quartalsbericht 2017	14
8.5. 4. Quartalsbericht 2017	15
8.6. 1. Quartalsbericht 2018	15
8.7. Bekanntgabe finanzwirksame Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaften	15
8.8. weitere Berichte	16
9. P170928-09 Grundordnungsänderung § 18, 3. Lesung	19

10.	P180405-06 Grundordnungsänderung bzgl. der FöA-Sitzungstermine, 1. & 2. Lesung	20
11.	P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung	21
12.	Antrag 16/117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung	22
13.	Antrag 16/126 Geschäftsordnungsänderung § 10 (4), 3. Lesung	23
14.	Antrag 16/075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung	24
15.	P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 1./2. Lesung	26
16.	Antrag 16/025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung	29
17.	P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung	30
18.	Antrag 16/092 Änderung Geschäftsordnung – 2. Lesung	31
19.	P180315-01 Änderung der Geschäftsordnung – Übergabe von Anträgen	32
20.	P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder	33
21.	P180503-11 §13 Grundordnung, 1. & 2. Lesung	35
22.	P180503-04 Stellungnahme Beitragserhöhung	36
23.	P180531-03 Finanzantrag TedX	37
24.	P180614-02 Materialverleih für das Freiflug-Festival	38
25.	F180215-02 Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018	39
26.	P180614-05 Sommerfest Rock Your Life! Dresden e.V. am 27. Juni 2018	40
27.	Sonstiges	41
A.	Anhang	41
A.1.	GF-Protokoll vom 25.05.2018	42
A.2.	GF-Protokoll vom 01.06.2018	53
A.3.	GF-Protokoll vom 08.06.2018	60
A.4.	FöA-Protokoll vom 26.04.2018 (Auszug)	67
A.5.	Quartalsberichte GB Soziales 1/2017 bis 1/2018	75
A.6.	Quartalsbericht Hochschulpolitik 3/17	77
A.7.	Quartalsbericht Personal I/18	83
A.8.	Finanzwirksame Beschlüsse tuuwi	86
A.9.	Bericht Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.	88
A.10.	Bericht Turnustreffen 7.5.2018	91
A.11.	Bericht Bibliothekskommission 31.5.	98
A.12.	Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten	100

A.13.	Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache	103
A.14.	Literaturverzeichnis zum Umbenennungsantrag	105
A.15.	Anlage für die Grundordnungsänderung Vorschlag 1	107
A.16.	Anlage für die Grundordnungsänderung Vorschlag 2	109
A.17.	Anlage für die Grundordnungsänderung Vorschlag 3	111
A.18.	Änderungsantrag zu Antrag 16/025	112
A.19.	Antragsformular, Antragstext sowie Begründung zum Antrag P180531-03	118
A.20.	FA Ferienuniversität, mit Kalkulation	145
A.21.	FA-Formular zu Sommerfest Rock Your Life! Dresden e.V. am 27. Juni 2018	150
B.	Quartalsbericht des Referates Lehre und Studium 1/2018	152
B.1.	Allgemeines	152
B.2.	Workshops & eigene Veranstaltungen	152
B.3.	Außentermine, Gremien und Vernetzung	153
B.4.	Themen	154
B.5.	Beratung	155
B.6.	Ausblick	156

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Alle Ausschreibungen befinden sich unter https://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1819.

- 5 Die Sitzung findet im Raum POT/13 statt.

1.2. Hinweis zu Finanzanträgen

Verpflichtungen über Ausgaben zu Veranstaltungen können erst nach Bestätigung auf der Sitzung des Studentenrates eingegangen werden.

1.3. Unbestätigte Protokolle

10 1.3.1. Bereitstellungsverfahren

Die unbestätigten Protokolle werden über eine Freigabe im CloudStore des ZIH zur Verfügung gestellt. Alle Mitglieder des Plenums erhalten darauf automatisch Zugriff; zudem kann die Freigabe auch auf die Teilnehmer einer jeweiligen Sitzung zur Kontrolle der richtigen Wiedergabe erweitert werden. Bitte wendet euch dafür an sitzungsvorstand@stura.tu-dresden.de

15 1.3.2. Protokoll vom 16.11.2017

Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt. Anmerkungen sind zu diesem Protokoll in der Cloud.

1.3.3. Protokoll vom 18.01.2018

Wurde nach Rücknahme am 15.3.18 in einer überarbeiteten Version neu in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

- 20 *Es fehlen noch Berichte, welche schriftlich nachgereicht werden sollten.*

1.3.4. Protokoll vom 17.05.2018

Wurde in der ZIH-Cloud in einer zur Verfügung gestellt.

1.3.5. Protokoll vom 31.05.2018

- 25 Wurde in der ZIH-Cloud in einer noch zu überarbeitenden Version zur Verfügung gestellt. Es sind dort nur noch redaktionelle Änderungen notwendig.

2. Protokolle

2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 25.05.2018

Siehe Anhang ab Seite 42. Es gibt Änderungswünsche die noch nicht eingearbeitet sind.

5 2.1.2. GF-Protokoll vom 01.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 53.

2.1.3. GF-Protokoll vom 08.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 60. **Antrag auf Neubefassung** G-18060806 von Sven Herdes

Der Antrag soll abgelehnt werden, da das Plenum beschlossen hat den Materialverleih einzustellen und ich nicht sehe das die Bedingung zur Wiedereröffnung erreicht wurde. Der Antrag P180104-03 lautet: Der Materialverleih des StuRa wird mit sofortiger Wirkung geschlossen bis die Betreuung personell gesichert wurde.

2.2. Protokolle des Förderausschusses

10 2.2.1. FöA-Protokoll vom 26.04.2018 (Auszug)

Siehe Anhang ab Seite 67.

Die Nummerierung der Finanzanträge fehlt im Protokoll und wurde falsch auf den Anträgen eingetragen.

Antrag auf Neubefassung zu TOP Rock your Life Teambuilding(FA20180426-2) von Sebastian Jaster

15 Sebastian Jaster möchte die Ablehnung des Finanzantrages. Die Veranstaltung fand bereits am 19.05. statt und ist somit nicht mehr förderungsfähig.

Antrag auf Neubefassung zu TOP Rock you Life Seminar(FA20180426-9) von Sebastian Jaster

Änderungsantrag 1 von Sebastian Jaster

| Reduziere die Summe auf 139 €

Auf der Sitzung vom 3.5.2018 wurden weitere Teile des Protokolls neubefasst. Alle übrigen Punkte wurden ohne Gegenrede angenommen.

2.3. Protokolle des Sitzungsvorstandes

20 Der Sitzungsvorstand hat am 11.6.18 getagt. Ihr Protokoll steht noch nicht zur Verfügung.

3. Wahlen und Entsendungen

3.1. Referent:innen

Antragstellerin: Veronika Soloviova

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin IBS

5 **Begründung**

Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für das Referat „Integration von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranker“.

10 Im Jahr 2015 habe ich mich für dieses Referat entsenden lassen und war seither in der Beratungsfunktion tätig und habe in der Organisation im Bereich „Inklusiven Bildung“ an der Universität beigetragen.

Diese Arbeit beinhaltet zum einen das Kursangebot der Gebärdensprache durch den StuRa zu organisieren, welcher seit 3 Semestern angeboten wird. Zum anderen gehören auch Vorträge und Workshops zum Themengebiet.

15 Ziel meiner Arbeit ist, neben der Funktion als Interessenvertretung der Studierenden, Inklusion als solches, nicht als Reaktion auf Bedürfnisse zu gestalten, sondern als Art der Bewusstseinsentwicklung dem Thema gegenüber.

Dies beinhaltet auch den engen und regen Kontakt zur Interessengemeinschaft, als auch zur Stabstelle Diversity Management der Universität.

20 Um meine Vorhaben als Stimmberechtigte durchführen zu können, und sowohl nach Innen als nach Außen als Repräsentantin wahrgenommen zu werden, möchte ich als Referentin tätig sein.

25 Dies hat auch den Grund, dass ich beispielsweise in Beratungsfällen gegenüber den jeweiligen Fakultäten als Vertreterin des Studentenrates auch als solches akzeptiert werde. Ein weiterer Grund ist, dass das Referat heute nur aus mir als Einzelperson besteht, und ich zukünftig in die Wege leiten möchte, dass weitere Studierende für das Referat begeistert werden können. Besonders um eine nachhaltige Arbeit zu schaffen, die auch mit meinem Studienabschluss (voraussichtlich 2019) weiterbestehen kann und wird.

Da ich im vergangenen Semester im Ausland war und aus diesem Grund keine Präsenz gegenüber dem Studentenrat zeigen konnte, möchte ich mich nun entsenden lassen.

Antragsteller: Hendrik Hostombe; Robert Georges und Sven Herdes

30 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent und Referent:innen Service- und Förderpolitik

Begründung

Hallo zusammen,

35 Hiermit möchten wir uns, Hendrik, Robert und Sven, gerne als Referenten wählen lassen. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren gemerkt, dass mit der Aktivität in diesem Referat auch die Aufgabenlast des Referates steigt, um wichtigeren Menschen Arbeit abzunehmen.

Mittlerweile hat sich so eine Aufgabenvielvalt und Aufgabenlast angesammelt, dass wir als zukünftige

Referenten uns die Arbeit alleine nicht vorstellen können. Neben den klaren Aufgaben der Aufgabenbeschreibung des Referates, wie Beratung von Antragstellern zu Finanzanträgen und Anträgen zur Anerkennung von Hochschulgruppen, Bereitstellung von Informationen zum Materialverleih, sowie seine Konzeptionierung, gibt es Aufgaben die mit der Zeit stärker ins Gewicht gefallen sind. So wurde aus dem Beraten von Fsr-Finanzern von Einzelproblemen eine Finanzvorprüfung der FSRe, die mittlerweile als Quasipflicht eingeführt wurde. Außerdem werden wir zu Sitzungen von FSREN eingeladen, um sie vor Ort in ihrer Gesamtheit zu unterstützen. So können viele Fragen oder aufkommende Probleme geklärt werden. So gab es in der Vergangenheit auch Gespräche, die den einzelnen FSREN Sachverhalte aus dem Plenum verständlich gemacht haben. Es wird ebenso bei der Planung der Buchführung geholfen. Alle diese Problem- und Fragestellungen kann natürlich auch der StuRa Finanzer lösen, wir denken dennoch, dass es besser ist, dieses durch das Referat Service- und Förderpolitik abzuwickeln.

Warum wir uns für eine Triumvirat des Referentenpostens entschieden haben?

Das liegt an der Arbeitslast. Eigentlich könnte man fast einen kompletten Geschäftsführerposten gut mit der Arbeit auslasten (also zusätzlich zum Finanzer). Ein Referat mit mehr als nur einem Referenten auszustatten, ist nach Ordnung möglich und wurde in der Vergangenheit öfters durchgeführt. Der Grund für die Triumvirat der Referatsleitung ist der praktische Nutzen der gegenseitigen Entlastung und Hilfestellung.

Wie wir uns eine Grobe Aufgabenverteilung vorstellen können:

Grundsätzlich werden sich die Aufgaben geteilt. Es gibt keine ausschließliche Verteilung zwischen Sven, Robert und Hendrik, da ansonsten Urlaubsvertretungen schwieriger werden. Ebenso soll somit abgesichert werden, dass der Wissensstand zwischen den drei zukünftigen Referenten sich nicht unterscheidet, um mögliche Beratungsfehler zu vermeiden. Beratungsfehler entstehen erfahrungsgemäß auch deshalb, weil nicht regelmäßig sich abgestimmt wurde. Daher wollen wir uns regelmäßig damit befassen, welche Neuerungen, Fehler, Anmerkungen oder Ereignisse es in der letzten Zeit gab.

Im Rahmen der Aufgabenbeschreibung wird der Besuch der verschiedenen Gremien des StuRa angeraten. Da wir, Hendrik und Sven, im Förderausschuss, sowie der Plenumsitzung aktiv sind, ist der Besuch dieser kein Problem. Die GF Sitzung soll ebenso besucht werden. Dabei wird wahrscheinlich eine Person öfters anwesend sein, als die andere, wobei diese somit auch den Kontakt mit der GF wahren wird. Bisher hat es sich ebenso als hilfreich erwiesen, wenn jemand die Distanz des „Nichtvergessen“ spielt. Dies bedeutet, dass jemand darauf achtet, dass Emails nicht untergehen, sowie die falsch adressierten Emails an die Richtigen Adressaten weiterleitet. Finanzvorprüfungen werden wir drei erledigen, jedoch uns individuell absprechen, wer im Referat gerade Zeit und Lust hat.

Die Wahl kann noch nicht durchgeführt werden, da die Ausschreibungsfrist noch läuft.

Antragsteller: Sebastian Schmidt

35 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Qualitätsentwicklung

Begründung

Hallo liebes Plenum,

nachdem ich jetzt ein knappes halbes Jahr im Referat Qualitätsentwicklung tätig war und dabei in den letzten Wochen auch intensiver darin gearbeitet habe, habe ich mich nun entschlossen, mich auf den vakanten Referentenposten zu bewerben. Dies geschieht in Absprache mit dem ehemaligen Referenten Sebastian Hübner, welcher mich bereits in seine Arbeit eingewiesen hat. Ich bringe auch einige Ideen mit, welche ich als Referent gerne umsetzen würde. Dazu zählen die Verbesserung der Einbindung von englischsprachigen Studiengangskoordinator:innen und die Suche nach Möglichkeiten die Arbeit als

StuGaKo in geringem Maße vergütet zu bekommen. Falls ihr noch weitere Fragen an mich haben solltet, scheut euch nicht sie mir zu stellen.

Ich bitte daher das Plenum, mich als Referent Qualitätsentwicklung zu wählen.

Sebastian Schmidt

5 3.2. Weitere Wahlen

Antragsteller:in: Oscar Telschow

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Wahl in den Wahlausschuss.

Begründung

10 Während meines Bachelorstudiums war ich für 3 Legislaturen gewähltes Mitglied im Fachschaftsrat Physik. Nun möchte ich den Platz für neue FSR-Mitglieder freimachen und gleichzeitig nicht untätig sein. Nachdem ich schon früh von den frei werdenden Plätzen im Wahlausschuss erfahren hatte, möchte ich nun wohl überlegt das StuRa Plenum bitten, mich in selbigen zu wählen. Mir ist bewusst, dass die Tätigkeit im Wahlausschuss mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand besonders in der heißen Phase der Wahl verbunden ist. Über den reinen Wahlprozess hinaus möchte ich mich an der Ausarbeitung
15 und potenziellen Umsetzung einer Wahlordnungsänderung, der Verlegung der Wahl in das Sommersemester und der Nutzung eines elektronischen WählerInnenverzeichnisses maßgeblich beteiligen.

3.3. Entsendungen

Antragsteller:in: Oscar Telschow

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat Soziales

20 **Begründung**

Seit Ende 2016 war ich Mitglied der Einstellungskommission "Sozialberater für den StuRa" tätig. Da mir diese Tätigkeit viel Spaß gemacht hatte, ließ ich mich in das Referat Soziales entsenden und führte bis zum Ende des Semesters und dem Beginn eines mehrmonatigen Auslandsaufenthaltes die Beratung zu und Bearbeitung von Härtefallanträgen durch. Nun möchte ich diese Tätigkeit wieder aufnehmen
25 und habe das Ziel Weiterbildungen zu besuchen, um auch zu den Themen BAföG und Wohngeld Beratungen durchführen zu können. Meine Motivation hierfür ist es besonders bedürftigen Studierenden gute Beratung und Unterstützung zu ermöglichen. Aus diesem Grund bitte ich das Plenum um die Entsendung in das Referat Soziales.

4. P180614-03 Positionen des StuRa zum Software-Einsatz an Universitäten

Antragsteller:innen: Referat Öffentlichkeitsarbeit (Alexander Busch, Claudia Meißner & Lutz Thies)
Referat Lehre und Studium (Fabian Köhler & Matthias Lüth)

5 **Antragstext**

Der StuRa beschließt anhand eines Berichtes zum aktuellen Stand des Campus-Managements-Systems der TU Dresden „CampusNet/Selma“ allgemeine Positionen zum Software-Einsatz an Universitäten.

Begründung

- Ausführliche Begründung und Erklärung erfolgen mündlich
- 10 – Unterlagen werden nachgereicht

5. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche

Antragsteller: Paul Senf

Antragstext

Der Studentenrat der TU Dresden möge folgende Forderung unterstützen:

- 5 „Viele Studierende müssen neben dem Studium mit individuellen Problemen und Belastungssituationen umgehen, so zum Beispiel Erwerbstätigkeit, Prüfungsangst oder Depressionen. Diese können zu einer Zwangsexmatrikulation aus nicht rein fachlichen Gründen führen.

Darüber hinaus beeinträchtigt die Beschränkung von Prüfungsversuchen den langfristigen Lernerfolg und legt den Fokus auf eine rein prüfungsorientierte und nicht nachhaltige Vorbereitung. Im Gegensatz dazu gewährt die Aufhebung einer Beschränkung die Beibehaltung eines hohen fachlichen Standards und Leistungsniveaus. So kann ermöglicht werden, dass Prüfungsergebnisse ausschließlich von den im Modul zu erwerbenden Kompetenzen abhängen.

Des Weiteren ist es für keinen Studierenden im eigenen Sinne, den Zeit- und Lernaufwand für Prüfungen mehrmals leisten zu müssen. Drohende Exmatrikulation hingegen stellt für ein Gros der Studierenden keinen sinnvollen Motivator zu besseren fachlichen Leistungen dar. Entschränkung fördert eigenständiges und freies Studieren im Sinne des humboldtschen Bildungsideals.

Ein Konzept ohne Beschränkung wird in Bielefeld seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.“

Begründung

Auf der 82. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) vorletzte Woche in Berlin kam dieser Text als Resolution in das Abschlussplenium. Die KoMa verabschiedet Resolutionen nach dem Konsensprinzip und da sich 2 von rund 150 Teilnehmern gegen diese Resolutionen ausgesprochen haben, konnte sie nicht beschlossen werden. Da jedoch sehr viele Vertreter:innen der anderen Unis begeistert von dieser Forderung war, kam die Idee auf die Forderung als Einzelpersonen mit möglichst breiter Unterstützung von StuRä und FSRen zu veröffentlichen. Durch die Aufhebung der Beschränkung von Prüfungsversuchen, hätten Studierende weniger Prüfungsstress und können so bessere und leistungsgerechtere fachliche Ergebnisse erzielen. Extremsituationen und zusätzliche Belastungen während des Studiums könnten besser abgefangen werden. Bei Prüfungen kann mehr Wert auf tatsächliches Verständnis, im Gegensatz zu sturem Auswendiglernen gelegt werden. Bei jedem Prüfungsversuch kann darauf geachtet werden, ob der Studierende die fachlichen Standards zum Bestehen erfüllt, und externe Einflüsse (wie Absolvierendenquoten) können außer acht gelassen werden. Desweiteren stellt Exmatrikulation keine sinnvolle Motivation dar, um Inhalte nachhaltig zu verinnerlichen.

Die offensichtlichen Contra-Argumente werden durch die statistische Evaluation der Studierenden in Bielefeld widerlegt. Dazu ein Auszug aus einer Mail von der Studierendenvertretung in Bielefeld:

35 Eine unbegrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen gibt es bei uns im fachwissenschaftlichen Bereich bereits seit Einführung des Ba/Ma Systems. Wie vermutlich bei euch auch diskutiert heißt das nicht, dass man in jedem Semester beliebig häufig die Prüfungen zu einem Modul ablegen kann, hier gibt es für jedes Mal, dass das Modul angeboten wird, die Unter- und Obergrenze von zwei angebotenen Prüfungen/Prüfungsterminen. Prinzipiell kann man ein Modul aber so oft besuchen, wie es angeboten wird, und hat damit quasi beliebig viele Prüfungsversuche. Alle unternommenen Versuche werden ins Transkript eingetragen.

Diese Prüfungsmodalitäten wurden im Lehramtsbereich erst vor ca. 6 Jahren eingeführt. Vorher bekam man hier zwar seinen Bachelor und Master, bekam den Master aber nicht als Ersatz für das Staatsexamen angerechnet, wenn man bei einem Modul mehr als drei Prüfungsversuche unternommen hatte.

5 Ich habe mit ein paar Personen aus unserer Verwaltung bezüglich Veränderungen in der Studiendauer etc. gesprochen. Die durchschnittliche Studiendauer im Lehramtsbereich (nur hier haben wir Vergleichsmöglichkeiten) hat sich mit der Systemumstellung nicht erhöht. Nachzusehen ist das auch im statistischen Jahrbuch der Uni, auf das auch ihr freien Zugriff habt, falls ihr die Daten auswerten möchtet.

10 Eine weitere Befürchtung war der sprunghafte Anstieg von unternommenen Prüfungsversuchen. Auch hier hat sich die Befürchtung nicht bewahrheitet. Es werden selten mehr als drei Prüfungsversuche unternommen, es gibt auch nicht viele Leute, die sich ein Modul ein zweites Mal belegen, um sich zu verbessern. Das trägt auch dazu bei, dass sich selten die Studiendauer verlängert.

15 Ob sich die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Studien nun signifikant erhöht hat, kann ich leider nicht sagen. Ich weiß anekdotisch von einer handvoll Leuten, die mehr als drei Versuche brauchten, um Grundlagenmodule im Bachelor zu bestehen, nun aber erfolgreich im Master studieren. Von dieser Seite her hat sich die Umstellung auf jeden Fall gelohnt.

20 Was aus unserer Sicht einer der wichtigsten Aspekte ist: angstfrei in Prüfungen gehen können. Es ist zwar so, dass die Studierenden innerhalb ihrer Studienlaufbahn mal weniger gut vorbereitet in den ersten Prüfungsversuch gehen. Bei den meisten reguliert sich dies aber auch schnell wieder, da man merkt, dass dies nur Extraarbeit verursacht. Angstfrei(er) in die Prüfungen gehen zu können, ermöglicht durchschnittlich bessere Leistungen. Der fehlende Druck kommt aus unserer Sicht den meisten Studierenden deutlich zu Gute. Allein dafür hat sich unserer Meinung nach die Umstellung gelohnt.

25 Alles in allem haben sich die Befürchtungen nicht bewahrheitet, die erhofften positiven Aspekte aber gegriffen. Wir empfehlen, wie bereits gesagt, das hier vorherrschende Modell deshalb vorbehaltlos."

Das heißt, dass sich weder die Studiendauer noch die Anzahl der Prüfungsversuche signifikant erhöht hat und der ein positiver Effekt hinsichtlich der Stressfreiheit wahrgenommen wurde.

6. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion

Antragsteller: Referat Studentenwerk

Antragstext

5 Solidaritätsbekundung mit den Aktionen für mehr studentischen Wohnraum des Deutschen Studentenwerkes und des fzs.

Begründung

Solidaritätsbekundung mit den Aktionen für mehr studentischen Wohnraum des Deutschen Studentenwerkes und des fzs.

7. Geschlossene Sitzung

8. Berichte

8.1. 4. Quartalsbericht 2016

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

5 8.2. 1. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht. Dieser wird noch aus den AE-Begründungen wiederhergestellt.

10 Soziales

siehe Anhang ab Seite 75

8.3. 2. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

15 Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 75.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

8.4. 3. Quartalsbericht 2017

20 Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

Der Bericht des Referats Lehre und Studium lag zur Sitzung am 19.10.2017, der Bericht des Referates zur Sitzung am 18.01.2018 vor.

25 Es fehlen Berichte der Referate Sport und Kultur.

Hochschulpolitik

siehe Anhang ab Seite 77

Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 75.

30 Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

8.5. 4. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

- 5 Der Bericht des Referats Lehre und Studium lag zur Sitzung am 18.01.2018 vor.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 75.

10 **Öffentlichkeitsarbeit**

Es fehlt der komplette Bericht.

Personal

Im Protokoll vom 18.01.2018

8.6. 1. Quartalsbericht 2018

15 **Inneres**

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

Der Bericht des Referats Lehre und Studium liegt vor. siehe Anhang ab Seite 152

Hochschulpolitik

- 20 Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 75.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

25 **Personal**

siehe Anhang ab Seite 83

8.7. Bekanntgabe finanzwirksame Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaften

TUUWI:

FA P180305-02 Baumpatenschaften: siehe Anhang ab Seite 86

8.8. weitere Berichte

8.8.1. AG Hochschulgastronomie 13.03.2018

Bisher nutzen ca. 85-90 % der Studierenden die Mensen des Studentenwerks. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Steigerung dieses Anteils und die Erhöhung der Häufigkeit der individuellen Mensa-Besuche. Dafür werden aktuell Hinderungsgründe auf Basis der groß angelegten Mensa-Umfrage aus dem vergangenen Wintersemester analysiert. Die Ergebnisse der Umfrage liegen in Form einer Präsentation bei den AG Mitgliedern vor.

Die studentische Beteiligung ist aktuell insbesondere durch die anderen Hochschulen quasi nicht vorhanden. Von der TU sind auch weitere Vertreter in der AG möglich – insbesondere Vertreter der Medizin, aus Tharandt und Zittau wären für die Arbeitsgruppe interessant, da sie einige Nicht-Campus-Mensen besuchen.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich im Besonderen mit folgenden Themen getrennt in Unterarbeitsgruppen aufgeteilt in die vier Fachbereiche (Mensa-Konglomerate):

- Inklusion
- Internationales
- Soziales (insb. Preisgestaltung)
- Qualität

Die Unterarbeitsgruppen sollen bis Mitte Juni ihre Ergebnisse mindestens einmal zusammentreten, so dass die Gesamtauswertung auf absehbare Zeit veröffentlicht werden kann. Wenn gewünscht, werden die Ergebnisse auch im Plenum durch das Studentenwerk präsentiert.

8.8.2. Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.

Berichterstatter: Matthias Lüth

Anwesende Studentenvertreter: Claudia, Matthias, 1x Asta, 1x HTW

siehe Anhang ab Seite 88

8.8.3. Turnustreffen 07.05.2018

Berichterstatterin: Nathalie Schmidt (GF Hochschulpolitik)

siehe Anhang ab Seite 91

8.8.4. Campus4You-Beirat 25.5

Berichterstatterin: Mathias Lüth

5 Beim Campus4You-Beirat wurden im Wesentlichen zwei Dinge besprochen: Zum einen soll es Informationsveranstaltung für alle Studierenden der beiden Hochschulen im Herbst geben, diese sollten wir
umfangreich bewerben. Auch jetzt bietet das Campus4You-Büro Sprechzeiten an, die für Nachfragen
genutzt werden können – natürlich können auch Anfragen per Mail oder Telefon gestellt werden. Zum
anderen stand das Layout der Karten im Vordergrund. Momentan stehen unterschiedliche Fragen im
Raum, bspw.:

- Welches Logo bzw. welche Logos auf die Karten sollen,
- 10 • Wie die Karte heißen soll (Mitarbeiterausweis, Studentenausweis, Studierendenausweis, Hochschulausweis, ...),
- Ob die Verkehrsbetriebe wirklich eine ganze Seite bekommen können/sollen/müssen sowie
- allgemein das Design und die Gestaltung der Karte

8.8.5. Fachtagung Digitalisierung

15 **Berichterstatterin:** Mathias Lüth

Fachtagung „Chancen und Perspektiven der Digitalisierung in der Hochschulbildung“ - 23.05.2018, SMWK

Der Bericht ist eng angelehnt an den Bericht des KSS-Sprechers Paul Hösler bei der LSR-Sitzung am 26. Mai. Ein ausführlicher Bericht der Fachtagung findet sich zeitnah auch in der Dokumentation des Referats Lehre und Studium:

20 Auf Grundlage des Beschlusses zur Digitalisierungsstrategie „Sachsen Digital“ im Januar 2016 wurde eine
ressortübergreifende Strategie der Staatsregierung entwickelt, welche auch den Hochschulbereich
betrifft. 2017 wurde eine aktualisierte Auflage „Sachsen Digital 2017“ herausgebracht, welche den dynamischen
Prozess der Strategie darstellen soll [1]. Digitalisierung muss beständig fortgeschrieben und
anhand der neuen Anforderungen angepasst werden. So ist auch das Strategiepapier zur Digitalisierung
25 in der Hochschulbildung entstanden [2].

Es wurden verschiedene theoretische Inputs durch bspw. den Geschäftsleiter des Hochschulforums
Digitalisierung [3], der Leiterin des Arbeitsbereichs Hochschule.Digital im Learning Lab Duisburg [4]
aber auch durch den Gründer der Kiron Open Higher Education [5] gegeben. Während die ersten beiden
Inputs eher weniger ertragreich waren, stellte der Blick in das Konzept der Kiron University - und
30 wie diese es ermöglicht, Geflüchteten den Hochschulzugang in Deutschland zu erleichtern - ein gutes
Beispiel dar, was in Sachen eLearning möglich ist. Kiron University ist komplett Open Source basiert,
zur Zeit studieren 4.000 Geflüchtete „dort“ und ca. 50% der Teilnehmer*innen nutzen das Angebot
auch außerhalb Deutschlands. Es ist Geflüchteten dort bspw. möglich schon Module in Business
Economics, Computer Science und Social Work zu belegen und aufgrund von Kooperationen mit
35 verschiedenen Hochschulen in Deutschland (bspw. Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Hochschule
für angewandte Wissenschaften München, usw.) bis zu 60 ECTS anerkennen zu lassen.

Im zweiten Teil der Fachtagung wurden einzelne Projekte, die jetzt schon an sächsischen Hochschulen
laufen, vorgestellt. Hier sei beispielsweise auf Videocampus Sachsen (TUBAF/TUD), Open Engineering
(HSM) und Flipped Classroom (TUBAF) verwiesen. In der abschließenden Diskussion wurden
40 dann noch einmal grundsätzlich Punkte zu Digitalisierung und Hochschulen debattiert, wobei öfter

die Befürchtung geäußert wurde, dass man auf eine digitalisierte und demnach vollkommen virtuelle Hochschule zusteure. Ein weiterer Punkt, der öfter benannt wurde, war, dass es erstrebenswert wäre, wenn das HDS und der AK eLearning der LRK vertiefter zusammenarbeiten würden - gekoppelt an die Forderung nach mehr Stellen für diese Kooperationen.

- 5 [1] https://www.digitale.offensive.sachsen.de/download/dios/Sachsen_Digital_2017-Webversion.pdf
- [2] <https://cloud.kss-sachsen.de/s/OZ6nqDTmYugW2Uu>
- [3] <https://hochschulforumdigitalisierung.de/>
- [4] <https://learninglab.uni-due.de/>
- 10 [5] <https://kiron.ngo/>

8.8.6. LSR-Bericht

Berichterstatterin: Mathias Lüth

Sitzung des LandessprecherInnenrates am 26. Mai

- Am Samstag, den 26. Mai hat der LSR an der HTW Dresden getagt. Im Fokus der Sitzung stand die Reform der KSS-Geschäftsordnung, welche lang und ausführlich debattiert wurde. Zeitnah wird diese dem StuRa zur Abstimmung vorgelegt werden (10 von 14 StuRä müssen dieser zustimmen). Die aktuelle Synopse findet ihr hier: <https://cloud.kss-sachsen.de/s/5U1aYbujbVj4gzi>

- Wir haben eine Position zur Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beschlossen, vgl. auch die Pressemitteilung (https://www.kss-sachsen.de/PM_04_2018). Außerdem wurden zwei Ensendungen in den Programmakkreditierungspool vorgenommen und sich über die Auswirkung bzw. Umsetzung der DSGVO in den anwesenden StuRä ausgetauscht.

- Die beiden Sprecher haben ihre geplante Hochschultour vorgestellt, bei der sie im Juni die Rektorate/Präsidien (inkl. 1 Mitglied des jeweiligen StuRas) aller sächsischen Hochschulen im Juni persönlich besuchen. Im Mittelpunkt stehen dabei aktuelle hochschulpolitische Themen, die zielgerichtet auf die jeweilige Hochschule bzw. Hochschulart ausgesucht werden, z. B. Umgang mit Prüfungsunfähigkeit, Abrechnung der Zielvereinbarungen/Zielvereinbarungen allgemein, Einführung eines Kunsthochschulgesetzes, Qualitätssicherung in Studium und Lehre, Lehramt in Sachsen, Wünsche an eine Novelle des SächsHSFG.

8.8.7. Bibliothekskommission 31.5.

- 30 **Berichterstatter:** Matthias Lüth

siehe Anhang ab Seite 98

9. P170928-09 Grundordnungsänderung § 18, 3. Lesung

Antragsteller: Marian Schwabe (Referent Struktur)

Antragstext

Ersetze den Inhalt von § 18 der Grundordnung komplett wie folgt:

- 5 (1) Jedes StuRa-Mitglied kann jeweils nur eine Stimme wahrnehmen.
- (2) Fachschaften, denen nach § 15 (2) Nr. 2 keine weiteren Vertreterinnen zustehen, können eine Stellvertreterin der Basisvertreterin wählen und in den Studentenrat entsenden.

Änderungsantrag 1 von Matthias Lüth

Ändere (2): Für jedes StuRa-Mitglied (Basis-Vertreterin oder weitere Vertreterin) kann eine Ersatzvertreterin durch den entsendenden FSR bestimmt werden.

- 10 Der Änderungsantrag 1 wurde vom Antragsteller zunächst übernommen, jedoch wird diese Übernahme zurückgezogen. Formal wird der Stand vor der Übernahme durch Änderungsantrag 2 und Änderungsantrag 3 erzielt.

Änderungsantrag 2 von Marian Schwabe (Referent Struktur)

Ersetze den Antragstext mit dem ursprünglichen Antragstext.

Begründung:

Die Rücknahme der Übernahme von Änderungsanträgen ist von den Ordnungen der Studentenschaft aktuell nicht gedeckt.

Der Änderungsantrag 2 wird ebenfalls übernommen.

Änderungsantrag 3 von Marian Schwabe (Referent Struktur)

Ändere den Gesamtantrag gemäß Änderungsantrag 1.

- 15 Der Änderungsantrag 3 wird **nicht** übernommen.

Änderungsantrag 4 von Marian Schwabe

Ändere (2) in: „Die FSRe haben die Möglichkeit, für ihre Vertreterinnen nach § 15 (2) Nr. 1&2 insgesamt genau eine Ersatzvertreterin zu wählen, die im Fall der Abwesenheit einer Vertreterin deren Rechte wahrnehmen kann.“

Begründung

Fachschaften, die nur eine Vertreterin in den StuRa entsenden können, haben bei Fehlen ihres Vertreterin keine Möglichkeit, ihre Stimme im Plenum zum Ausdruck zu bringen.

- 20 Die ehemaligen Absätze 2 und 3 sollen daher aufgelöst und generalisiert werden, da dies nicht nur die weit entfernten Fachschaften „Forstwissenschaften“ und „IHI Zittau“ betrifft, sondern jede Fachschaft mit nur einem Sitz.

10. P180405-06 Grundordnungsänderung bzgl. der FöA-Sitzungstermine, 1. & 2. Lesung

Antragsteller: Hendrik Hostombe

Antragstext

- 5 Ersetze den den § 24 a (1) der Grundordnung des Studentenrates der TU Dresden vollständig.

Neuer Text:

(1) ¹Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss. ²Er tagt in einem regelmäßigen, zuvor zu veröffentlichenden Rhythmus.

Alter Text:

- 10 (1) ¹Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss. ²Er tagt in der Vorlesungszeit wöchentlich, in der vorlesungsfreien Zeit in einem regelmäßigen, zuvor zu veröffentlichenden Rhythmus.

Begründung

- Der FöA tagt derzeit immer 1x zwischen jeder StuRa-Sitzung. Er tagt derzeit meist am Donnerstag. Da auch die FöA-Protokolle zum bekannten Termin fertig sein sollen, kann man Montags bis Mittwochs in der Sitzungswoche keine sinnvolle FöA Sitzung abhalten. Der FöA wird sich wahrscheinlich nicht dazu entschließen, die Sitzungen an einem Freitag, Samstag oder Sonntag durchzuführen. Dementsprechend wäre es gut, die Ordnung entsprechend anzupassen.

11. P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung

Antragsteller: Sitzungsvorstand

Antragstext

5 Der StuRa möge folgende Ordnungsänderung beschließen.

Ersetze § 23 Absatz 1 der GrO durch Folgendes:

| Der Sitzungsvorstand besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern. Zusätzlich ist die Referentin
| Struktur Mitglied des Sitzungsvorstandes.

Begründung

10 Der Sitzungsvorstand hat sich geschlossen auf der Sitzung vom 10.11.2017 geeinigt, die Sitzanzahl zu erhöhen. Die soll für eine angenehmere Arbeitsweise sorgen und eine bessere Möglichkeit der Einarbeitung von neuen Interessierten zu gewährleisten.

12. Antrag 16/117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext

Der Studentenrat möge folgende Änderung der Grundordnung beschließen:

5 § 15 (4) Grundordnung der Studentenschaft

→ alt

„Nimmt eine Vertreterin an zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen unentschuldigt nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs. 3 behandelt. Mitglieder, deren Mandat ruht, besitzen kein aktives
10 Stimmrecht.“

→ neu

„Nimmt eine Vertreterin an einer Sitzung unentschuldigt nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs. 3 behandelt. Mitglieder, deren Mandat ruht, besitzen kein aktives Stimmrecht.“

15 **Begründung**

Unentschuldigt bei einer Sitzung zu fehlen ist im Grundsatz kontraproduktiv für die Arbeit des Studentenrates in Gänze. Insbesondere unter dem Aspekt, dass die Plenumsitzung nach heutigem Stand essentiell für die Wirksamkeit von Beschlüssen der Ausschüsse und der Exekutive ist, kann meiner Meinung nach hier eine Anpassung an die derzeit geltenden Standards in vorgeschlagener Form erfolgen.
20

Der Fachschaft selbst entsteht hier kein Nachteil. Zum einen kann durch Entsendung kurzfristig ein Vertreter zum Ersatz benannt werden (was von einigen Fachschaftsräten auch praktiziert wird), zum Anderen wird durch eine frühere Benachrichtigung der FSR auf eine etwaige Fehlentwicklung eher hingewiesen.

25 Ruhende Sitze einer Vertreterin oder einer besonderen Vertreterin beschränken diese Stimmträger nicht in ihren Rechten, die sie wahrnehmen können (siehe GrO).

Ruhende Sitze haben in zwei Punkten Konsequenzen:

– eine Fachschaft kann nach vorheriger Benachrichtigung und nicht Wiederauftauchen des Mitglieds einen B-Sitz verlieren

30 – Unentschuldigt fehlende Mitglieder blockieren durch die vorgeschlagene Änderung weit weniger die Arbeitsfähigkeit des Plenums.

Da meiner langjährigen Erfahrung als Plenumsmitglied Ereignisse eher selten derart plötzlich eintreten, dass - selbst wenn der Wille zur Abmeldung von der bevorstehenden Sitzung vorliegt - formal keine Abmeldung mehr möglich ist, überwiegen die unentschuldigte Abwesenheit aus sonstigen Gründen eher der Vergesslichkeit/LMAA-Einstellung des Individuums.
35

13. Antrag 16/126 Geschäftsordnungsänderung § 10 (4), 3. Lesung

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext

Der Studentenrat möge folgende Änderung der Geschäftsordnung beschließen:

5 *Alte Fassung § 10 Absatz 4*

„Der Initiativantrag ist der Form und dem Inhalt nach ein ordentlicher Antrag, der die Fristen für ordentliche Anträge gemäß § 5 Abs. 1 und 2 nicht erfüllt. Für sie gilt § 5 Abs. 3. Er bedarf der Unterschrift sieben stimmberechtigter Mitglieder.“

Neue Fassung § 10 Absatz 4

10 „Der Initiativantrag ist der Form und dem Inhalt nach ein ordentlicher Antrag, der die Fristen für ordentliche Anträge gemäß § 5 Abs. 1 und 2 nicht erfüllt. Der Grund, warum die Antragsfrist nicht eingehalten werden konnte und warum der Antrag zwingend auf dieser Sitzung behandelt werden muss, ist von der Antragsstellerin schriftlich darzulegen und wird Bestandteil des Initiativantrages. Für sie gilt § 5 Abs. 3. Er bedarf der Unterschrift sieben stimmberechtigter Mitglieder.“

15 **Begründung**

Initiativanträge bieten die Möglichkeit, Angelegenheiten nachfristig auf die Tagesordnung setzen zu lassen. Einerseits ermöglicht diese Form der Antragsstellung das Plenum, auf zeitnah eingetretene Veränderungen und Entwicklungen zu reagieren, andererseits beschneidet diese Form der Antragsstellung die Mitglieder des Plenums in ihrem grundsätzlichen Recht, sich angemessen auf die Thematik des Antrages vorbereiten zu können (z.B. Rücksprache mit den Mitgliedern des entsendenden FSRs, Nachfragen an Antragssteller etc.).

Weiterhin kann diese Art der Antragsstellung als strategisches Instrument genutzt werden, um beispielsweise inhaltliche Nachfragen und Debatten zu verringern oder als Maßnahme, um kritische Angelegenheiten schnellstmöglich zur Beschlussfassung zu bringen.

25 De facto steht dem Plenum die Möglichkeit offen, einen Antrag nicht zu befassen. Initiativanträge greifen aufgrund ihrer Natur entscheidend in den Ablauf einer Sitzung ein, z.B. wenn dadurch Tagesordnungspunkte, zu denen sich Mitglieder vorbereiten konnten, und auch Anträge von Gästen (z.B. Referenten, Mitglieder der Studentenschaft) aus Zeitmangel auf derselben Sitzung nicht mehr behandelt werden.

30 Um dem Plenum einerseits ein durch Schriftform fixiertes Entscheidungskriterium für die Einordnung des Initiativantrages in die Tagesordnung anzubieten und andererseits der Sitzungsleitung auch die Dokumentation dieser Einordnung zu erleichtern, sollen zukünftig Initiativanträge mit einer schriftlichen Begründung seitens des Antragsstellers versehen werden. In dieser Begründung muss insbesondere dargelegt werden, warum der Antragssteller den Mitgliedern des Plenums nicht die für Anträge notwendige Vorlauf-Frist ermöglichen konnte.

35 **Änderungsantrag 1** von Daniel Duschik
Ergänzung: Der Grund, warum die Antragsfrist nicht eingehalten werden konnte und warum der Antrag zwingend auf dieser Sitzung behandelt werden muss, ist von der Antragsstellerin schriftlich darzulegen...

Der Änderungsantrag 1 wurde übernommen und ist bereits eingearbeitet.

14. Antrag 16/075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung

Antragsteller:innen: Sven Herdes

Antragstext

5 Ändere die Grundordnung auf folgendes: § 21 (1) Ordentliche Sitzungen des Stura finden in der nicht vorlesungsfreien Zeit jede Woche gemäß der Geschäftsordnung statt.

Begründung

In Letzter Zeit gibt es immer wieder Probleme damit dass das Plenum wichtige Sachen nicht schafft. So hängt unter anderem der Antrag des KFZ und der Grundordnungsänderung seit geraumer Zeit im Raum.

10 Außerdem sind Anträge laut derzeitiger Ordnung nur rechtssicher wenn sie im Plenum bestätigt wurden.

Eines unseren wichtiger Ausschüsse, der Förderausschuss; ist nicht besetzt. Aus diesem Grund wir in Zukunft eine Ähnliche hohe Beanspruchung auf das Plenum zu kommen wie es am 7. April der Fall ist. Dies folgert sich daraus das alle Hochschulgruppen einen Antrag auf Anerkennung stellen müssen und der Förderausschuss bisher ca. 50 bis 75% der Finanzanträge bearbeitet hat.

Dies sieht man aktuell an der Sitzung am 7.4.2016 mit sehr vielen Top's.

Meiner Meinung reicht es nicht aus ein paar Sondersitzung durchzuführen, da eine kontinuierliche Belastung auf das Plenum zukommen wird.

20 Vorteile einer wöchentlichen Sitzung sind das Beschlüsse der Geschäftsführung zügig rechtssicher werden.

Anträge werden sich auch nicht mehr sehr lange aufstauen und zügig abgearbeitet werden, was zur Folge hat das wir Studenten schnell Gewissheit geben.

Wir als Plenum werden auch ein paar Nachteile spüren bekommen.

Wir müssen uns wöchentlich mit dem Stura herumschlagen.

25 Jedoch werden wir sehr wahrscheinlich fast immer pünktlich Feierabend machen und so ausgeschlafen am Freitag in die erste DS gehen.

Wir als Plenum werden außerdem produktiver und effektiver, da ein Konzentrationsverlust nach 22 Uhr bei den meisten Auftritt.

30 Ich weiß das es Pläne gibt die Ordnung zu ändern um Beschlüsse vor der Sturasitzung rechtssicher zu machen, jedoch ist es nicht absehbar wann und wie wir die Ordnung ändern.

Falls diese Änderung uns als Plenum eine Arbeitserleichterung bringt hindert uns nichts daran das wir einen anderen Rhythmus wählen.

zurückgezogene bzw. abgelehnte Änderungsanträge:

35 – ergänze: (5) Es sind nur Tagesordnungspunkte zugelassen, die bereits auf vorhergehenden Sitzungen gelistet wurden. Außer genommen sind Initiativanträge.

– streiche aus dem Antragstext: "in der nicht vorlesungsfreien Zeit"

– Ändere den Antrag wie folgt: "jede Woche" durch "alle zwei Wochen"

– füge hinzu: "Streiche alle Paragraphen zum Förderausschuss und schaffe ihn damit ab"

- füge hinzu: "Paragrafen die Geschäftsführung betreffend werden gestrichen und damit diese abgeschafft"
- Streiche die GO
- Streiche den GO-Antrag §9 (4) 5.
- 5 - Ändere §21 (2): tausche "drei" und "vier"

15. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 1./2. Lesung

Antragsteller:innen: Referat Gleichstellungspolitik, Referat Hochschulpolitik, Referat WHAT, Referat politische Bildung

Antragstext

- 5 Der StuRa verwendet in der Außendarstellung und -kommunikation eine inkludierende Sprache, die sämtliche Geschlechter ansprechen möchte. Dafür werden möglichst geschlechtsneutralisierende Begriffe verwendet. So werden insbesondere statt der Bezeichnungen ‚Studenten‘, ‚Studentenschaft‘ und ‚Studentenrat‘ zukünftig die Bezeichnungen ‚Studierende‘, ‚Studierendenschaft‘ und ‚Studierendenrat‘ verwendet. Zu diesem Zweck werden sämtliche werbewirksame Medien (insbesondere Türschild, 10 Visitenkarten, usw.) angepasst.

Die Grundordnung wird wie folgt geändert:

§ 1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut: „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

- 15 § 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat.“

Sämtliche Ordnungen, Formulare, Internetauftritte und zukünftige Publikationen werden in geschlechtergerechter Sprache verfasst. Zu diesem Zweck wird die Richtlinie zur geschlechtergerechten Sprache erstellt.

- 20 Der Antrag impliziert Folgekosten. Ein Türschild in aktueller Qualität ist für unter 200 € zu haben. Ein qualitativ hochwertigeres Schild (was ohnehin mal angebracht wäre) ist für unter 500 € zu haben.

Änderungsantrag 1 von Hans-Martin Scheiber

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat (kurz: StuRa).“

Begründung: Die bisherige Grundordnung sieht nur in der Vorbemerkung die Verwendung der Abkürzung „StuRa“ innerhalb ebendieser Ordnung vor. Die Abkürzung wird allerdings oft auch außerhalb der Grundordnung verwendet und sollte somit auch als offizielle Bezeichnung festgehalten werden.

Änderungsantrag 2 von Lukas Keller

Ändere den Namen in *Pink Fluffy Unicorns Institution*, kurz *PFUI*.

- 25 **Begründung**
Anmerkung Sitzungsvorstand: Die Begründung ist für den Umbenennungsantrag *und* die Richtlinie.
Die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache ist wenig zufriedenstellend. So heißen wir „Studentenrat“ (generisches Maskulinum), haben eine durchgehend weibliche Ordnung (generisches Femininum) und haben teilweise und uneinheitlich gegenderte Formulare. Unsere Publikationen und der Internetauftritt sind auch uneinheitlich gegendert. Dieser Antrag soll eine einheitliche Grundlage schaffen, die aus unserer Sicht den Anforderungen einer geschlechtergerechten Sprache entgegenkommt.
- 30

Grundlage unseres Antrages ist die eingehende Lektüre linguistischer und sprachphilosophischer Abhandlungen, sowie wissenschaftlicher Studien zum generischen Maskulinum und geschlechtergerechter Sprache. Somit wollen wir einer subjektiven Diskussion aus dem Weg gehen, indem wir unsere Schlüsse aus wissenschaftlicher Literatur und nicht ideologischen Ansichten und persönlich-emotionalen
5 Perspektiven ziehen.

So gehen wir davon aus, dass Sprache und Denken strukturell gekoppelt sind. Sprache formt das Denken konstitutiv und hat somit Auswirkungen auf die Welterfahrung der betreffenden Sprachgemeinschaft. Sprache ist kein exaktes Abbild der Wirklichkeit, sondern ein modellhafter Versuch, einen Zugriff zur Wirklichkeit zu bekommen. Veränderungen in der sozialen Welt prägen die sich ständig verändernde Sprache – aber Veränderungen der Sprache prägen auch die soziale Wirklichkeit. Jeder Sprechakt ist performativ (handelnd) und aktualisierend – er stellt das Wirklichkeitsverständnis wieder her, bestätigt es oder verändert es auch marginal. So ist es also relevant, ob man Gegenstände benennt und wie man Personengruppen sprachlich abbildet (oder nicht abbildet). So ist unsere These, dass der sprachliche Ausschluss von Menschen auch zum gedanklichen Ausschluss von Menschen führt.

15 Diese These lässt sich bekräftigen, wenn man sich den empirischen Untersuchungen zur Wahrnehmung und Verständnis des generischen Maskulinums widmet. So stellen sämtliche in dem Literaturverzeichnis zu findende Untersuchungen fest, dass das generische Maskulinum nicht als generisch verstanden wird. Die Versuchspersonen haben signifikant mehr männliche Personen assoziiert und auf die explizite Frage hin, ob auch Frauen mitgemeint sein könnten, müssen die Vpn länger nachdenken und antworten nur zu 49 % mit ‚Ja‘ (Irmen / Köhncke 1996). Die Studie stellt fest, dass das generische Maskulinum nicht geeignet ist, um auf Frauen zu referieren. Somit stellen wir fest, dass insbesondere
20 der Name ‚Studentenrat‘ nicht geeignet ist, um sämtliche Studierenden sprachlich abzubilden.

Aus den Untersuchungen zur geschlechtergerechten Sprache geht hervor, dass das üblicherweise vortragene Argument, geschlechtergerechte Sprache sei unverständlich, empirisch nicht haltbar ist. So stellen zum Beispiel Braun et al. (2007) fest, dass es nicht erforderlich zu sein scheint, „aus Gründen
25 der Verständlichkeit Texte im generischen Maskulinum zu formulieren“.

Unser Antrag möchte explizit sämtliche Geschlechter ansprechen, nicht nur Männer und Frauen. Deshalb haben wir uns mit nicht-binärer geschlechtergerechter Sprache beschäftigt und sind auf das Gerundium gestoßen. So ist unser Vorschlag, den Begriff ‚Studierende‘ zu verwenden, auch daher erwachsen, dass dies bereits viele Institutionen tun. Wir haben uns die Studentischen Vertretungen sämtlicher
30 Universitäten in Deutschland angesehen und festgestellt, dass die allermeisten mit dem Gerundium arbeiten. Außerdem mussten wir feststellen, dass wir neben der Bergakademie Freiberg die letzte studentische Vertretung einer Universität sind, die noch einen generisch maskulinen Namen hat (siehe Anhang ab Seite 100).

35 Das ebenfalls im Anhang zu findende Dokument des Instituts für deutsche Sprache bestätigt uns, dass es heutzutage üblich und aus Sicht des Autors angemessen ist, von Studierenden zu sprechen. Auf die Anfrage der Thüringer AfD zur Umbenennung der Thüringer Studentenwerke in Studierendenwerke antwortet das Institut für deutsche Sprache: „Es spricht intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Änderung umzusetzen.“

40 Insgesamt gehen wir davon aus, dass die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache nicht hinnehmbar ist. So ist sie nicht nur durch Uneinheitlichkeit gekennzeichnet, sondern sowohl der Name als auch die Ordnungen schließen Personengruppen sprachlich aus und sind nicht dazu geeignet, auf sämtliche Geschlechter zu referieren. Wir haben uns dazu entschlossen, möglichst geschlechterneutralisierende Begriffe zu verwenden, und nur in Ausnahmefällen auf das Gendern mit

Doppelpunkt zurückzugreifen. Kriterien für unseren Vorschlag waren Einfachheit, sprachliche Ästhetik und technische Umsetzbarkeit mit \LaTeX .

Anhang:

- Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten, ab Seite 100
- 5 – Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache, siehe Anhang ab Seite 103
- Literaturverzeichnis (Grundlage des Antrages), siehe Anhang ab Seite 105

16. Antrag 16/025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antragstext

- 5 *Die abzustimmenden konkurrierenden Anträge sind im Anhang ab Seite 107 zu finden.*

Begründung

- 10 Seit durch eine Anfrage letztes Jahr klar ist, dass Beschlüsse des StuRa, ob aus dem Plenum, der Geschäftsführung oder des Förderausschusses immer erst wirksam werden, wenn sie durch das Plenum bestätigt werden, hat eine Arbeitsgruppe 3 Vorschläge erarbeitet, um den StuRa wieder die Möglichkeit zu geben, Angelegenheiten schnell und flexibel zu lösen.

Ich beantrage daher hiermit den TOP „Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie“ für die nächste Sitzung und stelle die dazu gehörigen drei konkurrierenden Anträge, wie sie im Anhang zu finden sind.

- 15 Wir werden dann die drei Vorschläge im Detail während der Sitzung vorstellen. Das Plenum kann dann entscheiden, welcher Vorschlag weiter verfolgt wird und ob dieser im Detail noch zu ändern ist. Gerade die Höchstgrenzen für die Beschlüsse finanzieller Natur sind sicherlich diskussionswürdig.

Als kurzer Überblick schon mal die grobe Richtung der drei Vorschläge:

- #1: siehe Anhang ab Seite 107 – Beschlüsse der GF werden direkt wirksam
 #2: siehe Anhang ab Seite 109 – Beschlüsse der GF und des Förderausschuss werden direkt wirksam
 20 #3: siehe Anhang ab Seite 111 – der momentane Zustand, vorallem dass Protokolle zuerst in der StuRa-Sitzung behandelt werden, wird in der Grundordnung festgehalten. Ansonsten ändert sich nichts.

vorliegende Änderungsanträge:

- Streiche die Vorschläge #2 und #3

Änderungsantrag 1 von Matthias Lüth

- 25 | siehe Anhang ab Seite 112

17. P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung

Antragsteller: Sitzungsvorstand

Antragstext

5 Ergänze § 9 (9) wie folgt: Ab weniger als 15 Minuten vor dem Sitzungsende wird dadurch die Sitzungszeit um zehn Minuten verlängert.

Änderungsantrag 1 von Marian Schwabe
| Ersetze „zehn“ durch „fünf“.

Änderungsantrag 2 von Marian Schwabe

| Ergänze § 9 (9) wie folgt: Eine Beantragung ab weniger als 15 Minuten vor dem Sitzungsende ist unzulässig.

10 Der Änderungsantrag 1 wird von den Antragstellern auf Grundlage des Meinungsbildes vom 12.10.17 übernommen.

Begründung

Beratungspausen sollten nicht dazu missbraucht werden können, um Sitzungen zügiger zu beenden.

18. Antrag 16/092 Änderung Geschäftsordnung – 2. Lesung

Antragsteller: Jessica Rupf, Daniel Förster

Antragstext

5 Füge folgenden Satz zu § 10 Abs.2a hinzu: Die Vertagung von Anträgen durch die Antragsstellerin ist jederzeit zulässig.

Begründung

Bis dato ist eine Rücknahme von Anträgen durch die Antragsstellerin möglich, im Fall von Vertagung (insbesondere bei Abwesenheit) scheint man jedoch auf die Güte von Sitzungsleitung und Plenum angewiesen zu sein. Das ist unsers Erachtens nach jedoch nicht zielführend.

10 **Bestehende Änderungsanträge:**

Änderungsantrag 1 von Matthias Lüth

Ändere zu: Die Vertagung von Anträgen kann vor Behandlung auf der jeweiligen Sitzung durch die Antragsstellerin verlangt werden.

Änderungsantrag 2 von Matthias Zagermann

Ersetze komplett: Die Antragsstellung kann jederzeit den GO-Antrag auf Vertagung stellen.

19. P180315-01 Änderung der Geschäftsordnung - Übergabe von Anträgen

Antragsteller: Robert Hoppermann

Antragstext

- 5 Der StuRa möge beschließen, den folgenden Absatz in der Geschäftsordnung einzufügen: Neu §10 Absatz (7): Eine Antragsstellerin kann die Vertretungsrechte eines Antrages für einzelne Sitzungen oder permanent an ein anderes Mitglied der Studierendenschaft abgeben, sofern sie dies der Sitzungsleitung schriftlich vor Beginn der Sitzung anzeigt. Die bestimmte Person ist als reguläre Antragsstellerin zu behandeln.

10 **Begründung**

Es ist derzeit ein akutes Problem, dass Antragsstellerinnen nicht mehr verfügbar oder gar Mitglied der Studierendenschaft sind, wenn ihre Anträge besprochen werden sollen. Daher soll diese Änderung die Möglichkeit geben, Anträge weitervertreten zu können. Dies ist insbesondere bei Anträgen die aus der Exekutive kommen, und somit thematisch in den Referaten weitergegeben werden können, sinn-

15 voll.

20. P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder

Antragsteller: Referent Datenschutz (Matthias Zagermann)

Antragstext

- 5 Der Studentenrat möge die Ersetzung von der Absätze (1) und (2) von § 17 Grundordnung der Studentenschaft durch "gestrichen" beschließen.

Begründung

- 10 Bereits seit einiger Zeit sind die Entwürfe des StuRa-Protokolles zu öffentlichen Tagesordnungspunkten nicht mehr Bestandteil der Sitzungsunterlagen (welches beschlussfassende Organ hat diese Änderung so beschlossen und wann wurde dieser Beschluss veröffentlicht? Auf den Webseiten und den veröffentlichten Protokollen ist hierzu nichts dokumentiert).

- 15 Mit der Streichung von § 17 (1) GrO wird seit einigen Monaten vorherrschenden Praxis der Zugangsbeschränkung von Unterlagen für öffentliche Teile der Sitzungen auf Studentenratsmitglieder – hier die Unterlagen zum Tagesordnungspunkt „Formalia“ – durch einen Beschluss des Studentenrates zu legitimieren und in den Ordnungen abzubilden. Ich weise darauf hin dass die aktuelle Handhabung der Protokollentwürfe der Studentenratssitzungen zum Einen gegen das Öffentlichkeitsprinzip (zu für öffentliche Sitzungen sind auch die dazugehörigen Unterlagen öffentlich bereitzustellen) verstoßen, zum Anderen zu genehmigende Protokolle anderer beschlussfassender Organe und Ausschüsse des Studentenrates ambivalent zu der weiter oben benannten Praxis behandelt werden. Durch Streichung
20 dieses Absatzes entsteht keine Regelungslücke, da hier die Regelungen des SächsHSFG greifen (hochschulöffentlich).

- 25 Mit der Streichung von § 17 (2) GrO wird seit einigen Monaten vorherrschenden Praxis der Beschneidung von Mitwirkungsrechten der Mitglieder der Studentenschaft durch die Zugangsbeschränkung von Unterlagen für öffentliche Teile der Sitzungen auf Studentenratsmitglieder – hier die Unterlagen zum Tagesordnungspunkt „Formalia“ – durch einen Beschluss des Studentenrates zu legitimieren und in den Ordnungen abzubilden. Die derzeitige Praxis schränkt Meinungsbildung von Redeberechtigten nach § 17 (2) GrO vor dem Studentenrat wesentlich ein, insbesondere im Bezug zu Tagesordnungspunkten, die auf mehreren Sitzungen behandelt werden.

- 30 Da der Studentenrat ja mittlerweile schon Anträge zu Personen zuordnet, die dazu weder im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt noch die Anträge von den Betreffenden eingereicht wurden (Beispiel: ich selbst keine Kenntnis darüber dass ich InfoTops zur Sitzung vom 12.10.2017 beantragt hatte), für die Rückhaltung von Protokollentwürfen schlussendlich zu der absurden Situation dass alle Plenumsmitglieder Bescheid wissen, jedoch weder Antragssteller noch sonstige redeberechtigte Personen. Ich halte ich es für sehr intransparent, wenn Einzelne aufgrund ihres persönlichen Mimimi aufgrund
35 ihrer Position einfach mal so Dinge ohne Beschluss festlegen nur weil ihnen später selbst nicht mehr gefällt was sie in öffentlichen Debatten von sich gaben.

Ich habe noch eine grundsätzliche Anmerkung zur bereits in der Vergangenheit mehrfach angebrachten Behauptung, dass ohne Zurückhaltung von Protokollentwürfen öffentlicher Sitzungen das Persönlichkeitsrecht oder Urheberrecht einzelner verletzt werden könnte:

- 40 Kurz:

Das ist Schmarrn.

Lang:

Juristische, nicht natürliche Personen können nach aktuell geltender Rechtslage für Dresden keine Persönlichkeits- oder Urheberrechte wahrnehmen. Wenn die Gefahr besteht, dass in einem öffentlicher Sitzungsteil Dinge besprochen werden könnten, die Persönlichkeitsrechte einzelner natürlicher Personen berühren, dann ist zu diesem Teil vor einer (Weiter-)Behandlung die Öffentlichkeit auszuschließen. Dies muss auf dieser Sitzung und vor der (Weiter-)Behandlung der Sache passieren, da zum

5
Einen ein entsprechender GO-Antrag dokumentiert werden muss und zum Anderen die Öffentlichkeit im Nachhinein nicht ausschließbar ist. Des Weiteren ist es durch Veröffentlichung der Ordnungen der Studentenschaft bekannt gemacht worden, dass Sitzungen des Plenums öffentlich sind. Ob Antragssteller und Gäste dies zur Kenntnis nehmen, liegt nicht der Verantwortung der Organe der Studentenschaft. Wer auf öffentlichen Sitzungen sein Rederecht wahrnimmt, muss damit rechnen dass dies auch

10
so protokolliert wird. Damit existieren keine Gründe gegen eine Zugänglichmachung von Protokollentwürfen gegenüber der Öffentlichkeit, zumal dies bei Gf- und Ausschussprotokollen gelebt wird und dies auch in den letzten 25 Jahren für Protokollentwürfe des Studentenrates unproblematisch war.

Bezüglich des Urheberrechtes ist lediglich noch anzumerken, dass der Studentenrat und dessen Organe zwar ein Verwertungsrecht, jedoch kein Urheberrecht halten kann. Des Weiteren fallen Protokolle, die im Rahmen der Arbeit in Organen erstellt werden, eher nicht zu den schützenswerten Werken nach UrhG, da diese schlicht die Bedingungen "persönliche geistige Schöpfung und ausreichende Gestaltungshöhe" nicht erfüllen. Ich weise noch mal vorsichtig auch den Rechtsstatus der Studentenschaft hin und empfehle diesbezüglich mal die Lektüre von § 5 UrhG.

15

Ich schlage die Ersetzung des Textes der betroffenen Absätze statt deren Streichung vor, damit es keine Inkonsistenzen bezüglich externer Referenzierungen auftreten.

20

Liebe Grüße,

Matthias Zagermann

21. P180503-11 §13 Grundordnung, 1. & 2. Lesung

Antragsteller: Tim Rothbarth

Antragstext

Der Studentenrat möge folge Änderung der Grundordnung beschließen:

5 § 13 Grundordnung der Studentenschaft

Alt:

(1) Rechtsgeschäftliche Erklärungen bedürfen eines StuRa-Beschlusses und der Schriftform. Sie sind von zwei Geschäftsführerinnen zu unterzeichnen.

10 (2) Entsprechen rechtsgeschäftliche Erklärungen dem Aufgabenbereich einer Referentin, die zugleich Mitglied des StuRa ist, kann diese anstelle der zweiten Geschäftsführerin unterzeichnen.

Neu:

(1) Rechtsgeschäftliche Erklärungen bedürfen eines Beschlusses der beschlussfassenden Organe der Studentenschaft gemäß §5 (1) und der Schriftform. Liegt das Auftragsvolumen über 100 € sind sie von zwei Geschäftsführerinnen zu unterzeichnen.

15 (2) Entsprechen rechtsgeschäftliche Erklärungen dem Aufgabenbereich einer Referentin, die zugleich Mitglied des StuRa ist, kann diese anstelle der zweiten Geschäftsführerin unterzeichnen.

Begründung

Das aktuelle Verfahren nach Grundordnung wird so nicht angewandt, da es unpraktisch ist. Einerseits kann die GF die Unterschriften nicht wirklich verwehren, da sämtliche Beschlüsse immer vom Plenum gefällt oder zumindest durch die Protokollannahme „wirksam gemacht“ werden müssen, andererseits wäre es auch sinnlos, wenn man für „kleine“ Sachen, wie z.B. ein Toastbrot für die Sommeruni, zwei Unterschriften einholen müsste. Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag wäre der zweite Kritikpunkt etwas abgemildert und zudem praktischer durchführbar. Der erste Kritikpunkt (=es liegt doch eh ein Beschluss des Plenums vor, gegen den sich die GF nicht wirklich wehren kann und darf) ist quasi schon vorbereitet für den Fall, dass Beschlüsse der GF irgendwann mal wieder sofort wirksam werden.

25 Nicht zuletzt gab es von der Innenrevision schon Hinweise auf die Nichteinhaltung dieses Verfahrens, welches wir uns selbst durch die Grundordnung geschaffen haben.

22. P180503-04 Stellungnahme Beitragserhöhung

Antragsteller: Alexander Busch

Antragstext

5 Beschluss einer Stellungnahme, um Studierende sowie Pressevertreter:innen über die Beweggründe aufzuklären.

Der Text der Stellungnahme folgt.

Begründung

–

23. P180531-03 Finanzantrag TedX

Antragsteller: Julia Kirsten

Antragstext

siehe Anhang ab Seite 118

5 **Begründung**

ebenfalls im Anhang ab Seite 118

24. P180614-02 Materialverleih für das Freiflug-Festival

Antragsteller: Studieren ohne Grenzen

Antragstext

An Materialien vom Stura benötigen wir folgendes:

- 5 - 16x Biertisch-Bank
- 8x Bier-Tisch
- 1x Flipchart
- 3x Geldkassetten
- 1x Grill Smokergrill
- 10 - 1x Pavillion 4x6m
- 1x Rednerpult
- 4x Stellwände (80x 120cm)
- 1x LCD-Beamer Epson EB-435 W -> HDMI Kabel wie in Liste erwähnt benötigen wir auch
- 1x Leinwand
- 15 - 1x Megafon
- 1x Mikrofonset Mikrofon+Mikrofon-Kabel+Mikrofon Stativ
- 1x Mobiles Boxen- und Verstärkerstet Hollywood
- 1x Mischpult Eurolive B41DSP
- 3x Halogenstrahler
- 20 - 5x Kabeltrommel
- 4x Spanngurte

Das Material bräuchten wir am Freitag so früh wie möglich, da unser Festival schon um 16 Uhr startet. Wann könnten wir diese denn abholen, weil am Vortag ja auch noch einige Veranstaltungen sind wo das Material im Einsatz ist ?

25 **Begründung**

Wir von Studieren ohne Grenzen richten dieses Festival als bundesweite Versammlung aus, in welcher sich Mitglieder aus allen Lokalgruppen Deutschlands (insgesamt 16) zusammentreffen. Neben einem großen Programm an Musik (2 Bühnen) wird es Workshops und Vorträge rund um unseren Verein geben. Neben SOG-Mitglieder dürfen auch deren Freunde mitgebracht werden. Ziel ist es sowohl den

30 Austausch zwischen den Lokalgruppen und deren Mitglieder zu fördern, als auch Freunden zu zeigen was SOG eigentlich macht und was unser Ziel ist.

Daher ist es für uns sehr wertvoll, wenn wir eure Unterstützung in Form der Materialien bekommen, da unser gesamtes Festival als Non-Profit Veranstaltung läuft und wir mit einem sehr schmalen Budget unterwegs sind.

25. F180215-02 Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018

Antragstellerin: Ruth Elliesen

Antragstext

1.000 € für Fahrtkosten, Honorare sowie für die Unterbringung und Verpflegung von Referenten*innen,
5 vgl. die in der Finanzkalkulation aufgeführten Posten

Begründung

siehe Anhang ab Seite 145

Anmerkung des Sitzungsvorstandes: Laut Aussage der Antragstellerin kann der Antrag zurückgenommen werden, da von Lisa-Marie Schäfer ein neuer Antrag eingereicht wurde. Dieser liegt dem Sitzungsvorstand jedoch nicht vor.
10

26. P180614-05 Sommerfest Rock Your Life! Dresden e.V. am 27. Juni 2018

Antragsteller: Rock Your Life! Dresden e.V., vertreten durch Adina Hofmann

Antragstext

- 5 Der StuRa unterstützt das Sommerfest von Rock Your Life Dresden e.V. am 27. Juni 2018 mit einem Betrag von 35 € für den Kauf von Grillkohle, Servietten, Plastikgeschirr, etc. sowie Briefmarken und Briefumschläge für schriftliche Einladungen.

Finanzantrags-Formular: siehe Anhang ab Seite 150

Begründung

- 10 Das Sommerfest bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, die Vereinsarbeit von Rock Your Life! Dresden e.V. kennenzulernen und erste Eindrücke zu bekommen. Darüber hinaus fördern Veranstaltungen wie diese den Austausch zwischen unseren studentischen Mentoren und unseren Mentees aus Dresdner Schulen. Das Sommerfest ist ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeiten und wir bitten den StuRa, diese finanziell zu unterstützen, um unseren Mentoren weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein zu ermöglichen. Die verbleibenden Kosten von 130 € für Grillgut, Getränke, Brötchen und Beilagen trägt der Verein durch eigene Mittel und durch die Unterstützung unserer Mitglieder.

Details findet ihr im Antrag. Wir bitten um kurze Rückmeldung, wann wir den Antrag vorstellen können. Wir würden dann den Antrag ausgedruckt mit Originalunterschrift auch zur Sitzung mitbringen

- 20 Liebe Grüße

27. Sonstiges

A. Anhang



Protokoll der GF-Sitzung vom 25.05.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):		
Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Entschuldigt
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt
Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):		
Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	Anwesend
Hendrik Hostombe	Service und Förderpolitik	
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
N.N.	Qualitätsentwicklung	Unbesetzt
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 25.05.2018

Claudia Meißner	Soziales	
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste:

Lukas Keller, Jan-Malte Jacobsen, Robert Georges

Protokoll:

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit **vier** von **fünf** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. G-18052501 Zugriff Presseverteiler

Fabian würde gerne die Zugriffsrechte des Presseverteilers aktualisieren. Neu hätten Zugriff Alexander Busch (GF ÖA) und Lutz Thies (Referent ÖA).
Ohne Gegenrede

2. G-18052502 Ökumenisches Forum

Die GF hat eine Einladungsmail zum diesjährigen Ökumenischen Forum am 02.06.2018 erhalten. Darin enthalten war die Bitte, diese Mail dem FSR Phil zugänglich zu machen.

Nathalie kümmert sich drum.

3. G-18052503 Mail Frau Schwarzkopf

-Festveranstaltung Deutschlandstipendium:

Nach aktuellem Stand hat am 18.06.2018 leider kein Mitglied der Geschäftsführung Zeit. Vielleicht wissen wir nächste Woche mehr.

-DSGVO:

Matthias empfiehlt, dass die Angestellten darüber entscheiden dürfen, ob Newsletter, die an stura@stura gehen, abbestellt werden dürfen.

Ohne Gegenrede angenommen



Protokoll der GF-Sitzung vom 25.05.2018

Es wird empfohlen, die weiteren Entwicklungen in Bezug auf die DSGVO abzuwarten und nichts zu überstürzen.

Die Datenverarbeitungsrichtlinien sind in Arbeit.

Zum Thema Weiterleitung von E-Mails müssten erst Verfahrensbeschreibungen erstellt werden. Anonymisierte Weiterleitungen sind zulässig. Bei spezifischen Anliegen sollen sich die anfragenden Personen an die richtigen Stellen wenden. Eine pauschale Weiterleitung ist ohne Einverständnis nicht zulässig.

Der **GB Personal** soll sich um die Erstellung der Verfahrensbeschreibungen mit den Referaten kümmern. Dies soll gemeinsam mit den Referaten erfolgen.

- Brandschutz:

In der Mitte der Baracke (zwischen Sitzungszimmer und Integrale-Zimmer) soll eine Rauchschutztür installiert werden. Die weiteren Entwicklungen werden abgewartet.

- Austritt aus der Verfassten Studierendenschaft:

Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass eine Person, die aus der verfassten Studierendenschaft ausgetreten ist, auch nach Studiengangswechsel ausgetreten bleibt.

- Materialverleih:

Im Hinblick auf die hoffentlich baldige Wiedereröffnung des Materialverleihs müssen einige Dinge geklärt werden (so beispielsweise Kautionen/Nutzungsgebühren). Es existiert ein Vorschlag zur Handhabung von Frau Schwarzkopf. Dieser wird durch die Geschäftsführung geprüft. Eventuell resultiert darauf eine Neufassung beziehungsweise Aktualisierung der Materialverleihrichtlinie. Es wird angemerkt, dass das Referat Service und Förderpolitik dies bereits verfolgt.

Der aktuelle Stand soll beim Referat Service und Förderpolitik erfragt werden.

- Stadtradeln:

Es steht die Frage im Raum, ob wir die Aktion Stadtradeln unterstützen/bewerben möchten.

Sebastian wird Rücksprache mit dem Referat Mobilität halten.

4. **G-18052504 Anerkennung HSG DGVC**

Nathalie empfiehlt eine Vertagung in den Förderausschuss.

Ohne Gegenrede vertagt.



Protokoll der GF-Sitzung vom 25.05.2018

Nathalie schreibt den Antragsstellern und den Mitgliedern des Förderausschusses

5. **G-18052505 Finanzantrag Switch**

Die Beschaffung wurde schon bei der Beratung über den Haushaltsplan angekündigt. Matthias erzählt ganz viel über Technik und Cyber.

Beantragt werden 800,00€

Fabian kritisiert die Verwendung eines alten FA-Formulars.

Ohne Gegenrede angenommen.

6. **G-18052506 Materialverleih dies academicus**

Integrale hatte noch mit Herrn Stehlik eine Ausleihe für den dies academicus vereinbart. Dies wusste keiner und Integrale würde deshalb gerne die Biertischgarnituren, den großen Pavillon und die Schlagzeugmikros ausleihen. Nathalie hält eine umfangreiche Fürsprache.

Fabian würde die Ausleihe, inklusive aller Rahmenbedingungen, organisieren. Aus geschichtlichen Gründen befürworten wir eine Kautio.

Ohne Gegenrede angenommen.

7. **G-18052507 Plakatpappen WHAT**

Das Referat WHAT möchte 44 Plakatpappen für das festival :progressive bis zum 13.06.2018 ausleihen.

Ohne Gegenrede angenommen

8. **Geschlossene Sitzung**

9. **Sonstiges**

Das Referat Technik hat drei neue Dienste in die StuRa-IT-Infrastruktur integriert. Hierbei handelt es sich um Wekan (als Ersatz für Trello), Only-Office (als Ersatz für GoogleDocs) und Sharelatex (ein Ersatz für Overleaf). Dadurch soll die Nutzung von Diensten, deren Server außerhalb der EU liegen, vermieden werden.

Fabian berichtet vom Treffen mit dem ServiceCenter Studium und informiert uns, dass es eine Website mit Beratungsangeboten geben soll, auf der der StuRa planmäßig auch zu finden wird.

Marian möchte eine Weiterleitung von ae@stura an den Sitzungsvorstand einrichten. So könnte der Sitzungsvorstand direkt auf vertagte AE zugreifen.

Ohne Gegenrede angenommen.

Finanzantrag
 an den StuRa der TU Dresden

G-18052505

Angaben zum Antragsteller

Name, Vorname
 Straße, Nr.
 PLZ, Ort
 E-Mail
 Telefon

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag

Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der Genehmigung durch den Geschäftsführer Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen vier Monate nach Antragstellung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicecenter.

Datum

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa Sitzungsleitung
 Geschäftsführung Protokollant
 Förderausschuss

Datum

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

Finanzreferent

von der Antragsteller auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift

Kurze Beschreibung des Antragsgegenstands (Veranstaltung / Honorar / Material / Teilnehmeranzahl / ...)

Die beiden 24Port 3Com-Switches in Zimmer 12 sollen durch eine in den bestehenden UniFi-Controller integrierbare 48Port Switch ersetzt werden. Gigabit-Unterstützung, PoE und zwei SFP-Ports machen das Gerät auch für die Zeit nach einem Umzug in andere Gebäude gut nutzbar.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

-

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
750,00 €	1 x Ubiquiti UniFi US-48-500W
50,00 €	1 x sonstiges (Versand, Patchkabel, etc)

800,00 €	

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
800,00 €	Studentenrat, SK 0311 und andere

Datum 25.05.2018

Unterschrift 

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den **Evaluationsbogen** für vom StuRa (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem Referenten für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung

Allgemeines

Projekt / Inhalt der Ausschreibung

Ubiquiti UniFi Switch US-48-500 W

Geschäftsbereich

invoes

Einholung des Angebots per:

Telefon
 Fax
 Mail
 Internet

Sonstige:

Beginn 07.05.2018

Ende Beschlussfassung

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich an dieses Protokoll anzuhängen.)

Firma	Betrag (in Euro)
1) Cyberport (5,95 Versand)	722,00
2) notebookbilliger (0,00 Versand)	724,90
3) alternative (5,95 Versand)	719,00
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position

2

Begründung:

in Same (Versand + Gerät) am günstigsten
 Es werden nur Anbieter berücksichtigt,
 bei denen das Stura auf Rechnung kaufen
 kann

Bestätigung

Datum 25.05.18

BearbeiterIn

Datum 25.05.2018

GF

Datum 25.05.2018

weitere GF

Ubiquiti UniFi Switch US-48-500W Switch - 48 Anschlüsse - verwaltet - US-48-500W
 726 € online ★★★★★ 56 Produktrezensionen



Ubiquiti UniFi Switch US-48-500W Switch - 48 Anschlüsse - verwaltet - US-48-500W

Meine Liste (0)

726 € online

★★★★★ 56 Produktrezensionen In Liste speichern

48 · 5,3 kg · 48.504 cm x 34.76 cm x 4.445 cm

Der Ubiquiti UniFi Switch 48 ist ein professioneller Switch, mit dem Sie Ihr Firmennetzwerk problemlos erweitern können. Der Switch bietet hervorragende Leistung mit intelligentem Switching und 48-Gigabit-LAN-Ports mit PoE+ Unterstützung.



Onlineshops Ähnliche Produkte Bewertungen Details

Angerhof

Onlineshops Mein Standort: Dresden

Versand gratis Erneuert/gebraucht

Verkäufer	Verkäuferbewertung	Details	Preis	Gesamtpreis ▲	Anzeigen ⓘ
2 notebooksbilliger.de	★★★★★ (531)		724,90 € Versand gratis	724,90 €	Zum Shop
computeruniverse	★★★★★ (3.501)		719,00 € + 5,95 € Versandkosten	724,95 €	Zum Shop
3 Alternate.de	★★★★★ (26.357)		719,00 € + 5,99 € Versandkosten	724,99 €	Zum Shop
JACOB	★★★★★ (442)		725,89 € Versand gratis	725,89 €	Zum Shop
Rakuten.de - alternate	Keine Bewertung		725,95 € Versand gratis	725,95 €	Zum Shop
1 Cyberport	★★★★★ (250)		722,00 € + 5,95 € Versandkosten	727,95 €	Zum Shop
Allyouneed.com - Alternate GmbH	Keine Bewertung		736,04 € Versand gratis	736,04 €	Zum Shop
Grooves_Land	★★★★★ (809)		742,51 € Versand gratis	742,51 €	Zum Shop
BARAX	Keine Bewertung		740,25 € + 5,90 € Versandkosten	746,15 €	Zum Shop
BITInfo.shop	Keine Bewertung		759,90 € + 6,40 € Versandkosten	766,30 €	Zum Shop

Alle 25 Onlineshops anzeigen >

1 bis 10 von 25 < >

Ähnliche Produkte



Ubiquiti TOUGHSwitch PoE Switch - 5 Anschlüsse - verwaltet - PoE
 88 € (638 € weniger)
 ★★★★★ (45)



Ubiquiti UniFi Switch US-24 Switch - 24 Anschlüsse - verwaltet - US-24
 233 € (493 € weniger)
 ★★★★★ (21)



Ubiquiti UniFi Switch US-16-150W Switch - 16 Anschlüsse ...
 275 € (451 € weniger)
 ★★★★★ (15)



Ubiquiti UniFi Switch US-48 Switch - 48 Anschlüsse - verwaltet - US-48
 369 € (357 € weniger)
 ★★★★★ (76)



Ubiquiti UniFi Switch US-24-250W Switch - 24 Anschlüsse ...
 377 € (349 € weniger)
 ★★★★★ (35)



Ubiquiti UniFi Sw US-16-XG Switch Anschlüsse - ver...
 539 € (187 € wer...)
 ★★★★★ (21)

1 - 6 von 20 < >

1

Ubiquiti UniFi 48-Port PoE+ Smart Managed Switch 4x SFP 48x PoE+ max. 500W

Übersicht Beschreibung Datenblatt Bewertungen Zubehörwelt

★★★★★ Bewerten

Versand Store

- Strom- und Datenverbindung für bis zu 48 PoE-Netzwerkgeräte
- 48x 1000Base-T (PoE+, 500W gesamt)
- Auto-Sensing IEEE 802.3af/at PoE Ports
- rackmountfähig, 40-53 dBA Lüfter
- Switching Kapazität: 140 Gb/s

€ 722,00

inkl. MwSt.
zzgl. Versand ab € 5,95

Verfügbarkeit

Sofort verfügbar

Artikelnummer: 5238-004

0% Finanzieren schon ab € 60,17 im Monat



Merken Teilen



Beschreibung

Ubiquiti Networks 48-Port PoE+ Smart Managed Switch 4x SFP 48x PoE+

Der UniFi Switch ist leistungsstark und besitzt 52 unabhängige Ports. Er bietet eine PoE-Gesamtleistung von max. 500W, 48 Gigabit Ethernet-Ports mit 802.3af/at PoE+ oder 24V passives PoE, 2 SFP+ und 2 SFP Ports für eine optische Verbindung.



Vielseitige Montage-Möglichkeiten

Das beiliegende Montage-Zubehör erlaubt verschiedene Montage-Arten:

- Desktop
- Rack

Vielseitige Montage-Möglichkeiten

Vielseitige Port Konfiguration

Die 48 Gigabit RJ45 Ports bieten unterschiedliche Einstellungen der Ausgangsleistungen:

- Auto-Sensing IEEE 802.3af/at PoE/PoE+
- 24V passives PoE
- 2x SFP Ports für eine Glasfaserkabel Verbindung: Uplink bis zu 1 Gb/s



Kaufberater

Suchbegriff eingeben...

Suchen

Erweiterte Suche

Warenkorb



- Kategorien
- Angebote & Aktionen
- WM Deals
- HP FEIER-Tage
- ROG Ryzen Aktion
- Notebooks
- Tablets
- Handys & Smartphones
- PC-Systeme
- Gaming
- Monitore
- PC-Hardware
- Drucker
- Zubehör & Kabel

- Netzwerk
- Angebote & Aktionen
- NAS / Storage
- WLAN Mesh
- WLAN Router
- WLAN Repeater
- WLAN Access Point
- WLAN Karten/USB Stick
- POWERLINE
- Switches
- LTE Router
- Gaming
- Netzwerkcameras
- Netzwerkvideorekorder
- Router
- KVM
- Netzwerk Zubehör
- Smart Home
- Haushaltsgeräte
- Fernseher
- Beamer
- Audio, Video & Car
- Server, ThinClients & USV
- Software
- 0% Finanzierung
- Restposten & Gutscheine
- Gebraucht- & Vorführware
- Campusprogramm

Startseite > Netzwerk

KOSTENLOSER VERSAND **0% Finanzierung möglich**



Merken Vergleichen

Jetzt 50€ extra sparen!
Mit Code "LAN50". Gilt nur mit Zahlungsart 0%-Finanzierung, nur für Kunden aus Deutschland, Warenwert bis 1.000€.



Jetzt ein 3er Pack cat.6 3m Patchkabel dazu kaufen und 5 € sparen!

11,00 EURO

Statt: 16,00 Euro

Beides in den Warenkorb

Das Wichtigste im Überblick

Produktbeschreibung Technische Daten Kundenbewertungen Fragen & Antworten

Produktbeschreibung

★★★★★ (1)

Artikelnummer: A 622651

Gültig solange der Vorrat reicht.

sofort ab Lager / 24h Express

724,90 inkl. MwSt.

Bisheriger Preis: 749,00 Euro

In den Warenkorb

Im Store Hannover/Laatzten erhältlich

Gleiche Features, kleinerer Preis
> Gebraucht ab 627,99 Euro

Wunschkonfigurator:

- kurze Netzwerkkabel
 - Goobay 0,25m CAT 6 Patchkabe... **3,99 EURO** Ersparnis: 5,00 Euro (55%)
 - Goobay 0,5m CAT 6 Patchkabel, ... **3,99 EURO** Ersparnis: 5,00 Euro (55%)
 - Goobay 0,5m CAT 6 Patchkabel, ... **3,99 EURO** Ersparnis: 5,00 Euro (55%)
 - Goobay 0,5m CAT 6 Patchkabel, ... **3,99 EURO** Ersparnis: 5,00 Euro (55%)
- Lange Netzwerkkabel
- UniFi Access Points
- UniFi Switche
- UniFi Security Gateway
- UniFi Kameras

PDF Druckansicht

- Komponenten
 - ▶ Arbeitsspeicher
 - ▶ Cooling
 - ▶ Festplatten
 - ▶ Gehäuse
 - ▶ Grafikkarten
 - ▶ Laufwerke
 - ▶ Mainboards
 - ▶ Netzteile
 - ▶ Netzwerkkarten
 - ▶ Prozessoren (CPU)
 - ▶ SSD
 - ▶ Soundkarten
 - ▶ TV-Karten
- Peripherie
 - ▶ 3D-Druck
 - ▶ Bürobedarf & Schreibwaren
 - ▶ Drucker & Scanner
 - ▶ Eingabegeräte
 - ▶ Kabel & Adapter
 - ▶ Monitore
 - ▶ Mäuse
 - ▶ NAS, SAN & NDAS
 - ▶ Netzwerktechnik
 - Gaming-Netzwerk
 - ▶ Festnetz & Internet
 - Mesh
 - Bluetooth
 - Firewall
 - ▶ Hubs & Switches
 - ▶ KVM-Switches
 - ▶ Modems
 - Powerline
 - Printserver
 - Router
 - USB-Hubs
 - Voice over IP
 - ▶ WLAN
 - WLAN-Audioplayer
 - Garantieerweiterung
 - Zubehör
 - ▶ PC-Audio
 - ▶ Public Displays
 - ▶ Rohlinge & Medien
 - ▶ Sicherheitstechnik
 - ▶ Smart Home
 - ▶ Speicherkarten
 - ▶ Speichersticks
 - ▶ Stromversorgung
 - ▶ Tastaturen
 - ▶ USV
 - ▶ Webcams

Geprüft & ausgezeichnet!



Ubiquiti UniFi Switch 48 500W (grau)

Gerätetyp: Switch
 LAN: 10/100/1000 MBit/s
 Anschlüsse: 48x RJ-45 (LAN), 48x davon PoE-fähig, 2x SFP, 1x RS-232

0 Bewertungen | jetzt bewerten

Fragen und Antworten | jetzt erste Frage stellen

Garantieerweiterung gleich mitbestellen:

ohne 3 Jahre 4 Jahre

€ 719,- zzgl. Versand ab € 5,-^{99*}

oder ab € 33,31* in 24 Monatsraten finanzieren.
 zum Ratenrechner »

Auf Lager

Lieferung zwischen Mo. 28. und Di. 29. Mai²
Zustellung am Samstag: Bestellen Sie innerhalb von 16 Stunden und 32 Minuten per **DHL-Paket.**

In den Warenkorb

mehr von Ubiquiti

Wunschzettel vergleichen Druckversion Produktagent

Zubehör

Ubiquiti UniFi Cloud Key, Access Point € 76,90*	Ubiquiti UniFi UAP AC LITE, Access Point € 339,-*	Ubiquiti UAP AC LR, Access Point € 434,-*	Ubiquiti UniFi Security Gateway, Router € 112,90*

Details

Mit dem Ubiquiti UniFi Switch 48 500W lassen sich Netzwerke flexibel aufbauen oder erweitern. Der Ubiquiti UniFi Switch 48 500W ist ein managed PoE+ Gigabit-Ethernet Switch, welcher Flexibilität, hohe Konfigurationsmöglichkeit, solide Performance und intelligentes Switching für wachsende Netzwerke bietet. Der Ubiquiti UniFi Switch 48 500W bietet neben einer Vielzahl an Layer-2 switching Features, Netzwerkprotokollen und einzeln konfigurierbare PoE+ Ports für große Flexibilität. Der UniFi Switch unterstützt Fiber-Verbindungen über SFP Ports mit bis zu 1 Gbit/s Übertragungsgeschwindigkeiten und SFP+ Ports mit bis zu 10 Gbit/s Übertragungsgeschwindigkeiten.

Art-Nr. LGSQ24

Typ	Switch
Farbe	grau
EAN	0810354023132
Hersteller-Nr.	US-48-500W
Anschlüsse	Netzwerk: RJ-45 48x LWL 2x SFP
Features	RJ-45 Ports PoE-fähig: 48x
Sonstige	1x RS-232
Stromversorgung	Netzteilanschluss, Stromverbrauch Betrieb: 64 W, Stromverbrauch inkl. PoE-Geräte: 500 W
Feature	PoE+ IEEE 802.3af/at (Pins 1, 2+; 3, 6-) 34,2W; 24VDC Passive PoE (Pins 4, 5+; 7, 8-) 17W;
Weitere Informationen	Zertifikationen: CE, FCC, IC;
Abmessungen	Breite: 485 mm x Höhe: 44 mm x Tiefe/Länge: 375 mm
Gewicht	6,1 kg

Fragen und Antworten - von Kunde zu Kunde

Sie haben noch Fragen zu diesem Produkt oder kennen die Antwort? Hier können Sie - Interessent zu Nutzer - wissenswerte Informationen einholen. Einfach die Frage suchen, neu stellen oder die von anderen beantworten.

mehr Infos

Neue Frage zum Produkt

Bewertungen

Keine Produktbewertungen vorhanden

Schreiben Sie die erste Bewertung für dieses Produkt!

Produkt bewerten

Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Entschuldigt
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	Unbesetzt
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	Anwesend
Matthias Lüth	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
N.N.	Qualitätsentwicklung	Unbesetzt
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt
Claudia Meißner	Soziales	
Christian Soyk	Studentenwerk	Anwesend
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt

Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

N.N.	Personal	Unbesetzt
<p>Gäste: Fritz Pötter, Niklas Mirsch, Sven Herdes, Sascha Schramm, Christian Prause</p>		
<p>Protokoll: Fabian Köhler Beginn: 13:00 Uhr Ende: 16:20 Uhr</p>		
<p>Tagesordnungspunkte/Themen</p>		
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>		
<p>Die Sitzung ist mit 4 von 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.</p>		
<p>1. G-18060101 Materialverleihkonzept Zwei Vertreter der Hochschulgruppe Studierende ohne Grenzen haben sich ein Konzept eronnen, sodass der Materialverleih wieder geöffnet werden kann. Mitglieder von HSGen wollen freiwillig die Ausleihe und Rückgabe organisieren. Tim erklärt auf Nachfrage kurz den aktuellen Zeitplan zur Einstellung der dritten Mitarbeiterstelle um den Materialverleih wieder wie früher zu öffnen. Ein Treffen zum neuen Konzept ist übernächste Woche Mittwoch geplant. Alex schlägt vor, dass jemand von der StuRa-Exekutive am Treffen teilnimmt und nochmal nach Freiwilligen innerhalb der StuRa-Exekutive fragt. Insgesamt begrüßt die GF die Initiative.</p>		
<p>2. G-18060102 Materialverleih Integrale Integrale hat bezüglich der beschlossenen Ausleihe zum Dies nachgefragt ob die Kautions von 150€ nicht über das Sachkonto Integrale verbucht werden kann. Das wird von der GF verneint. Als Kompromiss der Höhe nach soll der AG Integrale für die Kautions für 8 Biertischgarnituren mit 80€ entgegen gekommen werden.</p>		
<p>Ohne Gegenrede angenommen</p>		
<p>Ein Update zum Materialverleih Integrale. Weitere Materialien wurden beantragt</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Kabeltrommeln • Pavillon • Grill • Getränkekühlschrank 		
<p>Da nicht klar ist welcher Pavillon gemeint ist, schon ein Pavillon/Zelt an Campusradio ausgeliehen und nicht klar ist welches Material genau gebraucht</p>		

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

wird (Dependenzen mit FSR MW), werden die Sachen im Ganzen verliehen. Fabian klärt die genau Ausleihliste und die entsprechende Kautio. Die 80€ Kautio für die Biertischgarnituren bleibt bestehen.

Ohne Gegenrede angenommen

3. **G-18060103 Materialverleih STAV.ev**

Die STAV möchte gerne Flipchart (1x) und Kabeltrommel (1x) zum Dies Academicus ausleihen. Eine Kautio gemäß Ausleihliste sollte erhoben werden. Fabian kombiniert die Ausleihe mit den anderen zeitgleichen Ausleihen.

Ohne Gegenrede angenommen.

4. **G-18060104 Materialverleih WHAT**

Folgendes Material soll ausgeliehen werden am 7.6. und 8.6. für das Festival: Progressive:

- Bierzeltgarnituren (alle Tische und Bänke)
- Beamer (alle)
- StuRa-Zelt
- Moderationskoffer
- Flipcharts
- Kabeltrommeln (erst ab 8.6.)
- Verteilersteckdosen (erst ab 8.6.)
- Getränkekühlschrank
- Drei Kassen
- Sackkarre
- Decken und Matten
- Halogenstrahler (erst ab 8.6.)
- Zuckerwattemaschine
- Kaffeekocher/Kaffeemaschine

Da ein Ausleihvertrag erstellt wird und es StuRa-Intern ist, wird auf die Erhebung einer Kautio verzichtet. Alex kümmert sich um die Ausleihe.

Ohne Gegenrede angenommen

5. **G-18060105 Materialverleih Chemiker-Ball**

Die Studierenden der Chemie und Lebensmittelchemie wollen für den Chemiker-Ball am 21.06. auf dem HSZ Biertischgarnituren ausleihen.

Da die Antragsstellenden nicht da sind und die genaue Anzahl nicht klar ist

Ohne Gegenrede vertagt

6. **G-180601016 Materialverleih Studierende ohne Grenzen**

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

Die HSG Studierende ohne Grenzen wollen folgende Materialien vom 22.-24.6. für ein Vereinsfest:

- 3mx4.5m Falzelt
- Rednerpult
- Beamer + Leinwand
- 8 Biertischgarnituren
- Mikrofonset

Es wird vorgeschlagen, den Antrag auf die Plenumsitzung zu vertagen, da es relativ viel Material ist, welches teilweise nochmal geprüft werden muss. Es wird zusätzlich noch geraten auch FSRe nach Material anzufragen.

Ohne Gegenrede ins Plenum vertagt

7. **G-18060107 Grillveranstaltung von „Planfrei“**

Am Donnerstag dem 14.6. ab 16 Uhr möchte „Planfrei“ hinter der Baracke grillen. Die Liegenschaften bitten um Zustimmung. Da StuRa-Sitzung nicht in der Baracke ist, wird diese erteilt.

Ohne Gegenrede angenommen

Außerdem findet gleichzeitig ein entzückendes Konzert von „Planfrei“ im Wohnzimmer statt.

8. **G-18060108 Datenschutz die Erste**

Erste Verfahrensbeschreibungen wurden erstellt, weitere folgen noch. Frau Dunst und Frau Schwarzkopf sind für den 27.06. vormittags für eine Datenschutz-Veranstaltung bei Herrn Herber angemeldet. Sie werden berichten.

9. **G-18060109 Postfächer**

Die HSG Kritische Medizin hätte gerne ein Postfach im StuRa. Laut Aussage von Frau Schwarzkopf sind noch freie Postfächer vorhanden.

Ohne Gegenrede angenommen

Der VDSC möchte als Dachverband der Dresdener Studentenclubs ein Postfach und Postadresse im StuRa für zentrale Eintragungen des VDSC aber nicht für das laufende Geschäft.

Tim: Wir sind keine Poststelle für eingetragene Vereine.

Ohne Fürstimme abgelehnt

10. **G-18060110 Anstehende Termine**

- Großes Turnustreffen am 4.6. im Festsaal des Rektorats

11. **G-18060111 Wildes Plakatieren**

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

Wir haben eine Mail im CC bekommen, dass Plakate von zum Festival: Progressive wild plakatiert wurden. Um eine Antwortmail wird sich gekümmert.
Die GF weißt nochmal eindringlich darauf hin, dass wildes Plakatieren und wildes Stickern unter allen Umständen zu unterlassen sind!

12. G-18060112 Sitzungszeit

Nathalie möchte gerne, dass die Sitzungszeit am Freitag um eine halbe Stunde nach hinten verschoben wird.

Die neue Sitzungszeit ist dann 13:30.

Ohne Gegenrede angenommen

13. G-18060113 Fachschaftsordnung Medizin

Es sind noch Anmerkungen offen und wir warten auf Antwort. Es soll vertagt werden bis Anmerkungen eingegangen sind.

Ohne Gegenrede vertagt

14. G-18060114 Symposium Gleichstellung

Findet am 18.6. statt vom 13-16 Uhr im Festsaal des Rektorats statt. Um eine Anmeldung wird gebeten. Inhaltlich geht es um Gleichstellung an der TU und das Gleichstellungskonzept.

15. G-18060115 Bericht Treffen Kanzler HSG-Anerkennung

Alex und Fabian haben sich mit dem Kanzler und Justitiariat getroffen um über die Anerkennung von HSGen durch den StuRa und die Raumvergabe an HSGen mit politischen, religiösen und weltanschaulichen Ausrichtungen zu sprechen. Die Unileitung findet unser Verfahren zur HSG-Anerkennung so wie es läuft gut. Es wird aktuell daran gearbeitet eine bei der Raumvergabe für alle Seiten verträgliche Lösung zu finden.

16. G-18060116 Reisekostenrückerstattung Sascha Schramm

Sascha möchte gerne zur jährlichen Mensatagung des DSW. Die Veranstaltung findet in Bonn am 11.09.-13.09 statt. Dafür beantragt er 400€ (150€ Fahrtkosten, 100€ Tagungskosten, 150€ Übernachtungskosten). Übernachtung ist in einer Jugendherberge geplant. Er wird einen Bericht schreiben.

Ohne Gegenrede angenommen

17. G-18060117 Datenschutz die Zweite

Probleme mit dem Email-Dienst riseup: Es wurde ein Facebook-Post mit der riseup-Adresse erstellt und noch ein Raum im StuRa damit beantragt.

Es wird daran gearbeitet die Kontakte und Informationen auf das ZIH-Postfach migriert werden.

Es wird sich auch ein besserer Umgangston gewünscht, da manchmal Sachen

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.06.2018

falsch rüberkommen.

18. **G-18060118 Verantwortliche Rundmailtool**

Nach dem Ausscheiden von Claudia Meissner aus der GF. Als neue Verantwortliche sollen Frau Schwarzkopf, Fabian Köhler und Alexander Busch bestellt werden. Eine entsprechende Mail an das ZIH ist vorbereitet.

Ohne Gegenrede angenommen

19. **G-18060119 Sonstiges**

In der Richtlinie für die Anerkennung von Hochschulgruppen sind Verweise auf das SächsHSFG falsch. Eine redaktionelle Änderung soll angeregt werden.

Einige Plakate für das festival: progressive wurden von Veranstaltern des KIEZ-Club überplakatiert. Die Verantwortlichen werden angesprochen.

Lukas informiert, dass die Bedingungen für einen Wechsel der Fakultätszugehörigkeit vor dem Hintergrund der Universitätswahlen gemeinsam mit dem Immatrikulationsamt erörtert wurden.

Damit betrachtet er seinen Arbeitsauftrag als erledigt.

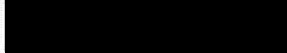
20. **Geschlossene Sitzung**

Antrag auf Reisekostenrückerstattung

§-18060116

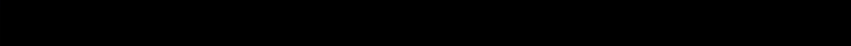
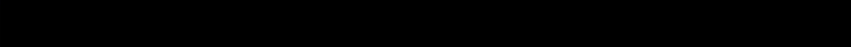
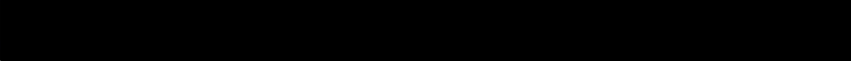
Angaben zur AntragstellerIn

Name, Vorname *Sehramm, Sascha*
 Straße, Nr. 
 PLZ, Ort 
 E-Mail 

Telefon 

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut 
 IBAN 
 KontoinhaberIn 

Angaben zur Reise

Anlass der Reise *Mensabagung des Deutschen Studentenverbandes*
 Ziel *Bonn* mit Rückfahrt

Reisebeginn *11.09.18* Reiseende *13.09.18*

Verkehrsmittel *Bahn* Bahncard */*

Fahrtkosten *150*

Tagungskosten *100*

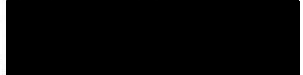
Übernachtung *150*

Tagesgeld */*

Summe *400*

Ausführliche Begründung des Antrages (inkl. Namen der ReisetilnehmerInnen) bitte auf der Rückseite formulieren oder als Anlage beifügen.
 Finanzanträge müssen zur Sitzung der Geschäftsführung vorliegen.
 Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der GeschäftsführerIn Finanzen. Die Abrechnung der Reisekosten muss innerhalb von zwei Wochen nach Reiseantritt erfolgen.

Datum *01.07.18*


Unterschrift 

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa
 Geschäftsführung

Sitzungsleitung
 ProtokollantIn

Datum *1.6.18*


Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn

von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift



Protokoll der GF-Sitzung vom 08.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	Unbesetzt
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	Anwesend
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
N.N.	Qualitätsentwicklung	Unbesetzt
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt
Claudia Meißner	Soziales	



Protokoll der GF-Sitzung vom 08.06.2018

Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste:

Thomas Rußner, Sascha Schramm, Christian Prause, Sven Herdes

Protokoll: Tim Rothbarth, für TOP 5: Alexander Busch

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 15:08 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit fünf von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. **G-18060801 Schließberechtigung**

Robert Georges möchte wieder eine Schließberechtigung für die StuRa-Baracke. Dies begründet er mit seinen Tätigkeiten zum Teil in den späten Abendstunden.
Ohne Gegenreden angenommen.

2. **G-18060802 Mail Frau Schwarzkopf**

Die Angestellten möchte die Öffnungszeiten des Service-Büros, durch das Verschieben der Mittagspause um eine halbe Stunde, anpassen. Die neuen Zeiten sind dann 09:00-12:00 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Freitag) und 13:00-15:00 Uhr (Dienstag und Donnerstag).

Ohne Gegenrede angenommen

SCS neues Infotool:

Drei Vertreterinnen des StuRa waren beim SCS-Workshop, nun gibt es eine Weiterführung und das SCS lädt Studierende zu einem Workshop ein. Zitat: „Um Euer Feedback in unsere Arbeitsprozesse zu integrieren, laden wir Euch am Dienstag dem 26. Juni in der Zeit von 17 bis 19 Uhr zum Workshop „Entwicklung einer Suchstruktur für das SCS Serviceportal“ ins Bürogebäude Strehlemer Straße in den Raum BSS / E049 / U ein. Den Workshop werden wir gemeinsam mit Robert Fischer (Moderation) vom Dezernat 7 / Team Impuls und Interaktion durchführen.“

Themen werden sein:



Protokoll der GF-Sitzung vom 08.06.2018

- Kurzvorstellung des SCS und Eurer Angebote für Studierende,
- Vorstellung der Suchstruktur für das SCS Serviceportal,
- Feedback & Ergänzungen,
- Abschluss

Fabian wird hingehen und eventuell Claudia und Frau Schwarzkopf mitnehmen.

3. G-18060803 Fachschaftenordnung Medizin

Es gibt nichts aktuelles, wir warten nach wir vor auch die Rückmeldung vom FSR Medizin.

Rechtliche Bedenken bei den §3 Abs. (2) Satz 1c und §6 Abs. (3) Satz 3 in der uns vorliegenden Ordnung.

Damit existieren rechtliche Mängel und die vorliegende Ordnung wird zur erneuten Bearbeitung in den FSR Medizin zurücküberwiesen.

Damit liegt kann keine Kenntnisaahme im Sinne §10 Abs. (5) Grundordnung der Studentenschaft der Technischen Universität Dresden durch die Geschäftsführung des StuRa erfolgen.

4. G-18060804 Fachschaftsordnung IHI Zittau

In der vorliegenden Fassung gibt es u.a. kritische Mängel in:

§2 Abs. (2) Satz 3, §2 Abs. (2) Sätze 4a und 4c, §2 Abs. (3) Satz 4, §4 Abs. (1) und (2), §7.

Weiterhin gibt es eine Vielzahl von kleineren Kritikpunkten und sprachlichen Unstimmigkeiten/Formulierungen. **Fabian** wird all dies an den FSR des IHI Zittau übermitteln.

Damit existieren Rechtliche Mängel und die vorliegende Ordnung wird zur erneuten Bearbeitung in den FSR des IHI Zittau zurücküberwiesen.

Damit liegt kann keine Kenntnisaahme im Sinne §10 Abs. (5) Grundordnung der Studentenschaft der Technischen Universität Dresden durch die Geschäftsführung des StuRa erfolgen.

5. G-18060805 FA Mikrowelle

Vorrangig für die Angestellten soll eine neue Mikrowelle angeschafft werden.

Dafür beantragt Tim 99,00€ für die Anschaffung dieser Mikrowelle.

Ohne Gegenrede angenommen.

6. G-18060806 Materialverleih

FSR BP:

Der FSR BP möchte gerne am 21.06.2018 ein Sommerfest veranstalten. Da auch



Protokoll der GF-Sitzung vom 08.06.2018

eine Musikanlage benötigt wird möchte der FSR die „Beschallungsanlage 2“, fünf Kabeltrommeln und 1 Faltpavillon ausleihen. Sollten in der „Beschallungsanlage 2“ Dinge fehlen, sollen diese aus dem Set der „Beschallungsanlage 1“ genommen werden. Die Ausleihe würde vom 20.06.2018 bis 22.06.2018 erfolgen.

Tim ist gegen eine Entnahme von Gegenständen aus einer anderen Beschallungsanlage. Laut Fabian wären beide Anlagen im Moment vollständig.

Alex würde die Herausgabe und Rücknahme betreuen.

Kaution (wo es geht: nach Liste): 175,00€

Die Kaution müsste Dienstag, 19.06.2018 gezahlt werden.

Gegenrede von Tim: Materialverleih ist geschlossen.

Mit 3/0/1 angenommen.

Materialverleih, Allgemein:

-Die „Notfall“-Ausleihen in nächster Zukunft sollen durch das Servicebüro koordiniert werden, damit die Verträge und Belege korrekt vorliegen und die neue Kollegin einen Einblick erhält. Die Angestellten bitten trotzdem um Unterstützung bei der Ausleihe von Technik.

-Die Angestellten bitten dringend um die Nennung eines Ansprechpartners für der Bearbeitung des ALTEN Materialverleihvertrages. Dieser soll so angepasst werden, dass er für die Innenrevision korrekt ist. **Sebastian** kümmert sich drum.

7. G-18060807 Marians Monitore

Marian hat im Informatiklabor der Fakultät Wirtschaftswissenschaften vier Monitore gefunden. Zwei könnten auf dem Gang in der Baracke angebracht werden (ein Monitor ist ja schon seit ein paar Wochen defekt) und es gäbe sogar noch zwei Ersatzmonitore. Es wäre ein interne Umsetzung innerhalb der TU und dafür lediglich zwei Unterschriften nötig.

Formale Gegenrede von Sebastain:

Mit 5/0/0 angenommen.

8. G-18060808 Stromausfall am 22.06.2018

Am 22.06.2018 ist voraussichtlich zwischen 06:00 Uhr und 09:00 Uhr der Strom in der Baracke aus. Das Referat Technik wird diesen Stromausfall begleiten. Eine Arbeitsaufnahme im StuRa ist an diesem Tag erst nach dem Wiederkehr des Stroms möglich.

9. G-18060809 Festveranstaltung SLUB

Am Montag, 02.07.2018, 11:00 ist der Festakt zur Übergabe der Generaldirektorenschaft der SLUB. Wir wurden eingeladen. Es gehen mit hin:



Protokoll der GF-Sitzung vom 08.06.2018

Alexander Busch, Sebastian Jaster, Fabian Köhler, Tim Rothbarth, Sascha Schramm, Christian Prause.

Tim antwortet auf die Einladung in Erwartung einer tollen Veranstaltung.

10. G-18060810 Vertretung Bereichs-CIO/IT-Referent

Christoph Johannes Kleine möchte gerne Fabian Köhler in o.g. Rolle vertreten dürfen. Fabian würde sich um Meldung an das ZIH kümmern.

Ohne Gegenrede angenommen.

11. G-18060811 Geschlossene Sitzung

12. Sonstiges

Am 14.06.2018 findet zwischen 13:00 und 18:00 Uhr die „OUTPUT.DD“ in der Fakultät Informatik statt.



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

G-18060805

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Rothbarth, Tim
 Straße, Nr. [Redacted]
 PLZ, Ort [Redacted]
 E-Mail-Adresse [Redacted]
 Telefonnummer [Redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut [Redacted]
 IBAN [Redacted]
 BIC [Redacted]
 KontoinhaberIn [Redacted]

Angaben zum Antrag

Gruppenname GB Personal
 Antragsgegenstand Mikrowelle
 Betrag 99,00€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 08.06.2018 Unterschrift [Redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa Sitzungsleitung
 Geschäftsführung ProtokollantIn
 Förderausschuss
 Datum 8.6.2018

Anweisung

GF Finanzen
 Konto [Redacted] Betrag [Redacted]

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn [Redacted]

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum [Redacted] Unterschrift [Redacted]

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Neuanschaffung Mikrowelle

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

StuRa

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

StuRa-Logo auf InventarMarke

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
99,00€	Mikrowelle

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
99,00€	StuRa

Datum 08.06.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 26.04.2018

Stimmberechtigte: Jan Albrecht, Hendrik Hostombe, Robert Lehmann, Sebastian Jaster, Moritz F. Richter, Sven Herdes

AntragstellerInnen: Henriette Mehn (HSG Musae), Robert Nietsch (FA Science Slam), Ricardo Herrmann (FA Science Slam), Jan Girlich (FAs USZ Fahrradmeisterschaften, Friederike Kantzenbach (FA Wa(h)re Gesundheit, KritMed), Timo Schüler (FA Wa(h)re Gesundheit, KritMed), Rim Lenz (FA USZ Basketball Trikots), Timo Wulff (FA KRETA), Kyra Riederer (FA Elb MUN), Kristina Dimitrova (FAS RYL!), Ricarda Wißler (FAS RYL!), Aniko Szenftner (AIESEC e.V.), Elias Schimmer (FA VWI Exkursion), Korvin Lemke (DASA), Hiba Omari (HSG Dresden Hub, Global Shapers)

Gäste: Markus Lindner

Protokoll: Jan Albrecht

Sitzungsleitung: Robert Lehmann

Beginn: 18:34 Uhr

Ende: 20:05Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Allgemeine Belehrung</p> <p>Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden. Es gibt keine Fragen dazu.</p>	<p>Robert Lehmann</p>
<p>1.) HSG Musae</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Vorstellung der Gruppe: siehe Antrag</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Mitgliedsbeiträge? -Nein <p>- Ohne Gegenrede angenommen -</p>	<p>Henriette Mehn</p>
<p>2.) FA RYL Teambuilding Nachmittag</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 217.50€</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Superfly? - Das ist ein Trampolin Center. Dort kann man sich 	<p>Ricarda Wißler</p>

<p>Austoben und es bietet einen schöner Rahmen für ein Teambuilding</p> <p>- Ohne Gegenrede angenommen -</p>	
<p>3.) FA USZ Radsport - Sächsische Hochschulmeisterschaft</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 100€</p> <p>Fragen: – <i>Wie viele Teilnehmerinnen werden dabei sein?</i> - Es wird mit 50-100 Teilnehmerinnen geplant. Es sollen mindestens 20 Teilnehmerinnen der TU Dresden sein</p> <p>Auflage: Vollmacht für Jan muss nachgeliefert werden.</p> <p>- Ohne Gegenrede angenommen -</p>	<p>Jan Girlich</p>
<p>4.) FA Elb - MUN 2018</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 1000€</p> <p>Anmerkung: Es wurden ursprünglich 3000€ beantragt, da die Sparkasse als Förderer der letzten Jahre weggebrochen ist. Da ein Antrag über 3000€ aufgrund der aktuellen Finanzlage des StuRa wenig Aussicht auf Erfolg gehabt hätte, wurde die Antragssumme nach Ansprache auf 1000€ gesenkt. Es ist noch nicht vollständig geklärt, wie die Differenz gedeckt werden wird. Es wird versucht, noch andere Sponsoren zu akquirieren. Außerdem gibt es bei mehreren Posten Einsparpotential; zum Beispiel Verpflegung aus konventioneller Landwirtschaft statt aus biologischer.</p> <p>Fragen: – <i>Wie viele Teilnehmerinnen hat die Konferenz?</i> - Es wird 70-90 Personen teilnehmen. Bisher gibt es 70 Anmeldungen. Ein Drittel bis die Hälfte der Teilnehmerinnen werden Studentinnen der TUD sein.</p> <p>Antrag auf Auflage: Es sollen bis zur nächsten Sitzung des Plenums am nächsten Donnerstag (03.05.) für jeden Posten über 100€ drei Angebote oder eine Begründung, weshalb bei dem Posten keine Vergleichsangebote möglich sind, nachgereicht werden. - <u>Angenommen(5/1/0)</u> -</p> <p>Auflage: Es müssen bis zur Sitzung des Plenums am nächsten Donnerstag (03.05.) für jeden Posten über 100€ drei Angebote oder eine Begründung, weshalb bei dem Posten keine Vergleichsangebote möglich sind, nachgereicht werden.</p> <p>- Ohne Gegenrede angenommen -</p>	<p>Kyra Biederer</p>
<p>5.) FA USZ Basketball neuer Trikotsatz</p> <p>Formular: vorliegend</p>	<p>Tim Lenz</p>

<p>Auflage: Angebote für die Posten über 100€ und in dem Zusammenhang die Begründung der Referententinnenwahl muss bis Donnerstag nachgeliefert werden.</p> <p>Formale Gegenrede - Abstimmung 6/0/0 -</p>	
<p>9.) FA RYL Seminar</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 240 €</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die Referentinnen bezahlt? - Läuft über die Initiative „Deutschland rundet auf“. Die Trainerkosten werden von dieser direkt zweckgebunden übernommen. - Wie kommen die Kosten für Verpflegung zu Stande? - Es wird im Supermarkt eingekauft und selber gekocht (→ keine Angebote nötig) <p>- Ohne Gegenrede angenommen-</p>	<p>Wißler Ricarda</p>
<p>10.) FA Science Slam</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 800 €</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie werden die Slammer ausgewählt?</i> - Die Slammer werden aus ganz Deutschland eingeladen. Es gibt nicht viele Science Slammer; kleine Honorare werden individuell ausgehandelt. Deshalb keine Angebote möglich. <p>Auflage: Angebote für den Film müssen bis Donnerstag nachgeliefert werden. Es muss wieder (wie beim letzten Mal) eine Spendenbox aufgestellt werden.</p> <p>- Ohne Gegenrede angenommen-</p>	<p>Ricardo Hermann</p>
<p>11.) FA Exkursion VWI nach München</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Antragssumme: 490 €</p> <p>Anmerkungen: FSR Wiwi fördert die Exkursion mit 390€, aber nur für Studenten der WiWi Fakultät.</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie wird die Exkursion beworben?</i> - Der VWI bewirbt die Veranstaltung, der FSR Wiwi bewirbt die Veranstaltung. <p>Es wird Angemerkt, dass sich ernsthaft um Werbung über die Mensa Bildschirme bemüht werden soll.</p>	<p>Elias Schimmer</p>

FA20180426-2



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitu

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschr

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse: Studentenrat der TU Dresden Helmholtzstr. 10 01069 Dresden	Besucheradresse: StuRa - Haus der Jugend George-Bähr-Str. 1e 01069 Dresden	Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse DD BIC: OSDDDE81XXX IBAN: DE 86850503003120263710	Kontakt: Telefon: 0351-463-32043 Telefax: 0351-463-33949 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de
--	--	--	---



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Es ist ein Ausflug mit ca. 20 Teilnehmern (Schüler + Studenten) am 19. Mai 2018 in den Trampolinpark Superfly Dresden zur Gruppenbildung und -stärkung geplant. Kosten fallen für den Eintrittspreis und das Leihen der Ausrüstung an. Diese Kosten würden wir gerne über den StuRa mitfinanzieren lassen.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

--

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Das StuRa-Logo ist auf der Vereinsseite veröffentlicht.

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
290 Euro	- ca. 20 Teilnehmer x 14,50 Euro (Eintrittspreis + Leihkosten für Ausrüstung) - Kosten können Teilnehmeranzahl noch variieren

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
72,50 Euro	Vereinsgelder/Eigenanteil (25%)
217,50 Euro	Förderung durch StuRa (75%)

Datum 15.04.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung

GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

RYL! ist ein Mentorenprogramm zwischen Studierenden und Schülern. Im November letzten Jahres startete unsere Kohorte, d.h. wir haben ca. 15 Studierende, die für 1,5 Jahre Schüler als Mentor begleiten. Um die Verbindung zwischen dem Mentor und dem Mentee zu stärken und die bestehende Beziehung weiter auszubauen und zu erhalten, findet im Juni das 2. Seminar statt. Das Seminar wird von ausgebildeten Trainern begleitet, insgesamt erwarten wir etwa 30 Teilnehmer.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Übrige Lebensmittel werden an Schüler und Studenten verschenkt. Übrige Arbeitsmaterialien werden...

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Das StuRa-Logo ist auf der Vereinsseite veröffentlicht. Außerdem besteht die Möglichkeit einen I...

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
240,00	Räume Johannstädter Kulturtreff
600,00	Trainerkosten
150,00	Verpflegung
200,00	Traineranfahrt/Unterkunft

1190,00	

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
240,00	Räume Johannstädter Kulturtreff
600,00	Trainerkosten
150,00	Verpflegung
200,00	Traineranfahrt/Unterkunft
	Stura
	DRA-Förderung gGmbH
	Vereinsgelder gGmbH

Datum 15.04.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Name	HSG / FA
Hennicke Mehn	HSG - Anerkennung Mensal
Robert Niebsch	
Ricardo Herrmann	FA Science Stem
Jan Jirick	Fahrrad Sächsische Hochschulmeisterschaft MTB FA Denkmale & -IK Enduro
Friederike Kantzenbach	FA Wachtre Gesundheit Krit Med
Timo Schüler	FA Wachtre Gesundheit Krit Med
Tim Lenz	FA Basketball 4 TriGots
Timo Wulff	FA KRETA
Kyra Reideres	FA ElbMUN
Kristina Dimitrova	RYL! Dresden e.V.
Ricarda Wippler	RYL! Dresden e.V.
Aniko Szenftner	AISESEC e.V.
ELIAS SCHIMMER	VWI e.V.
KORVIN CEMIKÉ	HSG - Anerkennung DASA
(Frau) Hiba Omari	Dresden Hub, Global Student Community.
Markus Lindner	— nur ein Besucher

A.5. Quartalsberichte GB Soziales 1/2017 bis 1/2018

Anmerkung: Dies ist eine Zusammenfassung der fehlenden Quartalsberichte aus dem Geschäftsbereich Soziales zwischen dem 01.01.2017 und dem 31.03.2018.

5 *Anmerkung 2:* Der Geschäftsbereich Soziales würde sich freuen, wenn er mehr Mitarbeiter:innen bekommen würde, da er schon seit längerer Zeit auf Sparflamme läuft und nicht mehr all zu viel inhaltliche Arbeit macht, sondern nur noch viel Beratung.

Anmerkung 3: Ich entschuldige mich dafür, dass es mit den Quartalsberichten so lange gedauert hat, aber irgendwie ist das Schreiben von Berichten nicht so meine Stärke.

Berichterstatterin: Claudia Meißner

10 Referat Soziales:

Auf Grund der personellen Situation hat das Referat nicht sehr intensiv inhaltlich gearbeitet, sondern sehr viele Beratungen zu den Themen BAföG, Studienfinanzierung, Wohngeld und ähnliches angeboten. Dies geschah und geschieht so wohl in festen Beratungszeit, als auch bei vereinbarten Terminen statt. Dazu kam die Bearbeitung von Härtefallanträge, welche zum Großteil in den ersten zwei Monaten des Semesters passierte, allerdings gibt es auch jedes Mal Fälle die mehr Zeit in Anspruch nehmen und dem entsprechend eine längere Bearbeitungszeit haben. Neben diesen zwei großen Aufgaben, die den Großteil der Arbeit einnahmen und nehmen, hat das Referat auch aktiv an den Veranstaltungen der Universität zur Information von Studieninteressierten und deren Begleitpersonen teilgenommen. Dazu gehören neben Unitag und Uni live auch die Sommeruni. Diese Veranstaltung wurde durch Mitglieder des Rates und die GF unterstützt und zum Teil auch organisiert. Auch vertrat das Referat den StuRa bei der Ausbildungsmesse im März 2017 im Stadion (welchen Namen es auch immer zu diesem Zeitpunkt getragen hat).

25 Durch das Referat wurden zwei neue Mitarbeiter:innen in die Bearbeitung von Härtefällen eingefügt, die aber auf Grund verschiedener Umstände nicht im Referat aktiv mitarbeiten können. Auch wurde einen BAföG-Workshop organisiert und durchgeführt.

Außerdem wurde die Finanzierungsbroschüre aktualisiert.

Zu guter Letzt wurden mit Frau Schwarzkopf ihre Aufgaben und Möglichkeiten zur Abreife diskutiert und delegiert und es erfolgten auch Treffen des Geschäftsbereiches. Das Referat war auch in der Einstellung beteiligt.

30 Referat Uni mit Kind:

Das Referat ist zur nicht gut besetzt und wird daher durch ein Mitglied des Rates Soziales unterstützt. Es gab nur Beratungen, vor allem zum Thema BAföG mit Kind, da das Campusbüro Uni mit Kind an dieser Stelle gerne an den StuRa verweist. Außerdem wurde ein Termin für die Umsetzung des Mutterschutzes auch für Studentinnen angesetzt, aber auch immer wieder verschoben, so dass der erste 35 Termin erst im April statt fand.

Referat Integration von behinderten und chronisch Studierende

40 Das Referat hat sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester Gebärdensprachkurse organisiert, die auch im Studium Generale angerechnet werden konnten. Teile der Kurse wurden über die Inklusionsmittel des Landes über die Universität bezahlt werden. Leider war dies auf Grund der Haushaltssituation für das Sommersemester 18 nicht möglich. Außerdem hat sich das Referat bzw die GF an den Treffen des Beirates Inklusion und den Treffen der Interessengemeinschaft Studium und Behinderung teil.

Referat Studentenwerk

Mitglieder des Referats haben an verschiedenen Treffen zu diesem Thema teilgenommen unter anderem dem Treffen der Geschäftsleitung und den Studententräten, wobei die Studententräten meist durch den StuRa TU Dresden vertreten werden. Die Protokolle können bei Interesse bestimmt besorgt werden.

Referat Ausländische Studierende

Das Referat hatte zwar einen Referenten und Mitglieder. Leider ist trotz mehrfacher Nachfrage und dem Angebot von Unterstützung nichts von Bedeutung im Referat passiert.

Quartalsbericht III – Geschäftsbereich Hochschulpolitik – Juli bis September 2017

Verfasser:in: Paul Hösler

Der vorliegende Bericht spiegelt die Tätigkeiten der einzelnen Referate wider, die jeweils durch die Referent:innen der Referate erstellt worden sind. Somit stellt dieser Bericht eine Sammlung einzelner Tätigkeitsberichte dar, wobei bei Fragen zu einzelnen Punkte an die Referent:innen einzeln zu stellen sind. Eine Besonderheit ist hierbei das Referat Hochschulpolitik, da es zum derzeitigen Zeitpunkt keine:n Referent:in für das Referat gab. Dieser Bericht ist demnach vom Geschäftsführer Hochschulpolitik verfasst.

Unter dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik befinden sich in dem Zeitraum vom Juli bis September 2017 vier Referate: Hochschulpolitik, Gleichstellungspolitik, WHAT und Politische Bildung.

Referat Hochschulpolitik

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

- **Hochschulebene**

Im dritten Quartal des Jahres 2017 war im hochschulpolitischen Bereich die Situation um die Musikwissenschaften an der TU Dresden eines der größten zu bearbeitenden Themen. Im Hinblick darauf wurde an den Senatssitzungen teilgenommen sowie Rücksprache zu Vertreter:innen der Musikwissenschaften und studentischen Senator:innen gehalten.

Darüber hinaus wurde an der TU Dresden ein Aktionsplan Inklusion veröffentlicht, mit welchem sich auseinandergesetzt wurde:

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/inklusion/aktionsplan>

Gleichzeitig wurden die ersten Prozesse zur Bereichsbildung in den einzelnen Fakultäten begonnen. Nachdem zunächst die Bereichsordnung für Mathematik und Naturwissenschaften beschlossen wurde, begann die Arbeit an einer Bereichsordnung für den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Innerhalb verschiedener Kernteams (bspw. Bewirtschaftung, Bereichsordnung, Lehre und Studium) wurde von Bereichskollegiums Seite her um Partizipation aller Mitgliedergruppen gebeten, um einen möglichst transparenten Arbeitsprozess gewährleisten zu können. Von Studierenden Seite her wurde in so gut wie allen Kernteams mitgearbeitet, wobei ich (Anm.: Paul Hösler) im Kernteam Bereichsordnung mitwirkte und dort versuchte, die Entwicklungen und verschiedenen Fassungen der Bereichsordnung in die dazugehörigen Fakultätsräte – insbesondere an die studentischen Fakultätsratsmitglieder – widerzuspiegeln und deren Anmerkungen wieder mit in das Kernteam zu nehmen.

- **Landesebene**

Auf Landesebene befand sich weiterhin in diesem Zeitraum auch das „Sächsische Hochschulselbstverwaltungsgesetz“ als Gesetzesentwurf der Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag im parlamentarischen Verfahren. Diesbezüglich wurde der

Geschäftsbereich Hochschulpolitik vom damaligen Sprecher für Hochschulpolitik der Linksfraktion – Falk Neubert – gebeten eine Stellungnahme zu formulieren, welche innerhalb zweier Referatstreffen Hochschulpolitik in Absprache mit studentischen Senator:innen sowie dem Referenten für Qualitätsentwicklung erarbeitet wurde. Die vorerst finalisierte Stellungnahme wurde dann dem StuRa-Plenum als Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt, wobei es auf der Sitzung noch vereinzelte Punkte gab, die der Stellungnahme hinzugefügt worden sind. Nach Beschlussfassung wurde diese einerseits an Falk Neubert versendet aber andererseits auch als Grundlage für die Erarbeitung einer Stellungnahme für die Landesstudierendenvertretung genutzt, um so Positionen des StuRa der TU Dresden mit einfließen zu lassen. Im Juli 2017 gab es deswegen einen Ausschuss Hochschulpolitik an der TU Chemnitz, wo eine Beschlussvorlage für die darauf folgende LSR-Sitzung mit mehreren Studierendenvertretungen erarbeitet wurde (u.a. TU BA Freiberg, Universität Leipzig, HTWK Leipzig, TU Chemnitz). Diese wurde dann am 15.07.2017 bei der Sitzung an der Universität Leipzig beschlossen. Im Hinblick auf das weitere Vorgehen wurde an der öffentlichen Anhörung im Sächsischen Landtag zum Gesetzesentwurf teilgenommen, da einerseits Daniel Irmer (Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) als Vertreter der studentischen Interessen eingeladen worden war und andererseits um Beurteilungen der anderen geladenen Sachverständige zu hören. Seit Behandlung in der öffentlichen Anhörung ist vom Gesetzesentwurf noch nichts weiter zu hören gewesen, dennoch befindet sich dieser bis zum jetzigen Zeitpunkt noch im parlamentarischen Verfahren (Stand 31.01.2018).

Ein weiterer größerer Gesetzesentwurf, welcher in das parlamentarische Verfahren eingebracht worden ist, ist das Lehrer:innenbildungsgesetz der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen im Sächsischen Landtag. In seiner ersten Fassung ist die hochschulpolitische Sprecherin der Grünen Fraktion – Dr. Claudia Maicher – in die verschiedenen Hochschulstandorte, welche ein Lehramtsstudium anbieten, gefahren und hat mit Studierendenvertretungen, Gewerkschaften, usw. über den Entwurf diskutiert. Unter anderem gab es Gespräche mit Vertreter:innen der beiden Fachschaftsräten „Berufspädagogik“ und „Allgemeinbildende Schulen“ sowie mit der Hochschulpolitik des StuRa der TU Dresden. Vordergründig war hier die Einschätzung der FSRä zum Gesetzesentwurf und wo ihrer Meinung nach Kritik bestand. Der erste Gesetzesentwurf soll noch einmal nach den Gesprächen überarbeitet werden:

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9508&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=0&dok_id=undefined

- **Bundesebene**

Aufgrund der Sommerpause der Landespolitik ist auf Seiten der Landesregierung nicht viel passiert, was von großer hochschulpolitischer Relevanz gewesen wäre. Auf Bundesebene gab es hingegen zwei für die Arbeit der Studierendenvertretungen wichtige Dinge, die in dem Zeitraum aktuell geworden sind. Dies betrifft einerseits die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks (DSW) und andererseits die Novellierung des Urheber:innenrechtsgesetzes (UrhG) zum Urheber:innenrecht-Wissenschaftsgesetz (UrhWissG).

Die Sozialerhebung des DSW bildet die Basis für jegliche studentische Interessen und die daraus resultierenden Positionen für eine Studierendenschaft. Darin sind bspw. aufgeführt, wie viel Studierende im Schnitt verdienen, ob sie neben dem Studium noch arbeiten gehen müssen, wie viele von den Studierenden BAföG beziehen, wie viel Studierende im Schnitt für Miete ausgeben, usw. Mit dieser Sozialerhebung wurde sich während der Sommerpause beschäftigt und diese kann hier nachgelesen werden:
https://www.bmbf.de/pub/21_Sozialerhebung_2016_Hauptbericht.pdf

Die Novellierung des Urheber:innenrechtsgesetzes kam auch durch den Konflikt zwischen den deutschen Hochschulen und der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) zustande. Mit Auslaufen des letzten Vertrags musste ein neuer Unirahmenvertrag verhandelt werden, welcher Pauschalabrechnungen von Hochschulen bezüglich verwendeter Werke in Online-Skripten usw. ablehnte und auf den gesetzlichen Grundlagen des UrhG fußt. Die Hochschulen weigerten sich diesen Vertrag zu unterzeichnen und erhielten dafür auch Support durch die Studierendenvertretungen (sowohl landesweit als auch bundesweit). Der Vertrag sah bis dahin vor, dass fortan alle Dozierenden Einzelabrechnungen zu den verwendeten Werken zu erstellen haben. Im Zuge der Novellierung des UrhG und der Einsetzung eines Moratoriums für fünf Jahre, wurde der Konflikt zwischen VG Wort und den Hochschulen nach hinten verlagert. Bis dahin bleibt die Praxis, die bisher vollzogen worden ist, und Dozierende müssen sich nicht Gedanken darüber machen, ob man Skripte noch online zur Verfügung stellen darf, oder ob dann schon Einzelabrechnungen zu befürchten sind. Es bleibt (vorerst) bei Pauschalabrechnungen für die Hochschulen. Das UrhWissG:

<https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/UrhWissG.html>

Referat Gleichstellungspolitik

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

Das dritte Quartal wurde vor allem zur Vorbereitung der Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie genutzt, die bereits zum neunten Mal an der TU Dresden stattfinden sollten. Der Zeitraum wurde auf Ende November/Anfang Dezember festgelegt, verschiedene Veranstaltungsthemen zusammengetragen und Referent:innen angefragt. Es wurde versucht, ein Motto für die diesjährige Reihe zu finden, allerdings erfolglos. Um dem bereits bekannten Angebot der Aktionstage weitere Aufmerksamkeit zu generieren wurde es bei Integrale angemeldet mit der Möglichkeit Studierenden für die Teilnahme und eine Prüfungsleistung zwei AquaPunkte zu vergeben. Als Schirmherrin konnte Frau Bochmann aus dem Institut für Politikwissenschaft nach einem persönlichen Gespräch gewonnen werden. Die Prüfungsleistung sollte die Form eines Lerntagebuchs haben, da das den Teilnehmenden neben dem Nachweis an den Veranstaltungen bewusst teilgenommen zu haben Raum zur Reflektion bietet. Die Prüfungskriterien wurden innerhalb des Referats erarbeitet. Um den StuRa finanziell zu entlasten und die Werbereichweite zu erhöhen wurden verschiedene Förderpartner:innen ausgemacht und angefragt (Freunde und Förderer der TU Dresden e.V., StuRa HTW Dresden, Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP)). Insbesondere der Förderantrag bei LHP musste (zeit-) intensiv vorbereitet werden, daher wurde ein Beratungstermin dafür in Anspruch genommen. Um festzustellen, dass die Veranstaltung zum Programm der Aktionstage passt und die Kooperation abzusprechen, nahmen zwei Referatsmitglieder im August am feministischen Stadtrundgang ‚feministory‘ teil. Der Finanzantrag für das StuRa-Plenum wurde vorbereitet, dafür haben Referatsmitglieder an einer Finanzschulung des Referats Service- & Förderpolitik teilgenommen. Die Aufgabe, Werbedesigns zu erstellen, wurde an das Referat Öffentlichkeitsarbeit übergeben. Im September kam die Idee auf, eine Kinderbetreuung während der Aktionstage-Veranstaltungen anzubieten, damit auch Eltern problemlos teilnehmen können. Im Referat wurde dazu ein Konzept (Betreuung, Räume, Spielzeugbezug) erarbeitet.

Es fanden insgesamt zwei protokollierte Referatstreffen statt. Die Planung der Aktionstage lag größtenteils in den Händen zweier Referatsmitglieder und einer Assoziierten. Es wurden

mehrere Aufrufe geteilt, um Freiwillige zu finden, die bei der Planung und Umsetzung der Aktionstage helfen.

Referat WHAT

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

Direkt zu Beginn des Monats Juli (03.07.17) veranstaltete das Referat WHAT eine Musikdemo unter dem Motto „Für Vielfalt feiern“ durch die Dresdner Innenstadt. Ziel war es, weiterhin für die weltoffenen Werte der TU Dresden und seiner Studierenden, Mitarbeiter:innen, Professoren:innen einzutreten und öffentlichkeitswirksam kundzutun. Gleichzeitig sollte allen ausländischen Studierenden gezeigt werden, dass die TU Dresden ein vielfältiger, kultureller Raum ist. Des Weiteren sollte durch eine neue Kundgebung das politische Interesse von noch mehr Menschen geweckt werden. Die Demonstration an sich hat gut funktioniert und ca. 1.000 Menschen haben an der Kundgebung teilgenommen.

Am Montag, den 17. Juli 2017, hielt Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas einen Vortrag in der Ballsporthalle Dresden über das Netzdurchsetzungsgesetz. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Direktor des Institutes für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden Herr Prof. Hagen. Ursprünglich sollte die Podiumsdiskussion in der TU Dresden stattfinden, wurde jedoch kurzfristig auf Grund der bereits begonnenen Prüfungszeit und den angemeldeten Demonstrationen der neurechten „Heidenauer Wellenlänge“, „PEGIDA“ und der „Identitären Bewegung“ vor dem Hörsaalzentrum umverlegt. Es kam zu einer neuen Demonstration vor der Ballsporthalle von PEGIDA. Das Referat WHAT unterstützte die Jungsozialist:innen in der SPD Dresden (Jusos) bei der Organisation einer Gegendemonstration unmittelbar vor der Halle während der Veranstaltung. Ziel war es, den Medien und Menschen zu zeigen, dass sich die Universität klar gegen einen solchen Umgang mit einem Bundestagsabgeordneten ausspricht.

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2017 versuchte das Referat zusammen mit einem Referenten einen Stammtisch-Ausbildungsworkshop zu organisieren, der Menschen bei politischen Diskussionen argumentative Hilfe gegen populistische, neurechte Parolen vermitteln sollte. Die Vorbereitung dessen musste aufgrund eines abgelehnten Finanzantrags im StuRa der TU Dresden abgebrochen werden, sodass eine Durchführung nicht weiter möglich war.

Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit bestand die Hauptaufgabe innerhalb des Referats darin, Abrechnungen zu den beiden Großveranstaltungen „Festival :progressive“ und der Musikdemo zu erstellen.

Referat Politische Bildung

Juli 2017:

Im Juli kam das Referat politische Bildung zu 4 regulären Treffen zusammen. Im Rahmen der Ringvorlesung „Un||gebrochene Geschichte – Zur Gegenwart autoritärer Bewegungen“ wurde ein Klausurtermin angeboten, welcher es den Studierenden erlaubte, bis zu 3 Credit-Points zu erwerben.

Das Referat beschäftigte sich im Juni der Hauptsache nach mit der Auswertung und Nachbereitung der Ringvorlesung sowie der Diskussion und Planung zukünftiger Projekte. Im Allgemeinen überwog in der Auswertung die Zufriedenheit mit der abgeschlossenen Ringvorlesung. Das vorher erarbeitete Gesamtkonzept der Reihe sowie die ausgearbeiteten Konzepte der jeweiligen Veranstaltungen konnten bis auf wenige Ausnahmen vollständige und zur allgemeinen Zufriedenheit umgesetzt werden. Jedoch erwies sich die Zusammensetzung des Publikums nicht nur als Überraschung, sondern auch als Herausforderung für die erarbeiteten Konzepte. Anders als in früheren Jahren stellten Neuzugänge einen größeren Anteil der Zuhörer:innenschaft als die Gruppe der Stammgäste. Hieraus ergab sich an verschiedenen Stellen das Problem, dass zu wenig auf Grundlagen eingegangen wurde bzw. dass der thematische Zusammenhang der einzelnen Vorträge sich nicht immer gleichmäßig den Zuhörer:innen erschloss. Als positiv kann hierbei jedoch die Tatsache bewertet werden, dass viele der neuen Zuhörer:innen hierdurch weniger verschreckt wurden als zunächst befürchtet wurde, sondern dass der Wunsch nach grundlegenden Einführungsvorträgen an das Referat herangetragen wurde. Die methodische Erweiterung der Ringvorlesung durch Tagesseminare erwies sich als voller Erfolg, auch wenn für den Fall möglicher Wiederholungen darauf geachtet werden sollte, dass die Tagesseminare mit weniger Inhalt und mit kürzerer Dauer geplant werden.

Aus dieser Auswertung der Ringvorlesung ergaben sich dann auch die Diskussionen über den Charakter der nächsten Projekte des Referats. Es wurde beschlossen unmittelbar auf den geäußerten Wunsch nach Einführungsvorträgen zu reagieren. Hieraus ergab sich der Plan, bis Ende Juli eine Einführungsreihe zu konzipieren, die theoretische Grundlagen für unterschiedliche gesellschaftspolitische Problemstellungen bereitstellt. Diese Reihe soll dann im Dunstkreis der „Erstsemestereinführung“ sowie der „Kritischen Einführungstage (KRETA)“ stattfinden. Hieraus soll gleichzeitig die Möglichkeit erwachsen, Erstsemester mit der Arbeit des Referats bekannt zu machen und sie auf die Möglichkeit hinzuweisen, sich außerhalb ihres jeweiligen Studienangebots an der TU Dresden zu bilden.

August 2017:

Das Referat für politische Bildung kam im August zu vier regulären Treffen zusammen.

Im August kreiste die Arbeit des Referats hauptsächlich um die Konzeption der geplanten Einführungsreihe im kommenden Wintersemester 2017/18. Dabei wurde sich auf vier verschiedene Vorträge geeinigt, welche sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen beschäftigen sollen. Um eine allgemeine Einführung in den komplexen Zusammenhang moderner gesellschaftlicher Verhältnisse zu geben, ist ein Vortrag vollständig diesem Thema gewidmet. Alle anderen Vorträge werden sich jeweils konkreter mit einer aktuellen Problemstellung beschäftigen. Hierfür wurden die Themen „Neue Rechte“, „gesellschaftliches Verhältnis der Geschlechter“ sowie „Antiromaismus in Europa“ ausgewählt. Nach der Einigung über die inhaltliche Ausrichtung wurde dann mit dem Anfertigen der einzelnen Vortragskonzepte begonnen sowie mit der Suche nach möglichen Referent:innen.

September 2017:

Im September traf sich das Referat zu drei offiziellen Sitzungen. Außerdem fand ein Treffen im Rahmen der Bildungsk Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

Im September zentrierte sich die Arbeit des Referats um die Vorbereitung der Vortragsreihe „Blickpunkte“, welche zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 durchgeführt werden soll. Nach der Fertigstellung und Diskussion der einzelnen Vortragskonzepte wurde im September der

Kontakt zu den jeweiligen Referent:innen hergestellt und die inhaltlichen sowie formalen Details abgesprochen.

Außerhalb dieser Arbeit kam es zu einem Treffen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, auf welcher die Fortsetzung der gemeinsamen Reihe „Gesellschaftskritik in der Krise“ besprochen wurde. Im Wintersemester 2017/18 sind drei Vorträge vorgesehen. Es ergab sich die Notwendigkeit, verschiedene Vorträge neu zu konzipieren, bzw. neu zu besetzen, da verschiedene Referent:innen ihrer Teilnahme über den Sommer abgesagt haben. Auf dem Treffen konnten verschiedene aufgekommene Probleme gelöst werden. Weitere Arbeitstreffen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung sind jedoch geplant.

Quartalsbericht 01/2018 - GB Personal

Im 1ten Quartal 2018 lag das Hauptaugenmerk auf der Konzeption eines neuen, funktionsfähigen Stellenkonzeptes zur Bewältigung des Arbeitspensums und der Schadensbegrenzung nach der Kündigung des Technikers Herrn Stehlik. Außerdem wurden interessierte für das Referat Personal begeistert und erste Treffen abgehalten.

Nebentätigkeiten:

Es wurden einige Abstimmungen zur Nutzung des Kiosks am Binderbau gemacht, so dass der StuRa diese Räumlichkeiten weiterhin Studierendengruppen zur Verfügung stellen kann.

Es gab mehrere Treffen zwischen GF, Referatsmitgliedern und dem Anwalt Herrn Groschek zu einem Abmahnverfahren gegen den StuRa wegen Aussagen im Burschenschaftsreader „Ausgefuxt“, es wurde außerdem Rücksprache mit dem Justitiariat gehalten.

In Kooperation mit dem GF LuSt wurde eine „Beschlussdatenbank“ für Finanzanträge zur besseren Übersicht über die aktuelle Kontenauslastung ausgearbeitet. Diese soll in Zukunft Tagesaktuell geführt werden, um Frau Dunst schnellstmögliche Übersicht zu geben und so die Transparenz der Zahlungsverpflichtungen in Exekutivorganen zu gewährleisten.

Haupttätigkeiten als GF Personal:

Allgemeine Tätigkeiten:

Es wurden wieder einige Arbeitszeugnisse für das Ehrenamtliche Engagement im StuRa ausgestellt.

Am 04.01. fand ein Treffen mit der Innenrevision der TUD, zusammen mit Frau Dunst und dem GF Finanzen statt, bei dem einige offene Probleme und Fragen geklärt werden konnten. Der Bericht kann auf Nachfrage bei Robert Hoppermann eingesehen werden.

In einem kurzen Personalgespräch wurde das Thema der Entfristung angesprochen und positiv von der GF Rückgekoppelt, so dass ein Antrag zur Entfristung der Festangestellten ins Plenum eingebracht wurde. Die Begründung für die 2 Jahre-Befristung war ursprünglich, die Abstimmung der Angestellten auf einander und die Stellenbeschreibungen noch einmal zu evaluieren und dann ggf. Änderungen vorzunehmen.

Da dies durch die Kündigung des Technikers bereits vorgezogen wurde bzw. unrealistisch ist (Einstellung Sachbearbeiter:in frühestens Juni, Eingespieltes Team nach Einarbeitung frühestens Anfang nächsten Jahres) und die Angestellten für ihre Lebensplanung gerne Gewissheit hätten, kann der GF Personal dieses Verfahren als verantwortungsvoller Arbeitgeber nur unterstützen.

Es wurde ausgiebige Nachfolgersuche betrieben und ein ausgezeichneter Kandidat gefunden, der Interesse zeigt.

Für die Übergabe wurden die Dokumente, die sich über die Jahren angesammelt hatten sortiert bzw. archiviert und die wichtigsten Dokumente zur Einarbeitung bereitgestellt. Außerdem wurde ein Übergabetreffen durchgeführt.

Einstellungsprozess:

Zum neuen Jahr ging im StuRa die schriftliche, fristlose Kündigung von Herrn Sebastian Stehlik ein, so dass für die Sitzung am 04.01. eiligst einige Anträge vorbereitet und gestellt werden mussten, um den entstehenden Schaden möglichst weit einzugrenzen.

Dabei wurde u.a. der Materialverleih mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres geschlossen und die offenen Anfragen wurden durch den GF Personal abgewickelt.

Nach Meinungsbildung am 04.01. sollten dem Plenum Konzepte für eine sinnvolle Besetzung der Stelle durch den GF Personal zur nächsten Sitzung vorgelegt werden. Diese sollten sowohl für potentielle Bewerber:innen attraktiv sein, als auch die Anforderungen des StuRa erfüllen.

In diesem Zusammenhang wurden externe IT-Dienstleister angefragt um ggf. die Wartung der IT-Infrastruktur des StuRa über externe Anbieter zu professionalisieren. Außerdem wurden mit den Festangestellten ausführliche Absprachen getroffen und ein Mindestbedarf an Verwaltungstätigkeiten im Rahmen von etwa 30 Wochenstunden ermittelt, sowie eine nötige Anpassung der Stellenbeschreibung von Frau Dunst, da der zeitliche Aufwand in der Buchhaltung größer ist als ursprünglich veranschlagt.

Es wurden dem Plenum mehrere Voreingruppierte Konzepte vorgelegt und eine Entscheidung zu einer Vollzeitstelle mit etwa 30h/Woche Sachbearbeitung und Grundlegenden Kenntnissen in der IT-Administration wurde getroffen.

Es wurde sich um eine Ausschreibung im Rahmen der begrenzten Mittel gekümmert, da nicht ausreichend Mittel in den entsprechenden Töpfen übrig waren und kein Nachtragshaushalt zu erwarten war. Die Ausschreibungstexte wurden mit der Einstellungskommission und den Angestellten rückgekoppelt und geschaltet.

Es sind etwa 50 Bewerbungen Fristgerecht eingegangen, Vorbereitungen für Bewerbungsgespräche und Bewertung der Bewerber:innen wurden getroffen.

Der Einstellungsprozess wird durch den GF Personal über das Ende seiner Amtszeit heraus noch begleitet werden, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

Referat Personal:

Außerdem wurden einige Projekte des Referates vorbereitet und auf dem ersten Referatstreffen besprochen, leider konnte auf Grund des Einstellungsprozesses im Referat keine zusätzliche Arbeit mehr geleistet werden:

- ➔ Einführungsguide/Gesprächsleitlinie/Präsentation o.ä. für neue StuRa Exekutivmitglieder
- ➔ Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes für Festangestellte und eins für Ehrenamtliche
- ➔ Aktuellen Stand der Referate checken, ggf. gezielte Werbung mit Ref ÖA planen/absprechen für nächste Legislatur
- ➔ internes Beschwerdemanagement für Ehrenamtliche und Plenumsmitglieder ausarbeiten; Umgang mit Anfragen/Dienstaufsichtsbeschwerden überdenken und Leitlinie verfassen/strukturieren
- ➔ Planung einer Teambuildenden Maßnahme für StuRa Exekutive im Mai/Juni
- ➔ Suche nach sinnvollen Weiterbildungsangeboten; Abonnement von Infomaterialien/Newslettern die sinnvoll erscheinen; Liste von üblichen Weiterbildungseinrichtungen anfertigen -> Mit Referaten und langjährige StuRamitgliedern sprechen

Robert Hoppermann
Geschäftsführer Personal

So long, and thanks for all the fish.



TU - Umweltinitiative

08.03.2018

Protokoll Finanzentscheidung

Protokoll vom 06.03.2018
Beginn Plenum 18:30 Uhr
Ende Plenum 20:00 Uhr
Sitzungsleitung : Henrike Charlet
Protokollant: Martin Baumgarten

Beschlussfähigkeit:

Es sind 15 der 26 tuuwi-Mitglieder anwesend. Damit ist das Plenum beschlussfähig.

Protokollierte Beschlüsse:

2. Baumpatenschaftsprogramm



TU - Umweltinitiative

08.03.2018

2. Antragsgegenstand:

Unterstützung des Baumpatenschaftsprogramms

2. Antrag:

Es wird die Verwendung von 500€ für das Projekt der AG Baum beantragt. Davon sollen Installationen an den Pflanzstellen bezahlt werden (Stehlen, Moosgummi). Verbleibende Gelder aus diesem Antrag sollen dem Projekt für Baumpatenschaften zugutekommen.

2. Abstimmungsergebnis:

Ja/Nein/Enthaltung: 14/0/1

Damit ist der Antrag angenommen.

Martin Baumgarten



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname *Baumgarten, Harbin*
 Straße, Nr. [Redacted]
 PLZ, Ort [Redacted]
 E-Mail-Adresse [Redacted]
 Telefonnummer [Redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut *siehe angehängte Rechnung*
 IBAN
 BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname *AG tuuwi*
 Antragsgegenstand *Spende Baumgartenschaftsprogramm*
 Betrag *800 €* Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum *06.03.18* Unterschrift [Redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum *06.03.18*

StuRa Sitzungsleitung *Heunke Charlet*
 Geschäftsführung ProtokollantIn *Harbin Baumgarten*

Förderausschuss
 Anweisung AG tuuwi GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten
 Datum Unterschrift

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86880503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.9. Bericht Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.

Studienfinanzierung

- Immatrikulationsbescheinigungen für das Sommersemester einreichen
- Service-Büro 11. Mai geschlossen
- 5 • Online-Umfrage
 - Insgesamt durchwachsenes Ergebnis (84 % der Teilnehmer mit gestelltem BAFÖG-Antrag, davon 76 % mit Vorab-Beratung)
 - Bearbeitungszeit wird bemängelt, Gründe sind unbekannt
 - Sprechzeiten wurden ebenso bemängelt

10 Hochschulgastronomie

- Vorab-Arbeiten an der Neuen Mensa haben begonnen und finden statt, richtiger Baustart ist im Sommersemester
 - Abschluss im Wintersemester 2019/20 ist noch Ziel
 - Bierstube wird wieder kommen (Räume stehen unter Denkmalschutz, „jemand der 1982 dort hineingegangen ist, wird sie 2020 wieder erkennen“)
- 15 • ToGo-Becher soll noch einmal beworben werden (bisher verkauft: 2200 von 5000)
 - Unterstützung erfolgt bislang vor allem durch Lob
 - vorab 1200 Pappbecher im Semester am Tag, jetzt 500 Pappbecher (Tendenz sinkend)
- Mensaumfrage NiNuMe
 - 20 – Arbeitsgruppen befinden sich aktuell in der Arbeitsphase
 - leider bislang nach wie vor nur studentische Mitwirkende von der TU
 - öffentlicher Bericht im aktuellen Spiegel-Ei

Internationales, Kommunikation & Kultur

- Studententage stehen vor der Tür (29. Mai bis 15. Juni)
 - 25 – 30. Mai Uni-Air (Ausschreibung für Bands läuft)
 - 15. Juni Nachtwanderung
 - Mittelalterfest am GAG18 (mit Unterstützung des Traumtänzer)
- Tusculum: Sanierungsarbeiten werden im Mai abgeschlossen (6 Proberäume im Dachgeschoss, 2 Proberäume für Bands im Keller)
 - 30 – weitere Räume am Donnerstag & Samstag zu vermieten (für studentische Feiern)
- Stuwertinum hat neue Beleuchtung erhalten
- Austausch mit Florida hat stattgefunden
- Sprachkurs in Léon hat stattgefunden

- International Coffe Hour findet im Semester wieder regelmäßig statt (mittwochs 17 Uhr)
- „Wegweiser“ (Jahreskalender des StuWe) wird aus Kostengründen nicht mehr produziert, stattdessen soll verstärkt auf differenzierte Flyer gesetzt werden (ab Wintersemester verfügbar)

Beratung

- 5 • alle Mitarbeiter mit „Studentenkontakt“ sollen Kenntnisse über Möglichkeiten zum Verweisen an entsprechende Beratungsstelle haben
- unterschiedliche Bedürfnisse für kleinere Hochschulen (insb. Gret-Palucca-Schule, die in der Regel minderjährig sind)
- seit 1 Jahr Kooperationspartner mit dem SCS
- 10 • Zahlen bei den Sozialberatungen sind zurückgegangen (bei gleich bleibender Nachfrage, aber Berater waren vermehrt krank)
 - Schwerpunkt: Studienfinanzierung
 - Trend: Studienorganisation
- PSB: Krisenintervention bei Suizidgefahr, Prävention scheitert an Kapazitäten
- 15 • qualitativer Austausch auf Landesebene
- Kinderbetreuung
 - Hr. Piwarz, SMK, war vor Ort
 - überregionaler Austausch (bspw. Leipzig: keine Kostendeckungsbeiträge von Studierenden)

Wohnen

- 20 • Umzugsbeihilfe wurde 4105 von 4160 mal bewilligt (leichte Steigerung)
- Vermietungsstand im Wintersemester leicht höher als im Vorjahr (282 freie Plätze, entspricht ca. 5 %, insbesondere nicht sanierte bzw. abgelegene Wohnheime haben Leerstand), zum Sommersemester zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab (über alle Wohnheime 35/36 % ausländische Studierende, im Vergleich Chemnitz: ca. 70 % ausländische Studierende)
- 25 • Gret-Palucca-Straße hat ein Plakat erhalten: „Achtung Baustelle! Bezahlbarer Wohnraum für Studenten“
 - kommerzielle Werbung ist nicht erlaubt (Stadt-Verbot)
 - im Rahmen der DSW-Kampagne „Kopf braucht Dach“
- Ausbau von Wiesenflächen zu Schmetterlingswiesen
- 30 – Diversifizierung der Pflanzen zu insektenfreundlicheren: Klee, ...
- langfristig einfachere Bewirtschaftung, nach kurzen Anschaffungskosten
- Umfrage Wohnheim „Fritz“ (vorrangig ausländische Studierende für 1 Semester, daher höherer „Service“), ca. 100 Plätze (43 Nationen), 74 Beteiligte (60 Antwortbögen auf Englisch)
 - Gemeinschaftsräume werden besonders positiv gesehen

- 5
- bislang keine Sanierung: Küche & Sanitäranlagen sind auf dem Gang, werden jedoch kontinuierlich erneuert (wird in der Umfrage positiv hervorgehoben)
 - Miteinander wird ebenfalls positiv hervorgehoben
 - Umstellung von Reinigungsfirma auf eigene Reinigungskräfte für Fritz-Löffler-Straße 12-16 (leicht höhere Kosten auf Grund von Tariflöhnen, aber bessere Leistung und weniger „Kontrolle“ notwendig)

Weiteres

- Nächster Termin 27.6., 8:30 Uhr

Turnustreffen

Am 07.05.2018 um 17 Uhr fand das Turnustreffen zwischen der Geschäftsführung des StuRa, den studentischen Senatsmitgliedern und dem Rektorat statt.

Dabei wurden die eingereichten Fragen der Studierenden beantwortet und auch Fragen des Rektorats an die Studierenden beantwortet.

Im Folgenden werden zunächst die Fragen aufgeführt und die Antwort des Rektorats zusammengefasst. Zuletzt findet ihr die Fragen im Original.

1. Einbeziehung des StuRa bei der Einrichtung und Auflösung von Studiengängen

Es sollte ein Verfahrensweg abgesprochen werden, der bei Einrichtungen und Auflösungen von Studiengängen eingehalten wird. Insbesondere geht es darum, dass die Regelungshoheit des StuRa, welchem Fachschaftratsrat neue Studiengänge zugeordnet werden sollen, gewahrt werden sollte.

Eine solche Regelung sei nur notwendig, wenn es sich bei dem neu eingeführten Studiengang um einen fakultätsübergreifenden Studiengang handle; ansonsten sei die Zugehörigkeit zum Fachschaftratsrat durch die Fakultätszugehörigkeit eindeutig. Die Regelungshoheit liege eindeutig beim StuRa. Es wurde folgendes Verfahren vorgeschlagen:

Sollte ein neuer Studiengang eingeführt werden, ergeht seitens SG 8.4 eine Kontrollmitteilung an den StuRa, in der die beabsichtigte Zuordnung mitgeteilt wird. Es solle eventuell eine Frist geben, in der der StuRa zu dieser Zuordnung Stellung beziehen und diese ggf. ändern kann.

2. Änderungssatzung der Prüfungsordnungen Bachelor und Master "Internationale Beziehungen"

Die in Kraft getretene Änderungssatzung ist nicht rechtmäßig. Allerdings ist eine Rücknahme der Änderungsordnung nicht möglich. Daher muss eine neue Änderungsordnung auf den Weg gebracht werden. Das ist auch derzeit in Arbeit. Die Regelungshoheit liegt auch hier beim StuRa, da es sich um die Zuordnung eines zuständigen FSRes handelt. Dies soll zukünftig Berücksichtigung finden.

3. Offizieller Dienstweg Fehler Studien-/Prüfungsordnungen

Es wurde nachgefragt, wie der offizielle Dienstweg aussieht, wenn Fehler in Studien- oder Prüfungsordnungen gefunden werden.

Zuständig ist die jeweilige Studienkommission beziehungsweise der Fakultätsrat. Es wird auf den Eskalationsweg von der:dem Studiengangskoordinator:in über den:die Studiendekan:in bis hin zu der:dem Dekan:in hingewiesen. Sollte dort nichts geschehen, ist das Rektorat die letzte Eskalationsstufe.

4. Baumaßnahmen am Willersbau

Es finden regelmäßige Treffen zwischen Rektor/Kanzler und SIB statt. Durch die Neustrukturierung des SIB ist derzeit zu wenig Personal vorhanden. Daher sieht man sich derzeit nicht in der Lage, Baumaßnahmen zeitnah umzusetzen.

Die Umsetzungsplanung für den Willersbau ist derzeit in Ausschreibung. Voraussichtlich im Sommer soll die Ausschreibung abgeschlossen sein, sodass im Winter die Planungen beginnen können.

Der neue Zeitplan sieht laut SIB einen Baubeginn im 1. Quartal 2020 vor. Die Universitätsleitung hält dies für sehr optimistisch und spricht von einem realistischen Baubeginn im 1. Quartal 2021.

5. Baumaßnahmen am Weberbau

Derzeit werden am Weberbau einige Baumaßnahmen durchgeführt. Diese dienen der Aufrechterhaltung der Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes.

Der früheste Baubeginn ist 2020/21. Jetzt werden nur die nötigsten Maßnahmen getroffen. Dies betrifft vor allem Brandschutzmaßnahmen. Damit geht die Reduzierung der Brandlast einher. Aus diesem Grund wurden die Pinnwände, die an den Wänden im Weberbau hingen, entfernt. Als Ersatz sollen Schaukästen aus nicht brennbarem Material angeschafft werden. Die Anschaffung erfolgt zentral und soll bis zum Herbst erfolgen. Die Schaukästen sollen dann auch nach der Sanierung des Weberbaus weiter Verwendung finden.

Es werden auch Brandschutztüren installiert, die bisher an anderen Stellen Verwendung fanden.

6. Neuer Studierendenausweis

Es wurde gefragt, ob eine uniweite Studierendenbefragung zu den Erwartungen an einen neuen Studierendenausweis geplant sei.

Dies ist nicht geplant. Es wird auf die vielfältigen Informations- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Studierende hingewiesen. So wird beispielsweise das Referat Mobilität einbezogen, es sind StuRa-Mitglieder am Projekt beteiligt und es gibt eine Extra-Sprechstunde. Diese findet man auf der Seite über das Projekt:

<https://www.htw-dresden.de/de/service/projektampus4you.html>

Zudem soll es eventuell noch im Sommersemester, ansonsten im Wintersemester, diesen Jahres eine größere Informationsveranstaltung für die Studierenden geben. Dort wird es auch noch einmal Gelegenheit geben, Anregungen zu geben.

Derzeit ist es geplant, ab Sommersemester 2019 für die neu immatrikulierten Studierenden und ab Wintersemester 2019/20 für alle Studierenden eingeführt werden soll.

7. Sportstättenvertrag mit Zittau

Derzeit bezahlt der StuRa, damit die Studierenden des IHI Zittau am Hochschulsport in Zittau teilnehmen dürfen. Es wurde angefragt, ob die Universität diese Kosten übernehmen könnte.

Der Kanzler möchte zu dieser Thematik aktiv werden und bittet darum, den aktuellen Sportstättenvertrag als Grundlage zu erhalten.

8. Integration Lehramtsstudiengänge ins Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Staatsexamensstudiengänge nicht akkreditiert werden können. Die Bachelor-/Master-Studiengänge werden nach dem sog. Quedlinburger Beschluss der Kultusminister[:innen]konferenz vom 02.06.2005 akkreditiert. Diesen findet man hier:

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_06_02-Bachelor-Master-Lehramt.pdf

Staatsexamensstudiengänge können nicht akkreditiert werden, da die Überarbeitung der Studiengänge nicht der Hochschule, sondern dem Kultusministerium obliegt. Das bedeutet, dass etwaige Auflagen oder Handlungsempfehlungen nicht umgesetzt werden könnten. Defizite können nur in einem relativ aufwändigen Prozess behoben werden. Teilweise bestehen jedoch Überschneidungen zwischen den Lehramtsstudiengängen und den fachwissenschaftlichen Studiengängen, sodass das Lehramt von Überarbeitungen des fachwissenschaftlichen Studienteils profitiert.

Von 2014 bis 2016 gab es das Projekt „Qualitätssicherung Lehrer[:innen]bildung in Sachsen“, bei dem die Zentren für Lehrer:innenbildung der drei Standorte zusammengearbeitet haben, um ein Konzept zu entwickeln, mit dem eine regelmäßige Evaluation der Lehramtsstudiengänge umgesetzt werden sollte. Das Konzept kann man hier nachlesen:

http://qsl-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/09/QLS-Konzept_final_170412.pdf

Das Projekt wurde vom Land nicht verlängert, sodass die Umsetzung nun brach liegt.

Über den Bericht von Professor Oelkers zur Evaluation der Lehramtsausbildung im Freistaat Sachsen konnten keine belastbaren Informationen gegeben werden.

9. Identitäre Bewegung auf dem Campus

Es wurde nachgefragt, ob und in welcher Form die Universitätsleitung Möglichkeiten sieht, die Aktionen der Identitären Bewegung (Flyern, Plakatieren, Stickern) auf dem Campus zu unterbinden.

Die Unileitung weist auf die Neutralität der Universität hin. In diesem Jahr wurden bereits zwei Strafanzeigen gegen Unbekannt (Aktionen der IB) und eine Strafanzeige gegen Unbekannt (Aktion gegen die IB) durch die Unileitung gestellt.

Die Hausmeister:innen sind angehalten, Sticker oder ähnliches sofort zu entfernen. Es wird darauf hingewiesen, dass Flyerverteilung keine Sachbeschädigung darstellt.

Meldungen sollen ans Dezernat 4 oder das Justitiariat gehen.

Die Brücke über die Bergstraße gehört zum Campus.

Weitere Themen:

10. Studierendenhaus

Es sieht derzeit ganz gut aus für das Projekthaus. Es soll im nächsten Doppelhaushalt verankert werden. Ein Baubeginn in 5 – 7 Jahren wird als wahrscheinlich gesehen.

11. HSZ-Wiese

Durch Veranstaltungen wie derzeit die bonding-Kontaktmesse wird die Bepflanzung der HSZ-Wiese regelmäßig zerstört. Es herrscht Einigkeit darüber, dass hier eine Lösung gefunden werden muss. Allerdings läuft dies auf eine Grundsatzentscheidung hinaus: Möchte man eine Veranstaltungsfläche auf dem Campus haben oder eine freie Grünfläche? Dies muss diskutiert und entschieden werden.

Vermutlich wird dies im derzeitigen Prozess zum Masterplan Campus thematisiert und bedacht.

12. Hochschulgruppen-Anerkennungen

Seitens des Rektorats wurde sich erkundigt, welche Kriterien der StuRa bei der Anerkennung für Hochschulgruppen anlegt. Dies begründet sich darin, dass beim StuRa anerkannte Hochschulgruppen Räume bei der Uni beantragen können und die Unileitung dies gewährt. Dies hat zur Folge, dass es viele Ausnahmen bei der Raumvergabe gibt, da die Universität normalerweise beispielsweise keinen politischen oder religiösen Gruppierungen die Möglichkeit einer Raumnutzung einräumen würde.

Seitens der Universitätsleitung wird sich gewünscht, einen gemeinsamen Kriterienkatalog zu erarbeiten, nach dem die Anerkennung von Hochschulgruppen geregelt wird.

Dieses Anliegen war auch der Grund für die Anfrage des Kanzlers für ein Treffen mit der Geschäftsführung des StuRa.

Die eingereichten Fragen:

1.) Einbeziehung des StuRa bei der Einrichtung und Auflösung von Studiengängen

Aufgrund der Einrichtung des SG CMS kam es zu Email-Verkehr mit Verantwortlichen des SG und Herrn Schaffer. Es sollte geklärt werden welchem FSR die Studierenden des SG zugeordnet werden sollen. Nach Auffassung des StuRa ist es Aufgabe des StuRa eine solche Zuordnung der SG zu Fachschaften vorzunehmen. Es soll nun ein Beschluss gefasst werden, der die Zuordnung aktualisiert.

Für die Zukunft würden wir uns folgendes Verfahren wünschen:

Bei geplanter Einrichtung eines neuen SG wird der StuRa informiert und um eine vorläufige Zuordnung gebeten. Die Studienkommission wird dann im Benehmen mit der zuständigen Stelle besetzt. Das sollte unserer Ansicht vor allem dann von Bedeutung werden, wenn SG fakultäts- oder bereichsübergreifend ist.

Ebenso bräuchten wir eine Information wenn ein SG "endgültig" eingestellt wurde, also in einem auslaufenden SG keine Studierenden mehr immatrikuliert sind. Ansonsten sammeln sich Karteileichen in unseren Listen, wie sie auch schon im IDM-System existieren.

Dazu folgende Fragen:

- Welche Meinung hat die UL zu dem vorgeschlagenen Verfahren?
- Welche Kriterien müssten beim vorgeschlagenen Prozess eingehalten werden? (Zuordnungsdauer, Verschwiegenheit etc)
- Welche Ansprechpartner/Kommunikationskanäle würden dafür zur Verfügung stehen?

2.) Änderungssatzung der Prüfungsordnungen Bachelor und Master "Internationale Beziehungen"

Auf einem vorherigen Turnustreffen Ende letzten Jahres wurde von Seiten des StuRa angefragt was es mit einer gerüchteweise geplanten Änderungssatzung der Prüfungsordnungen der Studiengänge BA und MA IB auf sich hat. Besagte Änderungssatzungen wurden im Februar vom Rektorat bestätigt und traten am 1.4.2018 in Kraft. In dieser Änderungssatzung wurde unter §17 "Prüfungsausschuss" folgender Satz geändert:

"Das studentische Mitglied wird im Benehmen mit den Studierenden des Studiengangs Internationale Beziehungen vom Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät bestellt und bestätigt."

zu

"Das studentische Mitglied wird im Benehmen mit den Studierenden des Studiengangs Internationale Beziehungen vom Fachschaftsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften bestellt und bestätigt."

Die Studierendenschaft sieht diese Änderung aus mehreren Gründen kritisch.

i.) Die Zuordnung der SG zu den Fachschaften ist Aufgabe der Studierendenschaft. Aktuell sind die SG am ZIS dem FSR Jura zugeordnet.

ii.) Weder der FSR Jura noch der FSR Wirtschaftswissenschaften noch der StuRa wurden über diese Änderungssatzung informiert oder zu Rate gezogen. Selbst nach Nachfrage bei Verantwortlichen des ZIS.

iii.) Auch auf die Gefahr kleinlich zu wirken: es existieren keine Fachschaftsräte mit den Namen "Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät" und "Fachschaftsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften" diese heißen "Fachschaftsrat Jura" und "Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften" entsprechend. Da zur Zeit nur je ein FSR an beiden Fakultäten existieren und die Namen ähnlich sind, ist die Zuordnung noch eindeutig.

iv.) Vom Wissenschaftlichen Leiter und dem Geschäftsführer des ZIS wurden bisher keine Aussagen darüber getätigt warum diese Änderungssatzungen erstellt wurden. Wir erachten diese Änderungen wenig sinnvoll und versuchen eine Änderung zu "... vom verantwortlichen Fachschaftsrat.." herbeizuführen.

Folgende Fragen ergeben sich für uns daraus:

- Wieso wurde die Änderungssatzung in der vorliegenden Fassung vom Rektorat genehmigt?

- Sind dem Rektorat Gründe für die Änderungssatzung bekannt?

3.) Offizieller Dienstweg Fehler Studien-/Prüfungsordnungen

Wie sieht der offizielle Dienstweg an der TU Dresden aus, wenn Fehler oder Unstimmigkeiten in Studien- und Prüfungsordnungen gefunden werden?

4.) Baumaßnahmen am Willersbau

Der Start der Renovierungsmaßnahmen war einmal für das 1. Quartal 2018 angedacht. Sie wurden jedoch noch nicht begonnen. Wie ist der aktuelle Planungsstand hierzu?

5.) Baumaßnahmen am Weberbau

Derzeit werden im Weberbau einige Baumaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dessen wurden beispielsweise die Pinnwände auf den Fluren entfernt und sollen nach unserem Kenntnisstand durch Schaukästen ersetzt werden. Ist dies korrekt und wenn ja, wer ist für die Neubeschaffung zuständig?

6.) Neuer Studierendenausweis

Ist seitens der UL geplant, die Erwartungen der Studierenden an einen neuen Studierendenausweis zu erfragen? Wenn ja, in welcher Form?

7.) Sportstättenvertrag mit Zittau

Derzeit organisiert und finanziert der StuRa TU Dresden den Sportstättenvertrag mit Zittau, damit die dortigen Studierenden Möglichkeiten zum Hochschulsport

wahrnehmen können. Dies bringt viele Herausforderungen mit sich. Wäre die Universität bereit, die Finanzierung zu übernehmen?

8.) Integration Lehramtsstudiengänge ins Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden

Derzeit werden die Lehramtsstudiengänge kaum bis gar nicht evaluiert. Welche Schritte wurden bereits unternommen, um die Lehramtsstudiengänge ins QMS einzugliedern? Welche Schritte sind angedacht?

9.) Identitäre Bewegung auf dem Campus

In letzter Zeit kam es vermehrt zu Fällen, in denen die Identitäre Bewegung auf dem Campus Flyer verteilt, plakatiert und stickert. Welche Möglichkeiten sieht die UL, um dies zukünftig einzuschränken beziehungsweise zu unterbinden?

A.11. Bericht Bibliothekskommission 31.5.

Bestandsentwicklung

- Finanzierung Der Haushalt der SLUB besteht in starker Abhängigkeit zu den Landesgeldern. Die Verlage verlangen jährlich mehr Geld („Inflation“), insb. bei eRessourcen. Sollten Landesmittel nicht um ca. 1 Mio € steigen, kann es zu Abbestellungen geben und geringerem Bestandsaufbau kommen. Die zusätzlichen beantragten Mittel sind als Investitionsmittel für eRessourcen, neue Datenbanklizenzen und Open Access im Besonderen als Bedarf der TU Dresden deklariert.

Strategie beim Bestandsaufbau

Die Strategien beim Bestandsaufbau sind nach Medienart stark unterschiedlich:

- 10 • elektronisch Medien werden vorrangig nutzerorientiert bzw. auf der nutzerbasierten Auswahl ausgewählt,
- für Print-Medien gibt es ein Fachreferenten-Team, welches fachlich orientiert auswählt.

Insgesamt werden zunehmend Printmedien auf elektronische Medien umgestellt. Hier sind insbesondere die Verlage durch ihre Preismodelle Treiber.

15 Lizenzmodell bei Zeitschriften

Es gibt unterschiedliche Lizenzmodelle. Teilweise kann das Archivrecht mit erworben werden, teilweise nicht. Der Fokus liegt bei Ausschreibungen und Verhandlungen auf dem Archivrecht. Ein Anteil an Zeitschriften mit Archivrecht kann nicht sofort angegeben werden, wird aber versucht für das Protokoll nachzuliefern. Die Meinung in der Kommission geht in Richtung pro Archivrecht.

- 20 Archivrecht bedeutet, dass eine Bibliothek auch nach Auslaufen eines elektronischen Abos bereits erworbene Jahrgänge den Nutzern weiter anbieten kann.

Konkret kann dies in der AG Etat besprochen werden.

Open Access

- 25 Ziel ist es mehr Publikationen der TU Dresden Open Access zu veröffentlichen. Aktuell gibt es einen Gold-OA-Anteil von 17 %, dieser soll auf 25 % gesteigert werden. Der Goldene Weg ist bevorzugt. Einzelne Mitglieder zweifeln das Grundziel (Gefahr vor Fake Journals/Rattenfänger) an bzw. empfehlen den Grünen Weg.

Insbesondere die Finanzierung ist schwierig. Viele Finanzierungen sind Anschubsfinanzierungen, keine Dauerfinanzierungen.

30 Strategieentwicklung – SLUB 2025

- Förderung von neuen Formen der Wissensvermittlung (über Texte hinaus), bspw. durch den Makerspace und digitale Möglichkeiten.
- Ziel: Anerkennung der SLUB als universitäre Forschungseinrichtung (Möglichkeit eine Nachwuchsforschergruppe zu gründen oder Mittel von der ESF oder DFG zu beantragen)
- 35 • Dr. Bonte wird ab 1.8.18 neuer Generaldirektor der SLUB (aber schwierige Personalsituation in der Geschäftsführung)

VerschiedenesNeumöblierung Eingangsbereich

Siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=Y7QborYQVw8>

Klare Ansage: Vorher 200 Plätze (mit zu hohem Geräuschpegel), jetzt 200 kollaborative Arbeitsplätze.

5 24h-SLUB

Über die Verlängerung der Öffnungszeiten wird häufiger nachgedacht. Der Blick nach Leipzig zeigt, dass nachts um 3 ca. 15 Menschen anwesend sind. Somit erscheinen die Kosten bislang unangebracht hoch, zusätzlich liegt der Augustusplatz zentraler liegt als die SLUB und ist somit attraktiver für die Nachöffnung.

- 10 Die konkreten Kosten unterscheiden sich je nach „Behaglichkeitsgrad“, bspw. ob man eine Grundversorgung sicherstellen möchte (bspw. durch Automaten, längere Öffnungszeiten der Cafeteria). Minimal fallen die Kosten für den Sicherheitsdienst (2 Personen) sowie zusätzliche Heiz- & Stromkosten (Licht) an.

Die Universität (Aussage Prorektor Rödel) hat aktuell nicht das Bestreben, diese Mehrkosten zu tragen.

- 15 In Leipzig ist sind die Öffnungszeiten v.a. aus politischen Gründen so lang wie sie sind.

Ein kurzfristiges Ziel der SLUB ist es die Versorgung auch nach 17 Uhr durch die Biblounge sicherzustellen. Man möchte bspw. die Möglichkeit anbieten, abends ein Glas Bier oder Wein auf der Wiese zu trinken. Es zeichnet sich eine gewisse Unzufriedenheit zwischen Studentenwerk und SLUB ab. Wir werden dies mit ins Referat Studentenwerk nehmen.

- 20 Zusätzlich versucht man die Nutzer durch Messverfahren auf die Bereichsbibliotheken, die in der Regel weniger ausgelastet sind als die Hauptbibliothek, umzuverteilen.

Bundesland	Universität	Bezeichnung
Bayern	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Studierendenvertretung
Bayern	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Studierendenvertretung
Bayern	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	studentischer Konvent
Bayern	Ludwig-Maximilians-Universität München	Studierendenvertretung
Bayern	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Studierendenvertretung
Bayern	Technische Universität München	studentische Vertretung
Bayern	Universität Augsburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bayern	Universität Bayreuth	Studierendenparlament
Bayern	Universität der Bundeswehr München	studentischer Konvent
Bayern	Universität Passau	SprecherInnenrat
Bayern	Universität Regensburg	studentischer Sprecher*innenrat
Baden Württemberg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	StuRa Uni Freiburg - Deine Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Eberhard Karls Universität Tübingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Heidelberg	Studierendenrat
Baden Württemberg	Universität Hohenheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Konstanz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Mannheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Stuttgart	Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Universität Ulm	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Freie Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin	Referent_innenrat
Berlin	Technische Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Universität der Künste Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Brandenburg	Brandenburgische Technische Universität Cottbus	Studierendenrat
Brandenburg	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	Allgemeiner studentischer Ausschuss
Brandenburg	Universität Potsdam	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bremen	Universität Bremen	Allgemeinen StudentInnenausschusses
Hamburg	HafenCity Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg	studentischer Konvent
Hamburg	Technische Universität Hamburg-Harburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Technische Universität Darmstadt	Allgemeiner Studierendenschaft

Hessen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Justus-Liebig Universität Gießen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Philipps-Universität Marburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Universität Kassel	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Universität Rostock	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Clausthal Zellerfeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Georg-August-Universität Göttingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Stiftung Universität Hildesheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Leuphana Universität Lüneburg	Allgemeine Student*innenausschuss
Niedersachsen	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Osnabrück	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Vechta	Allgemeiner Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Bielefeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Ruhr-Universität Bochum	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Technische Universität Dortmund	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Folkwang Universität der Künste	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Duisburg-Essen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität zu Köln	Allgemeine Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Paderborn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Siegen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Bergische Universität Wuppertal	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Technische Universität Kaiserslautern	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Koblenz-Landau	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Trier	Allgemeiner Studierendenausschuss
Saarland	Universität des Saarlandes	Allgemeiner Studierendenausschuss
Sachsen	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Studentenrat

Student_innenrat
Student_innenrat
Studierendenrat
Studierendenrat
Allgemeiner Studierendenausschuss
Allgemeiner Studierendenausschuss
Allgemeiner Studierendenausschuss
StudierendenKonvent
Studierendenrat
Studierendenrat
Studierendenrat

Sachsen	Technische Universität Chemnitz
Sachsen	Universität Leipzig
Sachsen-Anhalt	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Sachsen-Anhalt	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schleswig-Holstein	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Schleswig-Holstein	Universität Flensburg
Schleswig-Holstein	Universität zu Lübeck
Thüringen	Bauhaus-Universität Weimar
Thüringen	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Thüringen	Technische Universität Ilmenau
Thüringen	Universität Erfurt

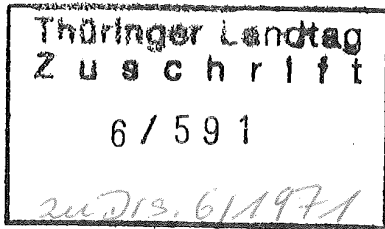
THÜR. LANDTAG POST
31.05.2016 15:00
M39912016



Den Mitgliedern des

..... AfWW

Institut für Deutsche Sprache | Postfach 101621 | 68161 Mannheim



31. Mai 2016

Institut für Deutsche Sprache

Hauptadresse:
R 5, 6-13
68161 Mannheim
Deutschland

Postadresse:
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
Deutschland

Telefon: +49 (0) 621 1581-0
Fax: +49 (0) 621 1581-200
info@ids-mannheim.de
www.ids-mannheim.de

Stellungnahme im Anhörungsverfahren zu: „Gesetz zur Änderung des Thüringer Studentenwerk- gesetzes und anderer Gesetze“

[Einschlägig für die Stellungnahme des Instituts für Deutsche Sprache sind die Fragen in Frageblock 3: „Umbenennung des Studentenwerks Thüringen“.]

Die Umbenennung des *Thüringer Studentenwerks* in *Thüringer Studierendenwerk* ist eine zu begrüßende Veränderung im Sinne einer geschlechtergerechten und diskriminierungsfreien Bezeichnung dieser Einrichtung (Frage 12). Es ist ganz generell wünschenswert und zu fördern, Lösungen für die Benennung von Institutionen und Gruppen zu finden, die diesen Ansprüchen genügen. Dabei hat man gerade im Deutschen wegen der grammatisch notwendigen Genus-Markierung häufig mit dem Problem einer gewissen sprachlichen Ungefügigkeit entsprechender Wendungen zu tun. Das ist erfreulicherweise im konkreten Kontext – *Studenten vs. Studierende* – nicht der Fall. So ist in der Praxis der Interaktion der Hochschulen der Gebrauch der substantivischen Form des Partizip I gerade auch im Plural „*die Studierenden*“ nunmehr schon seit langem im schriftlichen wie im mündlichen Gebrauch üblich und daher unauffällig. So wäre in solch einem Kontext inzwischen die Nutzung des Plurals „*Studenten*“ etwa in der Anrede als eine deutlich auffällige Redeweise anzusehen. So gesehen ist die Wahl der Form *Studierende* eine unauffällige und angemessene Lösung für die Anforderung nach einer diskriminierungsfreien Benennung.

Institut für Deutsche Sprache
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindungen:
Commerzbank Mannheim
Kto. Nr. 6 949 411 00
BLZ 670 800 50
IBAN: DE70 6700 0050 0604 9411 00
Bic: DRES DE 33 670

Postbank Ludwigshafen
Kto. Nr. 959 116 71
Bl / 545 100 67
IBAN: DE12 5451 05070 099 9116 71
Bic: PBNK DE 33

Mitglied der

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@ids-mannheim.de



TLT/6047/16/9

Dem steht auch nicht entgegen, dass Komposita – also komplexe Wörter wie *Studentenwerk* – eine gewisse Tendenz zur Verfestigung zeigen. In ihnen finden sich gelegentlich Föbilde, die im eigenständigen Gebrauch des entsprechenden Wortteils keine direkte Entsprechung haben, so dass sie in gewissem Sinne nicht so wörtlich gemeint sind. Manchmal sind es auch historisch festgewordene „Namen“ für etwas, etwa: *die Studentenbewegung der 1968er* o.ä. Das wären in unserem Fall aber denn eben tatsächlich „historische“ Namen, die nicht mit der neuen neutralen Benennung konkurrieren.

Die Substantivform des Partizips I ist deswegen eher unauffällig, weil auch das Verb selbst schon in einwertiger Form die Bedeutungsvariante ‚Studentin/Student an einer Hochschule sein‘ trägt. Wenn man eine Person fragt, was sie denn tue, und sie antwortet „*ich studiere*“, dann beschreibt das genau diesen gegenwärtigen Status und gerade nicht eine akute Tätigkeit, so dass auch der Einwand, *Studierende* seien Personen, die gerade irgendetwas studierten, sprachlich ins Leere geht. Zudem sind Partizipien in der einen oder anderen Form immer einmal wieder als Substantive fest (und unterschiedlich populär geworden), vom (*Handlungs-*)*Reisenden* (*in Sachen...*) bis zum formal etwas komplexeren *Auszubildenden*. Die *Studierenden* sind inzwischen ein üblicher Terminus, was z.B. die Differenz zu formal analogen Fällen – etwa: *Dirigenten* vs. *Dirigierende* – zeigt.

Es spricht also intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Veränderung umzusetzen. Das in Frage 13 genannte Mengenargument kann man zur Stützung der Entscheidung nutzen, da sich hier eine zunehmende Tendenz zu einer unmittelbar als diskriminierungsfrei lesbaren Form erkennen lässt. Wie schon angedeutet, kann man ansonsten der Meinung sein, dass in Komposita das Erstelement nur in seiner Stammbedeutung realisiert sei, auf dessen Einzelmerkmale nicht zugegriffen werde bzw. die in diesem Kontext latent blieben (so ist z.B. *Bischofs* in *Bischofskonferenz* inhaltlich kein Genitiv Singular, und *Sonnen* in *Sonnenlicht* nur historisch ein solcher). Im Sinne einer solchen Argumentation könnte man *Studentenwerk* als einen festen Markennamen verstehen, der eigentlich nicht in seine Einzelteile aufgelöst werde. In Anbetracht der Möglichkeit, an dieser Stelle durch die Wahl der Partizipialform auf eine einfache Weise eine neue diskriminierungsfreie Sicht zu kodieren, würde ich dieses Argument nicht für überzeugend halten (wir haben in Fällen wie dem Wechsel z.B. von *Raubvogel* zu *Greifvogel* auch neue Namen für neue Sichtweisen geschaffen und akzeptiert).

Die für die Umstellung angesetzten Kosten (Frage 14) erscheinen in der Größenordnung einleuchtend und sind nicht von einer Höhe, dass sie als dezisiv dafür gelten könnten, ob man dieses sprachliche Modernisierungssignal setzen will (wobei zudem z.B. Nachjustierungen des Internetauftritts ohnehin ein Art laufendes Geschäft sind, so dass sich an dieser Stelle bezüglich der Kosten sicher Synergien finden lassen).



Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@lds-mannheim.de

LITERATUR Sprachtheorie und Studien zu geschlechtergerechte Sprache

- Althusser, Louis, Frieder Otto Wolf, und Louis Althusser. *Ideologie und ideologische Staatsapparate*. 2., Unveränd. Aufl. Gesammelte Schriften Ideologie und ideologische Staatsapparate, Louis Althusser. Hrsg. von Frieder Otto Wolf; [Bd. 5]; Teil 1. Hamburg: VSA-Verl, 2016.
- Austin, John L., und Eike von Savigny. *Zur Theorie der Sprechakte* =: (*How to do things with words*). Universal-Bibliothek 9396–98. Stuttgart: Reclam, 1972.
- Beller, Johannes, und Juella Kazazi. „Is there an Effect of Gender-Fair Formulations in the German Language?“ *Journal of Unsolved Questions*, Nr. 3 (2013): 5–8.
- Braun, Friederike, Anja Gottburgsen, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Können Geophysiker Frauen sein? Generische Personenbezeichnungen im Deutschen“. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 26, Nr. 3 (1998). doi:10.1515/zfgl.1998.26.3.265.
- Braun, Friederike, Susanne Oelkers, Karin Rogalski, Janine Bosak, und Sabine Sczesny. „Aus Gründen der Verständlichkeit ...“: Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten“. *Psychologische Rundschau* 58, Nr. 3 (Juli 2007): 183–89. doi:10.1026/0033-3042.58.3.183.
- Braun, Friederike, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Cognitive Effects of Masculine Generics in German: An Overview of Empirical Findings“. *Communications* 30, Nr. 1 (1. Januar 2005): 1–21. doi:10.1515/comm.2005.30.1.1.
- Foucault, Michel, und Ulrich Raulff. *Der Wille zum Wissen*. 20. Aufl. Sexualität und Wahrheit, Bd. 1. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2014.
- Heise, Elke. „Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen“. *Sprache & Kognition* 19, Nr. 1/2 (Juni 2000): 3–13. doi:10.1024//0253-4533.19.12.3.
- Heringer, Hans Jürgen. *Linguistik nach Saussure: eine Einführung*. UTB Sprachwissenschaften 4014. Tübingen: Francke, 2013.
- Irmen, Lisa, und Astrid Köhncke. „Zur Psychologie des ‚generischen‘ Maskulinums“. *Sprache & Kognition* 15, Nr. 3 (1996): 152–66.
- Irmen, Lisa, und Ute Linner. „Die Repräsentation generisch maskuliner Personenbezeichnungen“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 213, Nr. 3 (Juli 2005): 167–75. doi:10.1026/0044-3409.213.3.167.
- Irmen, Lisa, und Nadja Roßberg. „Gender Markedness of Language: The Impact of Grammatical and Nonlinguistic Information on the Mental Representation of Person Information“. *Journal of Language and Social Psychology* 23, Nr. 3 (September 2004): 272–307. doi:10.1177/0261927X04266810.
- Klein, Josef. „Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum - eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität?“ In *Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie: Selbstbestimmung und Anpassung: Vorträge des Germanistentages Berlin 1987*, herausgegeben von Norbert Oellers. Tübingen: M. Niemeyer, 1988.
- Koeser, Sara, Elisabeth A. Kuhn, und Sabine Sczesny. „Just Reading? How Gender-Fair Language Triggers Readers’ Use of Gender-Fair Forms“. *Journal of Language and Social Psychology* 34, Nr. 3 (Juni 2015): 343–57. doi:10.1177/0261927X14561119.
- Lévy, Arik, Pascal Gyax, und Ute Gabriel. „Fostering the Generic Interpretation of Grammatically Masculine Forms: When My Aunt Could Be One of the Mechanics“. *Journal of Cognitive Psychology* 26, Nr. 1 (2. Januar 2014): 27–38. doi:10.1080/20445911.2013.861467.

- Rothermund, Klaus. „Automatische geschlechtsspezifische Assoziationen beim Lesen von Texten mit geschlechtseindeutigen und generisch maskulinen Text-Subjekten“. *Sprache & Kognition* 17, Nr. 4 (1998): 183–98.
- Rothmund, Jutta, und Ursula Christmann. „Auf der Suche nach einem geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Führt die Ersetzung des 'generischen Maskulinums' zu einer Beeinträchtigung von Textqualitäten?“ *Muttersprache*, Nr. 2 (2002): 115–36.
- Rothmund, Jutta, und Brigitte Scheele. „Personenbezeichnungsmodelle auf dem Prüfstand“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 212, Nr. 1 (Januar 2004): 40–54. doi:10.1026/0044-3409.212.1.40.
- Scheele, Brigitte, und Eva Gauler. „Wählen Wissenschaftler ihre Probleme anders aus als Wissenschaftler/innen? Das Genus-Sexus-Problem als paradigmatischer Fall der linguistischen Relativitätstheorie“. *Sprache & Kognition* 12, Nr. 2 (1993): 59–72.
- Sczesny, Sabine, Friederike Braun, und Dagmar Stahlberg. „Name Your Favorite Musician: Effects of Masculine Generics and of Their Alternatives in German“. Sage Publications, 2001.
- Sczesny, Sabine, Magda Formanowicz, und Franziska Moser. „Can Gender-Fair Language Reduce Gender Stereotyping and Discrimination?“ *Frontiers in Psychology* 7 (2. Februar 2016). doi:10.3389/fpsyg.2016.00025.
- Steiger Loerbroks, Vera, und Lisa von Stockhausen. „Mental representations of gender-fair nouns in German legal language: An eye-movement and questionnaire-based study“. *Linguistische Berichte* 237, Nr. 1 (2014): 57–80.

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Grundordnung der Studentenschaft sowie Geschäftsordnung und Förderrichtlinie des Studentenrates wie folgt zu ändern:

Grundordnung:

§ 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

(1)¹Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.

(2)¹Beschlüsse des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.

(3)¹Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.

(4)¹Das StuRa-Plenum kann gefasste Beschlüsse der Geschäftsführung mit Ausnahme von Finanzbeschlüssen mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.

(5)¹Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.

(6)¹Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa-Plenums das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.

§ 24 a Förderausschuss

(2)¹Der Förderausschuss setzt sich aus der Geschäftsführerin Finanzen, sowie vier bis sechs weiteren, abweichend von §24 Abs.1 gewählten Mitgliedern der Studierendenschaft zusammen.

§ 27 Geschäftsführung

(3)¹Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. ²Zwischen den Sitzungen des StuRa-Plenums fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse bis zu einem Wert von 5000€. ³Außerdem kann Sie Beschlüsse über Anträge der Exekutive mit einem Finanzrahmen von bis zu 350€ je Antrag fassen.

(4)¹Beschlussfassungen nach §27 (3) sind namentlich zu protokollieren.

(5)¹Aus ihrer Mitte bestimmt die Geschäftsführung eine Dienstvorgesetzte der Angestellten.

(6)¹Die Geschäftsführung ist dem StuRa zur Rechenschaft verpflichtet.

Förderrichtlinie:**§ 1 Förderausschuss**

(2)¹Der Förderausschuss bearbeitet die Anträge auf finanzielle Förderung studentischer Projekte unter Anwendung von § 33 der Finanzordnung.²Hierzu legt er eine durch einfache Mehrheit verabschiedete Beschlussvorlage dem StuRa-Plenum zur Abstimmung vor.

(3)¹Der Förderausschuss entscheidet über die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.

Geschäftsordnung:**§6 Tagesordnung**

(1)¹Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen.²Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.

(2)¹Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vorliegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten.²Sie muss folgende Punkte vorsehen:

1. Genehmigung der vorliegenden Protokolle,
2. Abstimmung der Beschlussvorlage der Ausschüsse
3. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts,
4. Sonstiges.

³Die Punkte 1 bis 3 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. ⁴Die Punkte 1 und 2 sind jeweils zu Beginn einer Sitzung zu behandeln.

§10 Anträge

(6)¹Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden.²Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.

Begründung:

Beschlüsse können zurzeit abschließende nur durch das StuRa-Plenum erfolgen. Beschlüsse andere Gremien müssen stets durch das Plenum bestätigt werden. Um den StuRa auch zwischen den Sitzungen des Plenum handlungsfähig zu halten und gewissen wiederkehrenden Bürokratischen Aufwand vom Plenum abzuwenden, sollen die Ordnungen und Richtlinien daher dementsprechend geändert. Dadurch werden der Geschäftsführung mehr Kompetenzen als vorher zugesprochen.

Eine genauere Vorstellung der Änderungen, ihrer Intention und der Umsetzung erfolgt zur Plenumsitzung.

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Grundordnung der Studentenschaft sowie Geschäftsordnung und Förderrichtlinie des Studentenrates wie folgt zu ändern:

Grundordnung:

§ 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

(1)¹Die beschlussfassende Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.

(2)¹Beschlüsse des StuRa-Plenums, des Förderausschusses und der Geschäftsführung werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.

(3)¹Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.

(4)¹Das StuRa-Plenum kann gefasste Beschlüsse der Geschäftsführung und des Förderausschusses mit Ausnahme von Finanzbeschlüssen mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.

(5)¹Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.

(5)¹Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa-Plenums, des Förderausschusses und der Geschäftsführung werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa-Plenums das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.

§ 27 Geschäftsführung

(3)¹Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. ²Zwischen den Sitzungen des StuRa-Plenums fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse bis zu einem Wert von 5000€. ³Außerdem kann Sie Beschlüsse über Anträge der Exekutive mit einem Finanzrahmen von bis zu 350€ je Antrag fassen.

(4)¹Beschlussfassungen nach §27 (3) sind namentlich zu protokollieren.

(5)¹Aus ihrer Mitte bestimmt die Geschäftsführung eine Dienstvorgesetzte der Angestellten.

(6)¹Die Geschäftsführung ist dem StuRa zur Rechenschaft verpflichtet.

Geschäftsordnung:

§10 Anträge

(6)¹Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden.²Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.

Begründung:

Beschlüsse können zurzeit abschließende nur durch das StuRa-Plenum erfolgen. Beschlüsse andere Gremien müssen stets durch das Plenum bestätigt werden. Um den StuRa auch zwischen den Sitzungen des Plenum handlungsfähig zu halten und gewissen wiederkehrenden Bürokratischen Aufwand vom Plenum abzuwenden, sollen die Ordnungen und Richtlinien daher dementsprechend geändert. Dadurch werden der Geschäftsführung und dem Förderausschuss mehr Kompetenzen als vorher zugesprochen.

Eine genauere Vorstellung der Änderungen, ihrer Intention und der Umsetzung erfolgt zur Plenumsitzung.

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Geschäftsordnung des Studentenrates wie folgt zu ändern:

Geschäftsordnung:

§6 Tagesordnung

(1)¹Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen.²Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.

(2)¹Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vor liegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten.²Sie muss folgende Punkte vorsehen:

1. die Genehmigung der vorliegenden Protokolle,
2. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts,
3. Sonstiges.

³Die Punkte 1 und 2 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. ⁴Der Punkt 1 ist zu Beginn der Sitzung zu behandeln.

Begründung:

Damit die Protokolle anderer Organe des StuRas immer so schnell wie möglich durch das Plenum bestätigen zu lassen, sollen diese immer zu Beginn einer Sitzung behandelt werden. Dies entspricht bereits der momentan gängigen Praxis und soll nur noch so in der Geschäftsordnung festgehalten.

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GrO §5a	<u>Beschlussfähigkeit</u> Die Beschluss fassenden Organe der Studentenschaft nach § 5 (1) sind beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend sind.	keine Änderung	Streichen.
<i>Dopplung zu §20 Beschlussfassung und Beschlussfähigkeit.</i>			
GrO §19 (3)	Der StuRa entscheidet grundsätzlich mit einfacher Mehrheit sofern Grundordnung und Ergänzungsordnungen keine andere Mehrheit vorschreiben.	keine Änderung	Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft entscheiden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit sofern Grundordnung und Ergänzungsordnungen keine andere Mehrheit vorschreiben.
<i>Bislang sind keine Mehrheiten für andere Organe als das Plenum definiert.</i>			
GrO §20 (1)	<u>Beschlussfassung und Beschlussfähigkeit</u> Der StuRa ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.	<u>Beschlussfassung und Beschlussfähigkeit</u> Die beschlussfassende Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist	<u>Beschlussfassung und Beschlussfähigkeit</u> Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend sind .
<i>Ausgleich des Streichens von §5a.</i>			
GrO §20 (2)	Beschlüsse des StuRa werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.	Beschlüsse des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.	Beschlüsse des StuRa werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam. Beschlüsse anderer beschlussfassender Organe der Studentenschaft werden in der Regel wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa das Protokoll vorliegt und diesem nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.
<i>Eine Unterscheidung in StuRa-Plenum und StuRa ist nicht notwendig, da bereits sauber in §5 die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft definiert werden. Zusammenfassung von Absatz 2 und 5 und zusätzlich wurde die Wortgruppe „in der Regel“ hinzugefügt um zu verdeutlichen, dass es in Abweichungen in §23, §24a und §27 gibt.</i>			

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GrO §20 (3)	Der StuRa kann in seiner Amtsperiode gefasste Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von §29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.	Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.	Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 (1) ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 (3) genügt eine einfache Mehrheit.
<i>Im Falle des Nichtwidersprechens des Protokolls eines anderen beschlussfassenden Organs ist der StuRa fortan das beschlussfassende Organ.</i>			
GrO §20 (x)	<i>Neuer Absatz.</i>	(4) Das StuRa-Plenum kann gefasste Beschlüsse der Geschäftsführung mit Ausnahme von Finanzbeschlüssen mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.	(4) Der StuRa kann gefasste Beschlüsse der anderen beschlussfassenden Organe mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.
<i>Notwendig, da bisher der StuRa immer das beschlussfassende Organ ist (durch Protokollbehandlung im Plenum) und jetzt nicht mehr, da andere beschlussfassende Organe selbstständig Beschlüsse tätigen können. Das finanzwirksame Beschlüsse verbunden mit Projektförderung von externen nicht zurückgenommen werden, ergibt sich aus höherer Gesetzgebung und sollte sich dieser weiterhin anpassen können.</i>			
GrO §20 (4)	Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.	(4) -> (5) Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.	Keine Änderung.
-			
GrO §20 (5)	Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.	(5) -> (6) Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa-Plenums das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.	<i>Streichen.</i>
Zusammengeführt mit Absatz 2.			

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GrO §23 (x)	Neuer Absatz.	Keine Änderung.	(2) Beschlüsse des Sitzungsvorstandes nach §22 (1) werden mit Beschlussfassung durch den Sitzungsvorstand wirksam.
<i>Außerordentliche Sitzungen sollten weiterhin durch den Sitzungsvorstand einberufbar sein.</i>			
GrO §24a (2)	Der Förderausschuss setzt sich aus der Geschäftsführerin Finanzen, sowie vier bis sechs weiteren, gemäß §24 Abs.1 gewählten Mitgliedern zusammen.	Der Förderausschuss setzt sich aus der Geschäftsführerin Finanzen, sowie vier bis sechs weiteren, abweichend von §24 Abs. 1 gewählten Mitgliedern der Studierendenschaft zusammen.	Keine Änderung. <i>redaktionell §24 Abs. 1 zu §24 (1)</i>
<i>Was ist ein gewähltes Mitglied der Studierendenschaft? In der gültigen Fassung ist mit Mitglied, die dann gewählte Person im Förderausschuss gemeint. §24 (1): Ein Ausschuss besteht aus 4 bis 7 Mitgliedern des StuRa, welche zum Zeitpunkt ihrer Wahl über das aktive Stimmrecht im StuRa verfügen. 2Sie werden vom Studentenrat für die laufende Legislatur der Legislative gewählt.</i>			
GrO §24a (3)	Die Aufgaben des Förderausschusses ergeben sich aus der Richtlinie über die finanzielle Förderung studentischer Projekte.	Keine Änderung.	Die Aufgaben des Förderausschusses ergeben sich aus der Richtlinie über die finanzielle Förderung studentischer Projekte. Beschlüsse über Hochschulgruppenanerkennungen nach der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen werden abweichend von §20 (2) mit Beschlussfassung durch den Förderausschuss wirksam.
<i>Beschleunigung des Anerkennungsverfahrens. Im Zweifel durch den StuRa revidierbar (entweder durch Anträge auf Neubefassung oder durch neuen Beschluss nach §20 (neu 4)). Sinnvoll dies in die Grundordnung zu schreiben, da die Förderrichtlinie die Grundordnung nicht überschreiben kann.</i>			
GrO §27 (3)	Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. Zwischen den Sitzungen des StuRa fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse.	Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. Zwischen den Sitzungen des StuRa-Plenums fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse bis zu einem Wert von 5000€. Außerdem kann Sie Beschlüsse über Anträge der Exekutive mit einem Finanzrahmen von bis zu 350€ je Antrag fassen.	Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um.

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GrO §27 (x)	Neuer Absatz.	Keine Änderung.	<p>(4) Zwischen den Sitzungen des StuRa fasst die Geschäftsführung Beschlüsse der</p> <ul style="list-style-type: none"> • alltäglichen Organisation, Beschlüsse nach §22 (1), • Beschlüsse über Härtefälle nach Härtefallordnung und • finanzwirksame Beschlüsse bei Antragstellerinnen aus der Exekutive mit Ausnahme von Aufwandsentschädigungen, die mit Beschlussfassung durch die Geschäftsführung wirksam werden. Antragstellerinnen aus der Exekutive müssen die Notwendigkeit der sofortigen Wirksamkeit gesondert schriftlich begründen. Die Geschäftsführung kann pro Woche nicht über mehr als 750 € verfügen. Beschlüssen dieser Art mit Ausnahme von Härtefällen kann durch Anträge auf Neubefassungen nach §10 (6) Geschäftsordnung auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung widersprochen werden, auf der das Protokoll vorliegt.
GrO §27 (x)	Neuer Absatz.	Keine Änderung.	<p>(5) Trifft die Geschäftsführung finanzwirksame Beschlüsse bei externen Antragstellerinnen, werden diese wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.</p>
<p>Die in der Diskussion angeführte Rechtslage aus dem Zuwendungsrecht betrifft nur die externe Projektförderung, um diese vor willkürlichen Rücknahmen von Fördermitteln bei bereits gestarteter Förderungsmaßnahme zu schützen. Intern können wir eigene Verfahren festlegen (vgl. auch https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/1548-VwV-SaeHO#p44).</p>			

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GrO §28b (1)	<u>Projekte des Studentenrates</u> Ein Projekt des Studentenrates (StuRa-Projekt) ist ein vom Studentenratsplenium beschlossenes einmaliges Vorhaben. Ein StuRa Projekt übernimmt außerordentliche Aufgaben, die von der Struktur des StuRa nicht oder nur unzureichend abgebildet werden können.		<u>Projekte des Studentenrates</u> Ein Projekt des Studentenrates (StuRa-Projekt) ist ein vom StuRa beschlossenes einmaliges Vorhaben. Ein StuRa-Projekt übernimmt außerordentliche Aufgaben, die von der Struktur des StuRa nicht oder nur unzureichend abgebildet werden können.
<i>Das einzige Mal, dass Plenum in der Ordnung vorkommt, welches nicht näher definiert ist.</i>			
FöR §1 (2)	Der Förderausschuss entscheidet über die finanzielle Förderung studentischer Projekte laut § 33 der Finanzordnung und die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.	Der Förderausschuss bearbeitet die Anträge auf finanzielle Förderung studentischer Projekte unter Anwendung von § 33 der Finanzordnung. Hierzu legt er eine durch einfache Mehrheit verabschiedete Beschlussvorlage dem StuRa-Plenum zur Abstimmung vor.	<i>Keine Änderung.</i>
FöR §1 (x)	<i>Neuer Absatz.</i>	Der Förderausschuss entscheidet über die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.	<i>Keine Änderung.</i>
<i>Auf Grund der Einbindung in die Grundordnung §24a ist keine Änderung erforderlich. Die gelebte Praxis der Protokoll kann anstelle einer Beschlussvorlage fortgesetzt werden, insbesondere da Protokolle auf Grund der Hochschulgruppenanerkennung weiterhin notwendig sind.</i>			
GO §6 (1)	<u>Tagesordnung</u> Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen. Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.	<u>Tagesordnung</u> Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen. Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.	<i>Keine Änderung.</i>

§	Gültige Fassung	Version 1 von 16/025	Änderungsantrag - Matthias Lüth
GO §6 (2)	Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vorliegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten. Sie muss folgende Punkte vorsehen: 1. Genehmigung der vorliegenden Protokolle, 2. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts, 3. Sonstiges. Die Punkte 1 bis 3 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. Die Punkte 1 und 2 sind jeweils zu Beginn einer Sitzung zu behandeln.	Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vorliegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten. Sie muss folgende Punkte vorsehen: 1. Genehmigung der vorliegenden Protokolle, 2. Abstimmung der Beschlussvorlage der Ausschüsse 3. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts, 4. Sonstiges. Die Punkte 1 bis 3 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. Die Punkte 1 und 2 sind jeweils zu Beginn einer Sitzung zu behandeln.	<i>Keine Änderung.</i>
GO §10 (6)	Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden. Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.	Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden. Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.	<i>Keine Änderung.</i>



Listen.



26.08.2018

Staatsoperette
Dresden

FINANZANTRAG



Datum der Antragstellung: 11.06.2018
Datum der Vorstellung im Plenum des Studentenrates der TU Dresden: 14.06.2018

INHALTSVERZEICHNIS

1. Formular: Finanzantrag an den Studentenrat der TU Dresden	3
2. Ausführliche Antragsbegründung	5
<i>Antragstellerin:</i>	5
<i>Antragstext:</i>	5
<i>Geplante Ausgaben - auch im Budgetplan angehängt (intern)</i>	8
<i>Geplante Einnahmen - auch im Budgetplan angehängt (intern)</i>	9
<i>Antragsbegründung</i>	9
3. Stimmen über TEDxDresden	11
4. Ablauf und zusammengefasste Informationen für das Event 2018	13
5. Ausgaben: Unterbringung im Hotel Elbflorenz - ca. 482,00 EUR (brutto)	27
6. Ausgaben: Werbematerialien von EVENTORA - ca. 1.000,00 EUR (brutto)	29
7. Ausgaben: Haftpflicht (vgl. 2017) - ca. 155,00 EUR (brutto)	31
8. Eigene AGB's, Datenschutz, Bildrechte	32
9. Satzung, gemeinnütziger „Verein zur Förderung und Verbreitung herausragender Ideen“	37

1. FORMULAR: FINANZANTRAG AN DEN STUDENTENRAT DER TU DRESDEN



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag

Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.

Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum

Untersch

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Heimholzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE31XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material /

TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Wie auch in den zwei vergangenen Jahren zuvor, veranstalten wir als HSG die dritte Ideenkonferenz TedxDresden unter dem diesjährigen Motto "Listen". Diese wird am 26. August 2018 erneut in der Staatsoperette mit 700 Teilnehmern und 12-15 RednerInnen stattfinden. Tickets für Studenten werden mit 25.-€ im Vergleich zu den anderen Preiskategorien wieder deutlich vergünstigt angeboten. Die Vortragenden erhalten kein Honorar und die interdisziplinären Vorträge werden wieder kostenlos im Internet für alle zur Verfügung stehen. Kosten der Konferenz betreffen vor allem Raummiete, Catering und Videoaufzeichnung.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR / ...)

Übrig gebliebenes Material verbleibt im Eigentum des gemeinnützigen Vereins bzw. der HSG TE

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
Gesamt: ca. 47.610 €	Wir bitten um absolute Diskretion über die gemachten Angaben
17.150 €	Catering
5.950 €	Saalmiete
9.500 €	Videoproduktion (inkl. Nachbearbeitung & Technik)
1.000 €	Unterkunft und Anfahrtskosten - Redner
1.000 €	Werbematerialien
556 €	Fotograf
2.000 €	Second Stage
594 €	Kosten für Konferenzsoftware Eventora
9860 €	Sonstige Kosten (Paypal-Gebühren, Dekoration, Bühnendesign...)

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
23.925 €	Ticketverkauf
3.000 €	StuRa
2.000 €	Gesellschaft Freunde und Förderer TU Dresden
18.685 €	Private Sponsoren (z.B. Robert Bosch Stiftung, Sparkasse, lokale mittelständige Unternehmen)

Datum 11 06 2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bahr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-
dresden.de

2. AUSFÜHRLICHE ANTRAGSBEGRÜNDUNG

ANTRAGSTELLERIN:

Julia Kirsten, Studentin der Psychologie an der TU Dresden, Mitglied des gemeinnützigen "Vereins zur Förderung und Verbreitung herausragender Ideen e.V.", Verantwortliche für Öffentliche Förderung.

ANTRAGSTEXT:

Nach den großen Erfolgen der vergangenen TEDxDresden 2016 und 2017 sowie dem überwiegend positiven Feedback (*siehe Anhang*), organisiert unsere **HSG TEDxDresden**, bestehend aus 25 Studierenden der TU Dresden und fünf externen Freiwilligen, am **26. August 2018** in der Staatsoperette Dresden die **dritte TEDx Konferenz** in Dresden.

TEDx ist eine **gemeinnützige Ideenkonferenz**, auf der WissenschaftlerInnen, AktivistInnen, KünstlerInnen und UnternehmerInnen **6-18-minütige innovative und inspirierende Vorträge** halten, die anschließend ins Internet gestellt werden und somit der breiten Öffentlichkeit **kostenlos zur Verfügung stehen**. Dabei steht die Vermittlung von allgemeinen Ideen in ihrer gemeinnützigen Funktion für die Gesellschaft im Vordergrund. Wie auch schon im letzten Jahr streben wir dabei eine abwechslungsreiche sowie ausgewogen verteilte Präsentation von Themeninhalten (*siehe Grafik*) an. Vorgestellte Projekte, Organisationen und das allgemeine Wirken der RednerInnen dienen zweitrangig als Beispiele, wie man diese Ideen umsetzen kann. Dieses Format ist weltweit sehr erfolgreich und als Informations- und Inspirationsquelle insbesondere bei jungen Menschen beliebt.

Mit der **TEDx Lizenz**, die von der gemeinnützigen TED LLC vergeben wird, ohne dass dabei Geld in irgendeine Richtung fließt, sind strenge Auflagen bezüglich des Sponsorings und der wissenschaftlichen Qualität der Vorträge verbunden: Die RednerInnen erhalten **kein Honorar**, allerdings werden Reise- und Aufenthaltskosten übernommen. Unser Ziel ist es ferner, TEDxDresden als ein anerkanntes **Forum für Ideenaustausch in der Region** und als wichtigen Termin im Kulturkalender der Stadt zu etablieren.

Das Motto der TEDxDresden 2018 lautet **"Listen."**, denn richtiges Zuhören wird immer wichtiger in einer Zeit, in der Aufmerksamkeit gerne durch Lautstärke und Glaubwürdigkeit durch Vereinfachung erlangt wird. Zuhören ist mehr als bloßes Hören. Es bedeutet, sich und seinen eigenen Standpunkt für einen Moment los- und sich auf das Gegenüber einzulassen. Zuhören erfordert, sich in seine*n Gesprächspartner*in hineinzudenken und zu -fühlen, um die Person wahrhaftig zu verstehen. Die Fähigkeit zum Empfinden aufrichtiger Empathie ist aber auch eng verbunden mit einem grundlegenden Verständnis und der Akzeptanz des eigenen Selbst, der eigenen Motivation, seiner Bedürfnisse und Ängste. Nur wenn wir also auch uns selbst lernen ehrlich zuzuhören, können wir anderen offen und tolerant gegenüber treten. Aktives und empathisches Zuhören muss verstanden und geübt werden. Mit "Listen." möchten wir interaktiv mit den Teilnehmenden herausfinden, wie dies am Besten gelingen kann.

Neben ca. 12-15 RednerInnen bieten wir ein **musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm**. Mit Empfang, drei Sitzungen a 90 Minuten, zwei Pausen und Ausklang planen wir mit einer Gesamtdauer von 13:00 bis 22 Uhr. Die Pausen dienen dabei vor allem dem Zweck, den Teilnehmern Raum zu angeregter Diskussion und Vernetzung miteinander zu geben.

Für die Konferenz stehen mehr als **500 Tickets** zwei verschiedener Preis- und Platzkategorien zum freien Verkauf (*siehe Anhang*). **Studierende** und Dresden-Pass Besitzer erhalten in der Kategorie B **15€ Rabatt**. Außerdem kann man sich als **Change-Maker** für die Konferenz bewerben, sodass wie in den letzten Jahren besonders engagierte TeilnehmerInnen und Multiplikatoren die Konferenz bereichern und ihr Engagement sichtbar machen können. Nach den überragend positiven Rückmeldungen des letzten Jahres wird auch dieses Jahr eine **Postersession** im einladenden Foyer der Staatsoperette stattfinden. Dabei können Dresdner Initiativen und (studentische) Projekte unabhängig von der großen Bühne ihre herausragenden Ideen vorstellen, wodurch ein interaktiver Raum geschaffen wird, der eine Vernetzung untereinander sowie einen angeregten Austausch mit den Teilnehmern ermöglicht. Die Konferenz 2018 wurde zudem um eine zweite „**Experience Stage**“ erweitert, auf der die Teilnehmer zur interaktiven Diskussion eingeladen sind und lokale Bands die Pausen musikalisch untermalen. Jede Konferenz soll einzigartig sein und den Teilnehmern – vor allem jenen, die uns jedes Jahr aufs Neue ihr Vertrauen schenken – neue, inspirierende Erfahrungen ermöglichen.

Zählt man Ehrengäste, OrganisatorInnen und RednerInnen dazu, kommt die Konferenz auf **insgesamt 700 TeilnehmerInnen** und ist damit bereits eine der größten TEDx Konferenzen in Deutschland. Dies bietet zusätzlich das Potential, neben lokalen RednerInnen auch international bekannte Ideengeber nach Dresden zu locken. Unser **Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen** übernimmt wiederum die **Schirmherrschaft** für die Konferenz.

Bis zu diesem Zeitpunkt stehen bereits **3 RednerInnen** fest, die uns am Konferenztag Ihre innovativen Ideen näher bringen werden: Dazu gehören, **Gerhard Fettweis**, Professor für mobile Kommunikationssysteme an der TU Dresden, **Bernhard Pörksen**, Autor und Professor für Medienwissenschaften an der Universität Tübingen und **Anna Merkulova**, Choreografin und Erste Solistin im Semperoper-Ballett in Dresden

Wir rechnen dieses Jahr mit mindestens **100 Selbstbewerbungen** für Vorträge (vgl. letztes Jahr ca. 50), aus denen wir ebenfalls großartige Ideen herausnehmen werden. Unsere RednerInnen werden von uns ausführlich gecoach, sodass die Vorträge am Ende Ideen-fokussiert sind, sowie prägnant und allgemein verständlich.

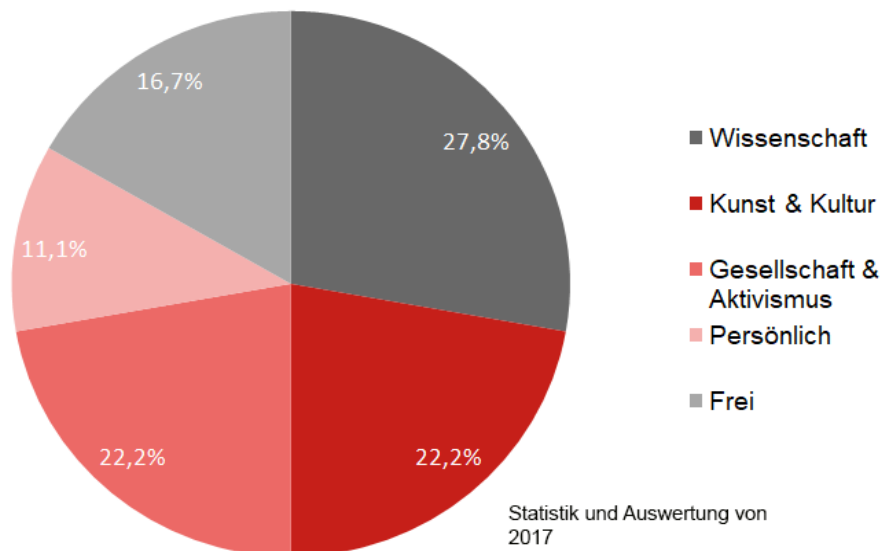
Die Sprache der Vorträge ist nach Präferenz der RednerInnen **Deutsch oder Englisch**, wobei wir wie in den letzten Jahren hier Ausgeglichenheit anstreben (50/50).

Wie letztes Jahr angekündigt, haben wir nach der Konferenz eine kostenlose **Movie-Night** im HSZ veranstaltet, bei der Studierende der TU kostenlos die besten TEDx Vorträge aus der Staatsoperette gemeinsam anschauen konnten, bevor sie ins Internet gestellt werden. Dieses wollen wir dieses Jahr wiederholen. Die Vorträge von 2017, die kostenlos im Internet zur Verfügung stehen, wurden insgesamt schon **ca. 60.000 Mal** aufgerufen.

Um die Interaktion der TeilnehmerInnen zu erhöhen, unsere Fans auf die Konferenz und das Motto einzustimmen und um das Engagement der Dresdner und insbesondere der Studierenden zu erhöhen, werden wir auch dieses Jahr zusätzlich zum Hauptevent mindestens drei **TEDxDresdenSalon** Veranstaltungen organisieren. Dies sind kostenlose, kürzere Veranstaltungen (2-3 Stunden), die ebenfalls von Vorträgen umrahmt werden, aber insbesondere die Diskussion der TeilnehmerInnen in den Mittelpunkt stellen. Dieses Jahr wollen wir uns unter dem übergreifenden Motto „**Dresden – Was zählt**“ aus verschiedenen Perspektiven der Frage widmen, wie wir in unserer Stadt ein besseres Leben und Zusammenleben gestalten können. Unser erstes Salonevent am 23.04.2018 im Café Oswaldz widmete sich dem Thema „**Was sind uns Lebensmittel und ihre Erzeuger wert?**“ und der große Andrang wie auch die rege Beteiligung aller TeilnehmerInnen ließen uns noch gespannter auf die kommenden Veranstaltungen werden.

Wir sind uns sicher, dass die TEDxDresden Konferenz eine Veranstaltung mit großer Strahlkraft nach innen und außen von Dresden ist und ein **positives Zeichen** setzt. Darin bestätigen uns die Stadt Dresden, Dresden Marketing, der Freistaat Sachsen, die Unileitung und viele weitere Institutionen, die schon die letzten Jahre uneigennützig für unser Event geworben haben.

Themebezogene Anteile der Vorträge 2017



GEPLANTE AUSGABEN - AUCH IM BUDGETPLAN ANGEHÄNGT (INTERN)

Der größte Kostenpunkt betrifft das **Catering**. Wir nutzen den Caterer „Luby-Service - Werkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung“, der in der Staatsoperette Hausrecht hat. Wir freuen uns, mit unserem Auftrag somit Menschen mit Behinderung zu unterstützen. Das Catering für die Kaffeepause (inkl. Kuchen) und das Abendessen (Fingerfood inkl. Wasser) beläuft sich auf **17.150€** (*Angebot ist angehängt*). Die **Raummiete** für die Staatsoperette beläuft sich auf [REDACTED]

[REDACTED] Für eine reibungslose Registrierung und den Check-In der Teilnehmer ist ebenfalls eine **professionelle Event-Software** wichtig. Wir werden dafür mit Eventora zusammenarbeiten (*Kosten 594€, siehe angehängter Vertrag*). Zusätzlich können durch die Buchung der Tickets Gebühren von bis zu 500€ anfallen (z.B. durch PayPal).

Ein sehr wichtiger Kostenpunkt ist die **professionelle Videoaufzeichnung**, da sie durch die kostenlose Verfügbarkeit der Vortragsvideos im Internet für die Wahrnehmung und Resonanz unserer Konferenz sehr entscheidend ist. Die Zusammenarbeit mit der Videobearbeitungsfirma twenty4pictures für die Konferenz 2017 verlief leider nicht den Erwartungen entsprechend und wir mussten viel Zeit und Mühe in die Nachbearbeitung investieren, weshalb Sie für die diesjährige Konferenz für diesen Arbeitsbereich nicht in Frage kommen. Wir haben daher zwei sehr gute professionelle Angebote für die Videoproduktion und Nachbearbeitung (inklusive Technik wie Kameras/Leinwand etc.) angehängt und sind auf durchschnittliche Kosten von **9500€** gekommen. Die Neuerung der diesjährigen Konferenz, die „**Experience Stage**“, wird ein Kontingent von geschätzt **2000 €** in Anspruch nehmen. Diese lädt zum einen die Teilnehmer zur interaktiven Diskussion ein und stellt zum anderen den Auftrittsort für lokale Bands dar, die für die musikalische Untermalung der Pausen sorgen.

Als **Fotografen** setzen wir wieder auf Amac Garbe, der letztes Jahr qualitativ hochwertige Bilder produziert hat und uns dieses Jahr mit Kosten von ca. **556€** für 100 Fotos über acht Stunden preislich sehr entgegenkommt (*siehe angehängte E-Mail*). **Reise- und Übernachtungskosten** der externen RednerInnen haben wir auf **1.000€** abgeschätzt und uns abermals für das Hotel Elbflorenz entschieden. (*3 externe RednerInnen à 165€ für ca. 2 Nächte plus Anfahrt*). Für unser Webhosting haben wir bereits die Strato AG als Sachsponsor gewinnen können, sodass wir hier einen schnellen, kostenlosen Service nutzen können. **Werbematerialien**, wie Poster, Flyer, Postkarten und Programmhefte, werden ca. **1.000€** kosten (*siehe Angebot von Flyeralarm*). Materialien wie der TEDxDresden Schriftzug und der rote Teppich können wir vom letzten Jahr nutzen. Ausgaben für Bühnengestaltung, Dekoration, Honorare für Musiker und Bands und weiteres werden zusammen **ca. 9360€** ausmachen und sind in der ausführlichen Budgetplanung im Anhang weiter aufgeschlüsselt. Die Erhöhung der Gesamtausgaben mit **ca. 47.610€** im Vergleich zum Vorjahr (Gesamt 2017: **36.862€**) hat in erster Linie mit der Umsatzsteuerpflicht und der Einführung der Experience Stage zu tun.

Wir möchten darauf hinweisen, dass unser Verein keine Finanzreserven besitzt und unser studentischer Vorstand schlussendlich mit seinem privaten Vermögen haftet. Es wäre sehr schade, wenn die ehrenamtlichen OrganisatorInnen, die sehr viel Zeit und Aufwand in dieses Projekt stecken, am Ende noch einen finanziellen Verlust zu verkraften hätten.

GEPLANTE EINNAHMEN - AUCH IM BUDGETPLAN ANGEHÄNGT (INTERN)

Die geplante **Ticketpreisstruktur** (siehe Anhang) wird uns Einnahmen von durchschnittlich **€23.925.00** einbringen. Da unser Verein letztes Jahr die Einkommensgrenze von ca. 14.700€ überschritten hat, müssen wir für die Konferenz 2018 **Umsatzsteuer** zahlen, die separat in den Ausgaben aufgelistet ist. Aufgrund dessen sahen wir uns dieses Jahr gezwungen, die Ticketpreise im Vergleich zum Vorjahr für einzelne Kategorien zu erhöhen. Nur die Preise für StudentInnen ließen wir bewusst unverändert, um allen interessierten StudentInnen zu ermöglichen, auch die diesjährige Konferenz zu besuchen. Von **StuRa und GFF** erbitten wir Unterstützung von **6000€ und 2000€**. Das restliche Geld (**15.684,15**) wollen wir durch Zuwendungen von Stiftungen und privaten Sponsoren decken (z.B. Robert Bosch Stiftung, Sparkasse, T-Systems, Communardo, ObjectFab GmbH, Enloc GmbH und BIZLAW.). **Private Sponsoren** wollen in Kontakt mit den jungen TeilnehmerInnen treten oder wollen auf ihre Unternehmen aufmerksam machen. Allerdings unterliegen Sponsoren **strengen Richtlinien** seitens unseres Lizenzgebers TED LCC, siehe <http://www.ted.com/participate/organize-a-local-tedx-event/before-you-start/tedx-rules#h2--sponsors-funding>. Die konkreten Pakete, die wir unseren Sponsoren anbieten, sind im **Sponsoring-Angebot** angehängt.

Im Falle der Finanzhilfe des **StuRas**, können wir dessen Logo gemäß unserer Sponsoring-Möglichkeiten auf den Videos der Vorträge, auf unserer Website, im Programmheft, auf Postern und Flyern platzieren und stellen drei Eintrittskarten als Ehrengäste zur Verfügung.

ANTRAGSBEGRÜNDUNG

TEDxDresden ist eine **Initiative von Studierenden** und soll es auch bleiben. Denn wir glauben, dass Studierende unabhängig und wissenschaftlich anspruchsvoll sind und der Gemeinnützigkeit des Formats am Ehesten gerecht werden. Die **Hochschulgruppe TEDxDresden** ist eine Plattform auf der Studierende gemeinsam die TEDx Veranstaltungen in Dresden organisieren und gestalten können. Das Organisieren vermittelt den Studierenden wertvolle Erfahrungen und Fähigkeiten in der **Projektplanung und -durchführung** und erfreut sich großem Interesse. Die erneute **Lizenzbewerbung** bei TED war auch dieses Jahr eine rein formelle Angelegenheit, da wir unsere Professionalität unter Beweis gestellt haben und Vertrauen bei TED gewonnen haben. Außerdem stehen wir durch die Teilnahme am internationalen TEDx Workshop in San Francisco und den Besuch von TEDx Konferenzen in Deutschland und England mit vielen **TEDx OrganisatorInnen in Kontakt**. Die geschaffenen Kontakte, Strukturen und die angeschafften Materialien (z.B. TEDxDresden Schriftzug) sind hervorragende Voraussetzung für eine dauerhafte Durchführung und Erweiterung der beliebten Dresdner Ideenkonferenz TEDx.

Die **Teilnahme** an der Konferenz steht **jedem offen**. Da TED(x) Konferenzen und Videos **besonders bei Studierenden beliebt** sind, rechnen wir wiederum mit viele studentischen Teilnehmern. Auch auf Wunsch des StuRas haben wir uns dieses Jahr dafür entschieden, die allermeisten Tickets in den freien Verkauf zu geben (ca. 600 von 700). Wir haben uns wiederum bemüht, die Tickets so günstig wie

möglich anzubieten und gewähren **Studierenden besondere Rabatte** (15€). Außerdem stehen die Vortragsvideos der Konferenz **kostenlos** einem jeden **im Internet** zur Verfügung.

Mit den **zusätzlichen, kostenlosen Veranstaltungen**, den drei TEDxDresdenSalon Events und der **Movie-Night**, welche überwiegend in den Räumlichkeiten der TU Dresden stattfinden sollen und sich insbesondere an die Studierenden der TU Dresden richten, wollen wir die **Zusammenarbeit der Studierenden und der Hochschulgruppen stärken** und so der Studentenschaft nützen.

Wir sind uns sicher, dass die TEDx Konferenz positive Auswirkungen auf den **Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Dresden** hat. Denn wir präsentieren insbesondere **lokale Ideen** und haben einen (unter TEDx Konferenzen) relativ hohen Anteil an **renommierten Wissenschaftlern** aus unterschiedlichen Disziplinen. Außerdem bestätigt die Schirmherrschaft unseres Rektors **Prof. Müller-Steinhagen**, dass die TEDx Konferenz als **positive Referenz der TU Dresden** gesehen wird. Zudem passt die Konferenz zum **Dresden Concept**, der Verknüpfung von Wissenschaft und Kultur, und betont **Innovation und Engagement**.

Schließlich verstehen wir das diesjährige Motto "Listen" als klares Plädoyer für aktivere Toleranz, Einfühlungsvermögen und Offenheit, was sich als Aufforderung an, aber auch stellvertretend von Dresden nach außen richtet. Daher beantragen wir Finanzhilfe beim StuRa. Wir möchten unbedingt wieder den StuRa und somit die Studierendenschaft der TU Dresden als Unterstützer unserer TEDxDresden Konferenz gewinnen.

3. STIMMEN ÜBER TEDxDRESDEN



TEDxDresden 2018 – "Listen"

Stimmen über TEDxDresden

Schirmherr Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden



Foto: Robert Lohse

"Gerade in der heutigen Zeit und der derzeitigen politischen Entwicklung ist es wichtig, interdisziplinär und interkulturell zu denken. Die Welt öffnet sich immer weiter und wir beschäftigen uns wieder mehr mit Fragen, wie man Barrieren in den Köpfen überwinden, den eigenen Horizont erweitern und sich für Neues öffnen kann. TEDx Dresden bietet – wie auch unsere Technische Universität Dresden – eine hervorragende Plattform fürs Denken über den Tellerrand hinaus."

Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin für Wissenschaft in Sachsen

„Die Organisation TED mit ihrem Ableger TEDxDresden ist eine hervorragende Plattform, um mit Konferenzen und über das Internet Ideen aus Wissenschaft, Unternehmertum und Kunst zu verbreiten und zu vernetzen, die auf dem gesamten Globus entstehen, um die großen Herausforderungen vor denen die Menschheit steht, angehen zu können. Mit ihrem Ansatz, verständlich und auch unterhaltsam zu sein, erreichen die Beiträge hoffentlich auch diejenigen, die in Politik, Wirtschaft und an anderen Schaltstellen Verantwortung tragen. Tatsächlich müssen alle Ebenen der Gesellschaften mitgenommen werden.“



"Eine Bühne für die Zukunft" - Sächsische Zeitung vom 16.06.2017



Foto: Ronald Bonß

"Den Fortschritt anvisieren, nicht das Problem, sondern die Lösung in den Mittelpunkt stellen – das ist der inhaltliche Ansatz der Konferenz. Fans des TED-Formats sind nicht nur Nerds, die sich für Wissenschaft und Technik interessieren. Es sind auch Weltumarmter. Sie fürchten sich nicht vor Fortschritt, sondern fragen danach, wie man ihn so nutzen kann, dass er den Menschen dient."

Teilnehmerstimmen nach der Konferenz

"Dieses Format ist definitiv richtig und wichtig für unsere Gesellschaft und das gemeinsame Finden des neuen Miteinanders. TEDx bietet Ansätze zum Umdenken an und jeder darf nehmen was für ihn persönlich resoniert."

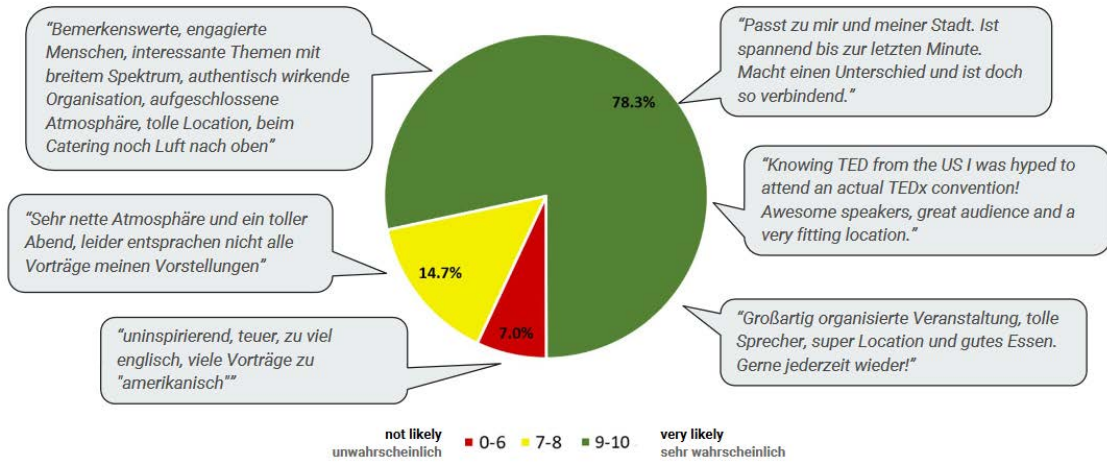
"Die Veranstaltung war perfekt organisiert, die Vorträge waren vielfältig, hatten die perfekte Länge und spannende Themen und der ermäßigte Preis für Studenten macht es mehr als erschwinglich."



AUSZUG AUS DEM FEEDBACKREPORT 2017

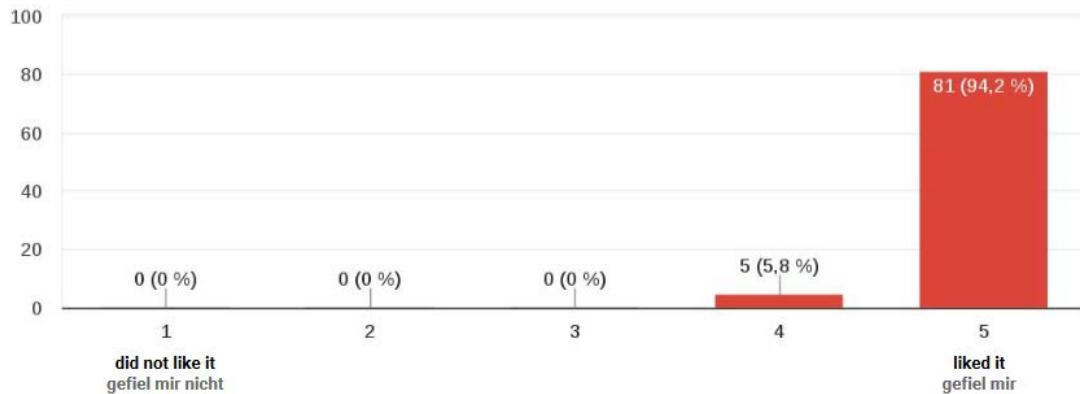
How likely are you to recommend TEDxDresden to a friend or colleague?

Wie wahrscheinlich ist es, dass Du TEDxDresden einem Freund oder Kollegen empfiehlst?



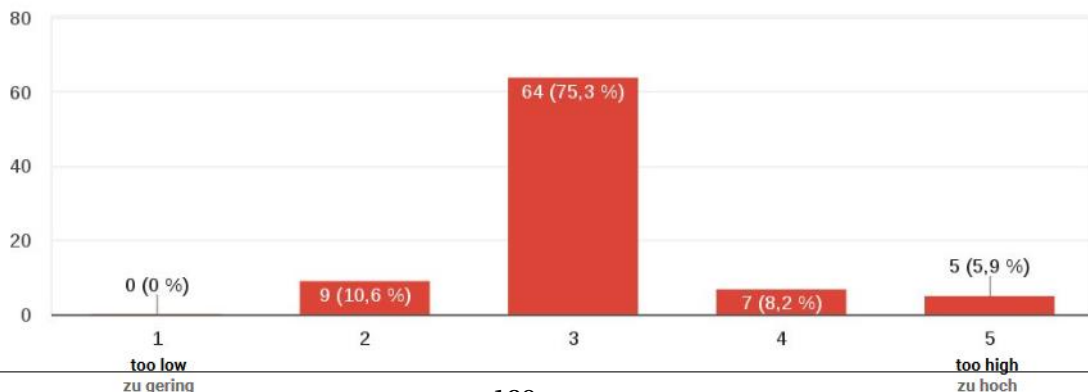
How did you like the Staatsoperette Dresden as a venue?

Wie fandest du die Staatsoperette Dresden als Event Location?



How did you like the ticket price?

Wie fandest du den Eintrittspreis?



4. ABLAUF UND ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR DAS EVENT 2018

Daten und Fakten

- **Wann und Wo:** 26. August 2018 in der Staatsoperette Dresden, Kraftwerk Mitte
- **Publikum:** 700 engagierte Teilnehmer, inklusive Ehrengäste und Sponsoren
- Größte TEDx-Konferenz Mitteldeutschlands, ehrenamtlich organisiert
- Eine neue Plattform für den Austausch von Ideen und Kontakten in Dresden
- Über **1300 Likes** der TEDxDresden Seite, ca. **220 Follower** auf Twitter
- Insgesamt bereits über 17.000 TEDx Events weltweit stattgefunden, in mehr als 130 Länder und 50 Sprachen
- Veröffentlichung der Vorträge auf dem **TEDx YouTube Kanal** (> 11 Mio. Abonnenten)
- Vorträge von 2017 wurden bereits ca. 60.000 Mal aufgerufen

Ablauf:

- 13:00-15:00 **Einlass und Poster-Session**
- 15:00-16:30 **1. Session** (mit Grußwörtern)
- 16:30-17:30 **1. Pause** (Kaffee und Diskussionen)
- 17:30-19:00 **2. Session**
- 19:00-20:00 **2. Pause** (Abendessen und Diskussionen)
- 20:00-21:30 **3. Session**
- 21:30-22:30 Ausklang im Foyer

Internetauftritt & Tickets: tedxdresden.com
tedxdresden.com/tickets

5. AUSGABEN: UNTERBRINGUNG IM HOTEL ELBFLORENZ - CA. 482,00 EUR (BRUTTO)

2 NÄCHTE FÜR 3 PERSONEN OHNE FRÜHSTÜCK



Angebot 25.-27.08.2018

Reservierung | Hotel Elbflorenz <reservierung@hotel-elbflorenz.de>
To: Julia Kirsten <[redacted]>

Thu, May 24, 2018 at 6:50 PM

Reservierungsangebot

Sehr geehrte Frau Kirsten,

wir bedanken uns für Ihre freundliche Anfrage und das damit verbundene Interesse an unserem Hotel Elbflorenz Dresden. Gern bieten wir Ihnen die gewünschte Reservierung wie folgt an:

Anreise	Abreise	Zimmeranzahl/ -typ
25.08.2018	27-08.2018	3 Standardzimmer (je 1 Person)

Zimmerpreis: **82,00 €** pro Nacht inkl. MwSt. und Service
zuzüglich reichhaltigem Frühstück vom Buffet für 15,00 € pro Person bei Bedarf

Gern bieten wir Ihnen auch unsere anderen Zimmerkategorien an. Bitte kontaktieren Sie uns einfach oder besuchen Sie uns unter www.hotel-elbflorenz.de.

Stornobedingungen:

Gültig für Reservierungen bis 10 Übernachtungen außerhalb von Messe- und Sonderzeiträumen:

- * bis 18:00 Uhr am Anreisetag: kostenfreie Stornierung möglich
- * bei späterer Stornierung: 80 % des Übernachtungspreises der 1. Nacht
- * keine Anreise (No Show): 80% des Übernachtungspreises der 1. Nacht

Bitte beachten Sie, dass für unsere Arrangements eine Stornierungsmöglichkeit bis 7 Tage vor Anreise besteht.

Die Buchung halten wir am Anreisetag bis 18 Uhr aufrecht. Erfolgt die Anreise nach 18 Uhr, bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung, da das Zimmer andernfalls weiterverkauft werden kann.

Garantierte Buchung - Anreise auch nach 18 Uhr (Ortszeit) möglich.
Unabhängig von Ihrer Anreisezeit wird das Zimmer für die ganze Nacht freigehalten.
Ihre Buchung kann daher nur per Kreditkarte garantiert werden!

Inhaber: _____ Art: _____

Nummer: _____ Gültig bis: _____

Der Zimmerbezug ist am Anreisetag ab 15.00 Uhr möglich und die Zimmerrückgabe am Abreisetag soll bis 12.00 Uhr erfolgen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Alle Zimmer verfügen über Bad bzw. Dusche / WC, Haartrockner, Telefon, TV, Pay TV, Minibar, Zimmersafe sowie WLAN-Anbindung. Parken ist in unserer großen Tiefgarage zum Sonder-Hoteltarif von EUR 12,00 pro Tag möglich. Eine Vorabreservierung des Parkplatzes ist nicht erforderlich.

Wir würden uns freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen und stehen Ihnen für Rückfragen jederzeit gern unter der Telefon-Nr. 0351/8640-500 zur Verfügung.

Wir bitten um eine Rückmeldung bis 29.05.2018 bei definitiver Buchung, andernfalls verfällt unser Angebot automatisch.

Mit freundlichen Grüßen

Für Ihre Bestätigung:

Hotel Elbflorenz Dresden

Brit Geßler

Reservierung

Datum / Unterschrift

HOTEL ELBFLORENZ
DRESDEN


Hotel [Elbflorenz Dresden](#)

[Rosenstrasse 36 / 01067 Dresden](#)

Tel.: +49 (0) 351 86 40 500

6. AUSGABEN: WERBEMATERIALIEN VON EVENTORA - CA. 1.000,00 EUR (BRUTTO)


Auftrag 01 109,75 €



Plakate (Offsetdruck, ab 50 Stück)

Menge: 250 Stk.
Versand: Standard
Details anzeigen ▼


Auftrag 02 211,61 €



Plakate (Offsetdruck, ab 50 Stück)

Menge: 250 Stk.
Versand: Standard
Details anzeigen ▼

Auftrag 03 394,85 €



Magazine mit Rückendrahftung (Klassiker)

Menge: 1000 Stk.
Versand: Standard
Details anzeigen ▼

Zahlart wählen

Meine Voreinstellung übernehmen
Wenn Sie in Ihrem flyeralarm-Kundenkonto Standardwerte für Ihre bevorzugte Zahl- und Lieferart eingestellt haben, werden diese beim Login übernommen und müssen nicht mehr extra von Ihnen eingegeben werden. Damit sparen Sie Zeit und das Bestellen ist in Windeseile erledigt. Natürlich können Sie die Werte jederzeit anpassen.

auf Rechnung (RatePay) (13,96 € netto / 16,61 € brutto)

Vorkasse

paydirekt (16,01 € netto / 19,06 € brutto)

Sofortüberweisung

Barzahlung (5,75 € netto / 6,84 € brutto) ⓘ




Kreditkarte (16,43 € netto / 19,55 € brutto)

Paypal (16,43 € netto / 19,55 € brutto)

Barzahlung oder EC-Kartenzahlung (ausschließlich bei Selbstabholung)

Zwischensumme	977,90 €
Zahlart	0,00 €
Gesamtbetrag	977,90 €
Nettobetrag	821,26 €
MwSt. (19%)	156,64 €

ⓘ Sie haben einen Gutschein? Den können Sie im letzten Schritt Ihrer Bestellung einlösen. Bitte beachten Sie dazu die [Hinweise](#) in unseren FAQs.

Auftrag 04		<p>Plakate (Offsetdruck, ab 50 Stück)</p> <p>Menge: 250 Stk. Versand: Standard Details anzeigen ▼</p>	192,21 €
<p> Produkt ändern Produkt duplizieren entfernen Produkt weiterempfehlen </p>			
Auftrag 05		<p>Outdoor-Aufkleber</p> <p>Menge: 1000 Stk. Versand: Standard Details anzeigen ▼</p>	24,13 €
<p> Produkt ändern Produkt duplizieren entfernen Produkt weiterempfehlen </p>			
Auftrag 06		<p>Postkarten, DIN-Format</p> <p>Menge: 1000 Stk. Versand: Standard Details anzeigen ▼</p>	44,74 €
<p> Produkt ändern Produkt duplizieren entfernen Produkt weiterempfehlen </p>			

8. EIGENE AGB'S, DATENSCHUTZ, BILDRECHTE**ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN INKL. RÜCKGABEBEDINGUNGEN**

§1 Vertragsabschluss

Ihr Vertragspartner für alle Bestellungen ist der *Verein zur Förderung und Verbreitung herausragender Ideen e. V.*, Ostra-Allee 29, 01067 Dresden (im Folgenden einheitlich TEDxDresden).

Der Vertragsabschluss erfolgt mit der zahlungspflichtigen Bestellung über einen Ticketdienstleister (siehe §4 Kartenverkauf).

§2 Geltungsbereich

Für die Rechtsgeschäfte zwischen dem Kunden und TEDxDresden gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden >>AGB<<) in ihrer jeweils aktuellsten Fassung. Der Kunde ist für die Kenntnis über Änderungen selbst verantwortlich und kann die aktuellste Fassung stets unter <https://tedxdresden.com/tickets/agb> einsehen. Abweichenden Bedingungen werden nicht anerkannt, es sei denn, TEDxDresden stimmt diesen schriftlich zu.

§3 Öffnungs- und Einlasszeiten

Der Einlass in den Saal erfolgt nach Ermessen von TEDxDresden und folgt dem aktuellen Programmablaufplan <https://tedxdresden.com/conference-schedule>.

Mit Beginn der Veranstaltung sowie eines Programmblocks (im folgendem „Session“ genannt) verfällt zu spät kommenden Kunden der Anspruch auf den auf der Eintrittskarte aufgedruckten Platz. Es können Ersatzplätze in anderen Platzgruppen zugewiesen werden. Hat die Veranstaltung bzw. die Session begonnen, dürfen Kunden zu einem geeigneten Zeitpunkt, der von der Theaterleitung bzw. von ihrerseits ermächtigten Personen festgelegt wurde, in den Zuschauerraum eingelassen werden. Daraus erwachsen dem Besucher keine Ansprüche gegenüber TEDxDresden.

§4 Kartenverkauf

Der Kartenverkauf erfolgt über den Ticketdienstleister

Eventora Limited

64 SOUTHWARK BRIDGE ROAD

LONDON, ENGLAND

SE1 0AS

im Folgenden Eventora genannt.

Mit der Bestellung einer Eintrittskarte über den Drittanbieter Eventora akzeptieren Sie deren AGB (<https://www.eventora.com/de/Terms>) und die AGB des jeweiligen Zahlungsdienstleisters.

Mit der Bestellung einer Eintrittskarte kommt kein Fernabsatzvertrag gemäß §312b BGB zustande; ein Widerrufs- und Rückgaberecht besteht insoweit nicht. Ausnahmen regelt §6 Rückgabe und Übertragung von Eintrittskarten.

Programmänderungen, insbesondere Rednerwechsel, verpflichten TEDxDresden nicht zur Rücknahme der Eintrittskarte. Bei Veranstaltungsabsage infolge höherer Gewalt wird kein Ersatz geleistet. Für

Ersatz bei Veranstaltungsabsage aus anderen Gründen müssen die Eintrittskarten binnen 14 Kalendertagen nach dem Vorstellungstermin postalisch bei TEDxDresden

[REDACTED]

eingegangen sein. Der Kartenpreis wird ausschließlich auf ein zu benennendes Konto im Inland erstattet. Gezahlte Vorverkaufs-, System- oder Versandgebühren werden nicht erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

§5 Eintrittskarten

Zum Eintritt berechtigen grundsätzlich nur gültige Eintrittskarten, die von TEDxDresden und – durch sie berechtigt – von Eventora ausgestellt wurden (im Folgenden „Eintrittskarte“ genannt). Die Eintrittskarte ist mit dem Namen des Kunden personalisiert. Nichtübereinstimmung zwischen Personalisierung der Eintrittskarte und Personalien des Kunden führen zum Erlöschen ihrer Gültigkeit. Die Eintrittskarte ist nicht übertragbar. Ausnahmen hiervon regelt §6. Der private und gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt und führt zum Erlöschen der Gültigkeit.

In Sonderfällen entscheidet TEDxDresden über Übertragung und Weiterverkauf – Anfragen sind schriftlich unter Angabe der Ticket-ID oder durch Anhang des Tickets an registration@tedxdresden.com zu richten. In Ausnahmefällen können Eintrittskarten, z.B. bei Nichtvorhandensein eines PayPal Kontos, auch manuell erteilt werden. Bitte kontaktieren Sie hierfür registration@tedxdresden.com.

§6 Rückgabe und Übertragung von Eintrittskarten

Die Rückgabe und Übertragung von Eintrittskarten ist mit schriftlicher Erlaubnis durch TEDxDresden möglich. Dem Kunden wird die Möglichkeit eingeräumt, bezahlte Eintrittskarten bis zum **31. Juli 2018, 0 Uhr** an TEDxDresden zurückzugeben.

Dem Kunden wird der gezahlte Kaufbetrag der zurückgegebenen Eintrittskarte(n) abzüglich einer Verwaltungsgebühr von insgesamt 5 EUR pro Rückgabevorgang erstattet. Die Auszahlung erfolgt ausschließlich auf ein zu benennendes Inlandskonto oder auf das beim Kauf genutzte Konto unseres Zahlungsdienstleisters.

Zur Rückgabe ist eine E-Mail unter Anhang der betroffenen Eintrittskarte(n) an folgende E-Mail Adresse zu richten – registration@tedxdresden.com.

Die erfolgreiche Rückgabe der Eintrittskarte(n) wird dem Kunden nach Abschluss des Vorganges per E-Mail mitgeteilt. Zurückgegebene Eintrittskarten verlieren damit ihre Gültigkeit.

Weiterhin wird dem Kunden ermöglicht, personalisierte Eintrittskarten, welche im Bestellvorgang auf den angegebenen Namen ausgestellt wurden, auf eine zu benennende zweite Person zu übertragen. Gewünschte Änderungen müssen bis zum **20. August 2018, 0 Uhr** TEDxDresden schriftlich angezeigt werden.

Hierzu ist eine E-Mail unter Angabe des vollständigen Namens des ursprünglichen und neuen Teilnehmers an folgende E-Mail Adresse zu richten – registration@tedxdresden.com.

Die erfolgreiche Übertragung der Eintrittskarte(n) wird dem Kunden nach Abschluss des Vorganges per E-Mail bestätigt. Der Kunde erhält eine Eintrittskarte mit neuem Namen. Alte Eintrittskarten verlieren damit ihre Gültigkeit.

§7 Garderobe

Mäntel, dicke Jacken, Schirme, Rucksäcke und Stöcke (außer Gehhilfen) und andere sperrige Gegenstände dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Sie können kostenfrei zur Aufbewahrung abgegeben werden. Tiere und gefährliche Gegenstände werden nicht aufbewahrt. Der Kunde erhält als Nachweis eine Garderobenmarke. Die Aushändigung erfolgt ohne weitere Berechtigungsprüfung gegen Vorlage der Garderobenmarke. Bei Verlust der Garderobenmarke können die aufbewahrten Stücke nur ausgehändigt werden, wenn der Kunde seine Berechtigung daran nachgewiesen oder glaubhaft gemacht und die Wiederbeschaffungskosten der Garderobenmarke ersetzt hat.

TEDxDresden übernimmt keinerlei Haftung für Verluste und Schäden von Garderobenstücken sowie darin befindlichen Gegenständen, Geld und Wertsachen.

§8 Fundsachen

Gegenstände aller Art, die in der Staatsoperette Dresden gefunden werden, sind beim Garderobenpersonal abzugeben. Es gelten die Regelungen der Staatsoperette Dresden.

§9 Hausordnung

Es gilt die Hausordnung der Staatsoperette Dresden. Sie ist auf Anfrage in der Staatsoperette Dresden sowie auf der Website der Staatsoperette Dresden erhältlich.

Für Kunden ist der Zutritt nur über das Foyer zum Besuch der Veranstaltung gestattet. Die Benutzung der Toiletten ist nur für Gäste der Veranstaltung ab Foyeröffnung möglich. Im gesamten Gebäude gilt das Rauchverbot.

Der Zutritt zur Staatsoperette kann verweigert werden, wenn Anlass zu der Befürchtung besteht, dass der betroffene Kunde den Veranstaltungsablauf stören oder andere Kunden belästigen wird. Der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum ist untersagt.

Für Rollstuhlfahrer stehen gesondert ausgewiesene Standplätze im Zuschauerraum zur Verfügung. Rollstuhlfahrer müssen bei der Bestellung auf ihren Bedarf hinweisen, um Zutritt zur Veranstaltung bzw. den gesonderten Standplatz zu erhalten. Ebenso müssen Begleitpersonen schriftlich angemeldet werden. Unangemeldeten Rollstuhlfahrern kann der Zutritt aufgrund des Brandschutzes verwehrt werden.

Es ist nicht zulässig, ohne Zustimmung bzw. Veranlassung durch das Einlasspersonal einen anderen als auf der Eintrittskarte angegebenen Platz einzunehmen. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag nacherhoben werden.

Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum lautlos zu halten. Im Interesse des störungsfreien Veranstaltungsablaufs ist die Staatsoperette Dresden berechtigt, die Herausgabe zur Aufbewahrung bis zum Veranstaltungsende zu verlangen oder den Kunden zum Verlassen der Veranstaltung aufzufordern.

§10 Haftung / Schadenersatz

TEDxDresden übernimmt keinerlei Haftung für Sach- und Körperschäden jeglicher Art, sofern TEDxDresden, sein gesetzlicher Vertreter oder sein Erfüllungsgehilfe nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben.

Schadensersatzansprüche des Kunden aus positiver Forderungsverletzung, aus Verschulden bei Vertragsschluss und unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit TEDxDresden, sein gesetzlicher Vertreter oder sein Erfüllungsgehilfe nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben und keine vertragswesentlichen Pflichten verletzt worden sind.

Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug sowie wegen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten sind bei leichter Fahrlässigkeit auf den Ersatz des vorhersehbaren Schadens beschränkt.

Für Fremdleistungen (z.B. gastronomische Leistungen) haftet nicht TEDxDresden, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§11 Anwendbares Recht / Salvatorische Klausel

Es gilt deutsches Recht. Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmungen tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche gesetzliche Bestimmung.

§12 Inkrafttreten

Diese Geschäftsbedingungen treten am 12.05.2018 in Kraft und gelten für die in den Räumlichkeiten der Staatsoperette Dresden stattfindende TEDxDresden Konferenz 2018.

Dresden, den 12.05.2018

Christoph Sträter Vorstandsvorsitzender – Verein zur Förderung und Verbreitung herausragender Ideen e.V.

9. SATZUNG, GEMEINNÜTZIGER „VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND VERBREITUNG HERAUSRAGENDER IDEEN“**VEREINSSATZUNG**

§ 1 (Name und Sitz)

Der Verein führt den Namen "Verein zur Förderung und Verbreitung herausragender Ideen". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz "e.V." Der Sitz des Vereins ist Dresden.

§ 2 (Geschäftsjahr)

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 (Zweck des Vereins)

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Verbreitung von ausgewählten Ideen, die dem Gemeinwohl und der Gesellschaft dienen. Dabei erfolgt insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur und die Förderung der Bildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht in erster Linie durch in Dresden jährlich stattfindende eintägige Konferenzen im Rahmen des gemeinnützigen TEDx Formats. Während dieser Konferenz präsentieren eingeladene Redner/innen ihre Ideen, welche zuvor von den Vereinsmitgliedern sorgfältig ausgesucht wurden. Die zu fördernden Ideen beziehen sich insbesondere auf gemeinnützige Projekte, Umweltschutz, gesellschaftlichen, technischen und kulturellen Fortschritt, gesellschaftlichen Dialog und wissenschaftliche Erkenntnisse in allen Disziplinen. Die Vortragenden sind insbesondere Ehrenamtliche, Wissenschaftler/innen und Unternehmensgründer/innen, die sich durch die Arbeit im Zusammenhang ihrer Ideen als Experte für diese legitimieren. Außerdem können dies Menschen sein, die sich durch eine besondere Biographie und außergewöhnliche Erfahrungen hervorheben, welche sie in ihrem Vortrag teilen sollen.

Die Vorträge werden während der Konferenz auf Video aufgezeichnet und anschließend ins Internet hochgeladen, wo sie der breiten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Zur Benutzung des TEDx Labels wird jährlich von einem Vereinsmitglied eine Lizenz bei der gemeinnützigen Organisation TED Conferences LLC mit Sitz in New York beantragt, die ihrerseits mit der Einhaltung strenger Auflagen bezüglich der Gemeinnützigkeit verbunden ist. Diese beinhalten unter anderem, dass Honorare an die Redner/innen ausgeschlossen sind und dass die Redner/innen keine Werbung machen dürfen. Eintrittsgelder werden nur zur Kostendeckung erhoben.

§ 4 (Selbstlose Tätigkeit)

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 5 (Mittelverwendung)

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 6 (Verbot von Begünstigungen)

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 7 (Erwerb der Mitgliedschaft)

Natürliche und juristische Personen können ordentliche Mitglieder des Vereins werden.

Die Aufnahme zur ordentlichen Mitgliedschaft erfolgt durch schriftliche Beitrittserklärung und ihre Annahme durch einstimmigen Beschluss durch den Vorstand. Gegen eine zu begründende ablehnende Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zugang der schriftlichen Ablehnung Berufung zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung eingelegt werden. Über beides sind die Mitglieder unter Angabe der Gründe zu informieren.

Die Mitgliederversammlung kann ordentliche Mitglieder zu ruhenden Mitgliedern ernennen, wenn sie sich nicht mehr aktiv in den Verein einbringen. Dazu ist eine einfache Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder nötig. Ruhende Mitglieder sind von einer etwaigen Beitragspflicht ausgenommen. Sie haben kein Stimmrecht. Der Vorstand kann durch einstimmigen Beschluss ruhende Mitglieder wieder zu ordentlichen Mitgliedern ernennen.

§ 8 (Beendigung der Mitgliedschaft)

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod, Auflösung oder Ausschluss. Der Austritt muss schriftlich erklärt werden; er ist sofort wirksam.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Die schriftliche Austrittserklärung muss mit einer Frist von einem Monat jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es vorsätzlich den Interessen des Vereins zuwiderhandelt. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Der zu begründende Beschluss muss dem Betroffenen und allen Mitgliedern per Post oder E-Mail mitgeteilt werden. Der Betroffene kann innerhalb eines Monats ab Zugang des Beschlusses Berufung zu einer hierfür einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung einlegen.

§ 9 (Beiträge)

Von den Mitgliedern werden keine Beiträge erhoben.

§ 10 (Organe des Vereins)

Organe des Vereins sind - die Mitgliederversammlung - der Vorstand.

§ 11 (Mitgliederversammlung)

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Wahl und Abwahl des Vorstands, Entlastung des Vorstands, Entgegennahme der Berichte des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer/innen, Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.

Mindestens einmal pro Geschäftsjahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich (z.B. in Form einer E-Mail) unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene Anschrift bzw. E-Mail Adresse gerichtet war.

Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekanntzumachen.

Anträge über die Abwahl des Vorstands, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen worden ist und mindestens ein Drittel der ordentlichen Vereinsmitglieder anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit der gleichen Tagesordnung einzuberufen. Diese ist dann beschlussfähig, wenn der komplette Vorstand anwesend ist. Die Einladung zu dieser zweiten Mitgliederversammlung enthält den Hinweis darauf, dass die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung bereits durch die Anwesenheit des kompletten Vorstands gegeben ist.

Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet. Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist ein Schriftführer zu wählen.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder für ein Mitglied unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht ausgeübt werden.

Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 12 (Vorstand)

Der Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden und dem/der Kassierer/in. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Insbesondere gehören dazu die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, die Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung, die Erstellung eines Jahresberichtes und die Führung der Kassenbücher. Nach Ende des Geschäftsjahres sind die Kassenbücher dem Kassenprüfer unverzüglich vorzulegen. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung sind die Kassenbücher zur Einsichtnahme durch die Mitglieder auszulegen.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung bis zum Zeitpunkt der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung im nächsten Geschäftsjahr gewählt.

Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, wählt eine einzuberufende, außerordentliche Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied für die restliche Amtszeit des Vorstandes.

§ 13 (Kassenprüfung)

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr eine/n Kassenprüfer/in. Diese/r darf nicht Mitglied des Vorstands sein. Wiederwahl ist zulässig.

§ 14 (Auflösung des Vereins)

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Sammelstiftung der Stadt Dresden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Historie der Vereinssatzung:

Gründung: 21. April 2016 Änderung von §11 Absatz 7 durch Vorstandsbeschluss zwecks Eintragung in das Vereinsregister: 31. Mai 2016

Dresden, 21. April 2016





Ferienuniversität Kritische Psychologie

Finanzkoordination

finanzen@ferienuni.de

www.ferienuni.de

Studentenrat TU Dresden
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Dresden, den 24. Januar 2018

**Antrag auf Kofinanzierung der
»Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018«**

Lieber StuRa,

hiermit beantragen wir die Kofinanzierung der 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie, die unter dem Titel »ASK THEM WHY« vom 11.-15. September 2018 an der Alice Salomon Hochschule Berlin stattfinden wird, in Höhe von 1000 € (für Fahrtkosten, Honorare sowie für Unterbringung und Verpflegung von Referent*innen/ für die in der Finanzkalkulation aufgeführten Posten).

Diese fünftägige Veranstaltung folgt den vier letzten, mit 600 bis 800 Teilnehmenden überaus erfolgreichen, Ferienuniversitäten aus den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016, die unter den Titeln »kritik – macht – handlungsfähigkeit«, »Subjektivität in der Krise, »Den Gegenstrom Schwimmen« an der Freien Universität Berlin sowie »Vom Kopf auf die Füße« an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Für die kommende Ferienuniversität rechnen wir wieder mit mind. 500 Teilnehmenden.

Die Ferienuniversität richtet sich an kritische Studierende, Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziologie, Politik und Bio-/Neurowissenschaften, sowie generell an alle allgemein Interessierten. Weil im akademischen Betrieb kritische Verständnisse des Fachs meist marginalisiert sind, müssen sie außercurricular angeeignet werden. Geplant sind Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträge, die Gründung von Arbeitsgemeinschaften und Vernetzungstreffen. *Die Teilnahme soll allen Interessierten möglich sein, weswegen Teilnahmegebühren nur auf Spendenbasis erhoben werden.* Für Menschen, die aus anderen Gründen nicht teilnehmen können und zur generellen niedrigschwelligen weiteren Verbreitung der Inhalte der Ferienuniversität setzen wir unser intensives Bemühen fort, möglichst viele der Veranstaltungen audio(visuell) zu dokumentieren, um sie im Internet frei zur Verfügung zu stellen und einen Kongressband zu veröffentlichen.

Ziel der Ferienuniversität ist es, Akteur*innen aus kritischen Wissenschaften und politischer sowie psychologischer Praxis Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und zur Reflexion von Theorie und Praxis zu bieten. Dabei soll es auch darum gehen, an der Kritischen Psychologie orientierte Konzepte zu vermitteln, diese weiterzuentwickeln und zu aktualisieren sowie zu fächer-, berufs- und länderübergreifenden Kooperationen beizutragen. Die hohen Teilnehmer*innenzahlen der letzten vier Ferienuniversitäten verdeutlichen den bestehenden Bedarf eines solchen Forums. Angesichts der Marginalisierung Kritischer Psychologie bzw. kritischer Wissenschaft im Allgemeinen im Universitätsbetrieb soll mit dem Konzept regelmäßiger Ferienuniversitäten eine Doppelfunktion erfüllt werden: Es soll sowohl ein Raum für die Vermittlung kritischer Inhalte in Form von Einführungsveranstaltungen, als auch ein Raum für deren Weiterentwicklung etabliert werden. Dabei sollen in diesem Jahr die einführenden Veranstaltungen im Vergleich zu den letzten Ferienuniversitäten noch größeren Raum einnehmen.

Die Kritische Psychologie bietet, ausgehend von marxistischen Positionen in Philosophie und Gesellschaftstheorie, ein »historisches Paradigma« für die Psychologie. Ihre Kategorien und Theorien dienen der Analyse von subjektiven Problemen vom Standpunkt der Betroffenen im Kontext ihrer gesellschaftlichen Vermitteltheit. Statt sicher zu stellen, dass Menschen sich den Anforderungen und Zumutungen fügen, die mit der Reproduktion der kapitalistischen Gesellschaft und ihren spezifischen Macht- und Herrschaftsverhältnissen einhergehen, zielt der Ansatz auf die „soziale Selbstverständigung über Handlungsbegründungen“, die im Blick behält, dass gesellschaftliche Verhältnisse von Menschen geschaffen, und daher veränderbar sind.

Die *inhaltlichen Schwerpunkte* liegen 2018 auf folgenden Themen:

- Einführung in die Kritische Psychologie: Theoretische, methodische und praxisnahe Grundlagen sowie Kritik an Themen und Konzepten aus dem Psychologiestudium (u.a. Intelligenz, Neurowissenschaften, Kognitivismus)
- Soziale Arbeit
- Psychotherapie, Trauma und Lebensführung
- Rassismus/Migration
- Feminismus
- Subjektwissenschaftliche Forschung und partizipative Forschungsmethoden

*Veranstalter*innen* sind bislang die Vorbereitungsgruppe der Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018, die Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GsFP), die AG Berufspraxis Berlin, die kritisch-psychologischen Initiativen Berlin, Klagenfurt/Celovec und Marburg.

Organisiert wird die Ferienuniversität von Studierenden, Promovierenden, Dozent*innen und Psychotherapeut*innen aus ganz Deutschland und Österreich. Die Organisationsgruppe der Ferienuniversität arbeitet unentgeltlich und baut auf den Erfahrungen der letzten vier Ferienuniversitäten aus den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016 auf. Zur Unterstützung des organisatorischen Rahmens sollen drei Koordinationsstellen für studentische Hilfskräfte eingerichtet werden. Die Räume stellt die Alice Salomon Hochschule Berlin zur Verfügung.

Finanzielle Unterstützung benötigen wir neben der Infrastruktur der Ferienuniversität vor allem für die Bezahlung von Reise-, Honorar- und Unterbringungskosten von Referent*innen. Angefragt sind bzw. werden u.a. Ariane Brensell, Ole Dreier, Moritz Thede Eckart, Ulrike Eichinger, Martin Fries, Frigga Haug, Wolfgang Fritz Haug, Josef Held, Christina Kaindl, Leonie Knebel, Christian Küpper, Ines Langemeyer, Jan Loheit, Joachim Ludwig, Vanessa Lux, Erik Meyer, Wolfgang Maiers, Morus Markard, Athanasios Marvakis, Stefan Meretz, Hans-Peter Michels, Denis Neumüller, Janek Niggemann, Ute Osterkamp, Annette Schlemm, Ingar Solty, Marcel Thiel, Tom David Uhlig, Gisela Ulmann, Christoph Vandreier, Klaus Weber und Michael Zander.

Eine detaillierte Aufstellung der Gesamtkosten und bereits gestellter oder geplanter Anträge finden sich im Anhang (Finanzkalkulation 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie).

Über eine Beteiligung des Studentenrats der TU Dresden an den Kosten würden wir uns sehr freuen! Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter den oben genannten Kontaktdaten selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Ruth Elliesen
Eileen Wengemuth
Till Manderbach
(i.A. für die Vorbereitungsgruppe)

Finanzkalkulation 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie (Stand 02.08.2018)

Posten	Bedarf
Reisekosten Referent*innen (20 x 200€)	4.000,00 €
Reisekosten Vorbereitungsgruppe (5 x 500€)	2.500,00 €
Unterbringung & Verpflegung Referent*innen (15 x 100€)	1.500,00 €
Honorare für Referent*innen und Moderationen (30 x 100€)	3.000,00 €
Koordinationsstellen (3 stud. Hilfskräfte auf Stundenbasis: Gesamtprozess (500,00 €), Finanzen (1250,00 €), Dokumentation (500,00 €))	2.250,00 €
Büromaterial und Öffentlichkeitsarbeit (Programmhefte, Großformatpapier, Farbstifte, Klebeband, Transparentstoff, Farben, Porto, etc.)	1.500,00 €
Druck- und Versandkosten »Der Große Psycho«	2.000,00 €
Aufwandsentschädigung Designer	500,00 €
Kinderbetreuung	1.000,00 €
Kongressbandherausgabe (Satz, Layout)	1.500,00 €
Essensversorgung Ferienuni	3.000,00 €
Gesamtsumme	22.750,00 €
Beantragung bei verschiedenen Organisationen (u.a. Stiftungen, ASten, siehe unten) und Spenden	21.750,00 €
Beantragung bei StuRa Dresden	1.000,00 €

Übersicht über Anträge in Vorbereitung

AStA FU Berlin	1.000,00 €
AStA HAW Hamburg	1.000,00 €
AStA Uni Bremen	1.000,00 €
AStA Uni Hamburg	1.200,00 €
AStA Uni Köln	1.000,00 €
AStA Uni Marburg	1.200,00 €
AStA Uni Oldenburg	1.000,00 €
AStA Uni Potsdam	500,00 €
AStA Uni Trier	800,00 €
StuRa Dresden	1.000,00 €
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)	600,00 €
Fördererkreis demokratischer Volks- und Hochschulbildung e.V. (FdVH)	1.500,00 €
Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GsFP)	2.150,00 €
LandesAStenKonferenz Rheinland-Pfalz	1.000,00 €
Rosa-Luxemburg-Stiftung	2.000,00 €
Studienvertretung Psychologie der Uni Klagenfurt/Celovec	500,00 €

Studienvertretung Psychologie der Uni Wien	1.000,00 €
Wien, SFU	1.000,00 €
StuRa IPU Berlin	800,00 €
Hans-Böckler-Stiftung	2.000,00 €
zu erwartende private Spenden (nach Erfahrung der letzten Jahre)	500,00 €
Gesamtsumme	22.750,00€



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn	
Name, Vorname	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Straße, Nr.	<input style="width: 90%;" type="text"/>
PLZ, Ort	<input style="width: 90%;" type="text"/>
E-Mail-Adresse	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Telefonnummer	<input style="width: 90%;" type="text"/>

Zahlungsmodalitäten	
Zahlungsart	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Kreditinstitut	<input style="width: 90%;" type="text"/>
IBAN	<input style="width: 90%;" type="text"/>
BIC	<input style="width: 90%;" type="text"/>
KontoinhaberIn	<input style="width: 90%;" type="text"/>

Angaben zum Antrag	
Gruppenname	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Antragsgegenstand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betrag	<input style="width: 40%;" type="text"/> <input type="checkbox"/> Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum	<input style="width: 60%;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 60%;" type="text"/>
-------	--	--------------	--

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung		Datum	<input style="width: 100px;" type="text"/>
<input type="checkbox"/> StuRa	Sitzungsleitung	<input style="width: 90%;" type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	ProtokollantIn	<input style="width: 90%;" type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Förderausschuss			
Anweisung		GF Finanzen	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Konto	<input style="width: 40%;" type="text"/>	Betrag	<input style="width: 40%;" type="text"/>
Überweisung erfolgt		FinanzreferentIn	<input style="width: 90%;" type="text"/>

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten			
Datum	<input style="width: 60%;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 60%;" type="text"/>

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle

Datum Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

B. Quartalsbericht des Referates Lehre und Studium 1/2018

B.1. Allgemeines

Im ersten Quartal 2018 haben wir uns wöchentlich als Referat im StuRa getroffen, um die inhaltliche und organisatorische Arbeit zu besprechen. Leider haben sich einige Mitglieder aus dem Referat zurückgezogen, sodass einige offene Punkte nicht wirklich bearbeitet werden konnten.

B.1.1. Dokumentation & Kontakt

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://trello.com/b/nkCbKZCV/lehre-und-studium>
- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

Außerdem wurde der Gremienmitgliederverteiler vervollständigt, so dass künftig Informationsmails direkt an die Gremienmitglieder versandt werden können.

B.1.2. Ausblick

- 15 Für das nächste Semester wird es auf Grund der verringerten Mitgliederzahl im Referat kein regelmäßiges Referatstreffen zu einem festen Termin geben. Dieses wird abgelöst durch themenbezogene Klausurtagung und eine feste Sprechzeit für Gremienmitglieder des Referenten Matthias Lüth.

Für die nächste Legislatur wird die Dokumentation in einem neuen Trello-Board erfolgen:

- <https://trello.com/b/bapoTEPz/lehre-und-studium-18-19>

20 B.2. Workshops & eigene Veranstaltungen

B.2.1. Gremienworkshop (12.-13. Januar 2018)

- 25 Am 12. und 13. Januar fand ein Gremienworkshop mit dem Schwerpunkt „StuKo-Arbeit“ statt. Dieser war an alle Fachschaftsräte adressiert und so kamen am Freitagnachmittag und fast 20 Teilnehmer:innen in die StuRa-Baracke und wir bearbeiteten unterschiedliche Themen rund um die verschiedenen Gremien der Hochschule. Neben der Hochschulstruktur waren auch Themen, wie Bologna-Reform, Qualitätsmanagement und einzelne Grundlagen des Akkreditierungswens auf der Agenda.¹

¹Inhalte im Detail finden sich im Wiki: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:workshops:gremien>

B.2.2. Gremieneinführung – Klausurtagung FSR Mathematik (28. Januar)

Am letzten Tag der Klausurtagung des FSR Mathematik hat Matthias eine dreistündige Einführung in Gremienarbeit gehalten. Diese kurzen Gremieneinführungen stehen für alle FSRe offen und können individuell je nach Bedarf angepasst werden.²

5 B.3. Außentermine, Gremien und Vernetzung

B.3.1. OER-Tage (15.-18. Januar)

Aus dem Referat haben Henriette und Matthias an den OER-Tagen teilgenommen.³ Die OER⁴-Tage wurden hier in Dresden von der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) ausgerichtet. Der 15. Januar stand ganz im Zeichen der Eröffnungsvorträge. Es wurde vor allem über die internationale Perspektive von OER und die Möglichkeiten der globalen Vernetzung mithilfe von OER referiert.

Am 16.01. fanden in der SLUB mehrere Workshops statt. Der erste von uns besuchte Workshop „OER als Service von Bibliotheken? Wie und warum wir tätig werden sollten“ versuchte, die Erwartungen verschiedener Bibliotheksnutzer (Studierende, Lehrende, Forschende) in den Blick zu nehmen und an welcher Stelle der Einsatz oder die Bereitstellung von OER-Materialien eine Bereicherung sein könnte. Vor allem die Möglichkeit, OER selbst herzustellen, wurde an dieser Stelle als wichtig betont.

Im Folgenden besuchten wir den Workshop „Didaktische Potentiale OER“ - dies stellte sich als Vorstellung eines Tools zur Herstellung von OER heraus (h5p).⁵ In diesem Workshop zeigte sich am deutlichsten, dass die Zielgruppe der gesamten OER-Tage eher im geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontext angesiedelt war. Um sich an den Diskussionen beteiligen zu können und inhaltlich anknüpfen zu können, benötigte man keinerlei Vorkenntnisse.

An den beiden folgenden Tagen fanden Webinare statt, jeweils für einen Bereich der TU Dresden ein Webinar, lediglich im Bereich GSW wurden zwei Webinare angeboten, eins für GSW allgemein und ein Seminar zum Thema „OER und Sprachen“. Auch zum SLUB Makerspace und den dort bereitstehenden Möglichkeiten fand ein Webinar statt.

Als Ergebnis der OER-Tage bleibt nur, festzustellen, dass es wohl noch eine Weile dauern wird, bis OER flächendeckend in der Lehre angekommen sein werden. Der Großteil der Dozierenden befindet sich noch in der Kennenlernphase dieser neuen Entwicklungen.

B.3.2. KSS-Ausschuss (9. Februar)

Auf dem KSS-Ausschuss Lehre und Studium hat an der TU Chemnitz stattgefunden. Der zentrale Gesprächspunkt des Ausschuss war die Definition eines Kompetenzbegriffs für die KSS.

²Inhalte im Detail finden sich im Wiki: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:workshops:gremieneinfuehrung>

³<http://blogs.hrz.tu-freiberg.de/oersax/oer-tage-2018/>

⁴Open Education Ressources

⁵<https://h5p.org/>

B.3.3. Zukunftslabor (22. März)

Das dritte Zukunftslabor „Digital oder Analog“ hat im Dülfersaal stattgefunden. Wie der Titel schon sagt, ging es darum wie Prozesse an der Universität digitalisiert werden können und an welchen Stellen überhaupt digitalisiert werden sollte.

- 5 Aus der StuRa-Exekutive haben einige Personen teilgenommen auch Mitglieder des Referat Lehre und Studium. Für das Referat interessante Punkte waren vor allem die Kommunikationskanäle an der Universität und Digitalisierungsprozesse in Studium und Lehre. In offener Runde wurde sich über E-Learning, Digitale Klausuren und Unterstützungsprozesse in der Lehre unterhalten. Das Protokoll des Zukunftslabor lag zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht vor. Aus diesen Mitschriften kann sich das Referat
10 überlegen grundsätzliche Positionen für den StuRa vorzubereiten.

B.3.4. Tenure-Kommission

- Die Tenure-Track-Evaluationskommission hat ein sehr aktives erstes Quartal hinter sich. Wir haben viele Verfahren abgeschlossen und uns ein Standardprozedere angeeignet, wie mit den Kandidaten umzugehen ist: nach der Bestellung eines externen Kommissionsmitglieds und einer Expertenkommission laden wir den:die Inhaber:in der OTTP-Professur zu einem Impulsvortrag über die eigene Arbeit an der TU Dresden und die Zukunftsperspektiven ein. Dies gibt uns die Möglichkeit, zum Verfahren selbst auch von den Betroffenen ein Feedback zu erhalten und den:die Kandidaten:in auch einmal persönlich kennenzulernen.

- 20 Nach einem knappen Jahr Kommissionsarbeit sind uns erste (Schönheits-)Fehler im Tenure-Track-System aufgefallen. Aufgründessen soll es im Sommer (Juni oder August) ein Gespräch mit dem Rektor geben.

B.3.5. AG Internationalisierung

- Seit Dezember 2017 gibt es eine kleine Arbeitsgruppe die sich mit dem Prorektor für Bildung und Internationales über die Möglichkeiten der Internationalisierung der TU Dresden austauscht. Als ein erstes
25 Zwischenergebnis gab es ein Rundschreiben, dass die Studienkommissionen auffordert sich unter anderem damit zu beschäftigen wie der Anteil der englischen Sprache in der Lehre gesteigert werden kann.

- Themen der Arbeitsgruppe werden unter anderem sein: englische Lehr- und Prüfungssprache, englischsprachige Studienprogramme, Förderung der Auslandsmobilität und Erasmus-Programmen, Förderung der Interkulturellität, zusätzliche Möglichkeiten zur englischsprachigen Uni-Verwaltung und
30 andere mit Internationalisierung verknüpfte Themen.

B.4. Themen

B.4.1. Änderung der Ordnung über das Teilzeitstudium

- Im letzten Quartal wurde im Referat Lehre und Studium festgestellt, dass im Teilzeitstudium viele Fristen des Studienablaufs gestreckt werden, jedoch nicht die Fristen für die Zahlung von Langzeitstudiengebühren.
35

Im Dezember 2017 wurde daraufhin vom Referenten Lehre und Studium ein Antrag an die Senatskommission Lehre gestellt, die Ordnung über das Teilzeitstudium entsprechend zu ändern. Nachdem Stellungnahmen des Immatrikulationsamtes und des Justitiariates eingeholt wurden, wurde der Antrag im Februar zur erneuten Überarbeitung zurückgezogen. Grund dafür ist die abschließende Liste der im sächsHSFG⁶ genannten Fristen, die durch ein Teilzeitstudium gestreckt werden dürfen.

Der überarbeitete Antrag wird für die nächste SK Lehre, voraussichtlich im Mai eingereicht, da der Termin im April ausfällt. Der neue Antrag zielt auf eine Novellierung des Gesetzes, ein vereinfachtes Antragsverfahren sowie die Ausweitung des Teilzeitstudiums auf alle Studiengänge ab.

Ausführliche Informationen und Hintergründe sind im Wiki dokumentiert.⁷

10 **B.4.2. Internationalisierung**

Insbesondere vorangetrieben durch die in Abschnitt B.3.5 beschriebene AG Internationalisierung ist das Thema Internationalisierung im Referat Lehre und Studium auf der Agenda nach oben gerückt. In der Mitwirkung beim oben genannten Rundschreiben wurde sich insbesondere für die Steigerung englischsprachiger Inhalte in geeigneten Studienprogrammen unter Berücksichtigung von Studierenden ohne Abitur ausgesprochen.

B.4.3. Urlaubssemester

Nachdem bereits ein Antrag in der Vorbereitung war, die Anerkennung von Urlaubssemestern zu vereinfachen, wurde in der Senatskommission Lehre im Februar durch den Prorektor Bildung und Internationales überraschend verkündet, dass man die Beantragung und Anerkennung von bis zu zwei Urlaubssemestern künftig deutlich vereinfachen möchte. Dies wird durch das Referat Lehre und Studium ausdrück begrüßt.

B.5. Beratung

Im ersten Quartal 2018 wurden bis zur Prüfungszeit neben Mail- und Telefonberatungen wieder wöchentliche Beratungstermine im StuRa angeboten:

- 25 • Montag 15:00 - 16:30 Uhr bei Fabian,
- Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr bei Henriette,
- Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr bei Matthias und
- Donnerstag 11:00 - 12:30 Uhr bei Tim.

30 Ab der Prüfungszeit haben wir nur noch Beratungen auf Anfrage angeboten. Die Anzahl der Beratungsfälle, die eine intensivere Betreuung benötigen, ist in diesem Quartal nochmals gestiegen. Dies bedeutete für uns vermehrt Gesprächstermine mit Dozierenden und Studierenden. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch darüber, dass unser Beratungsangebot bekannter wird. Nichtsdestotrotz soll das Angebot weiter ausgebaut und beworben werden.

⁶sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

⁷<https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:gleichstellung:teilzeitstudium>

B.6. Ausblick

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung, sowie aktive Studierende, die sich im Referat engagieren möchten!